



Jahresrechnung 2018

Amtsberichte 2018, Budget 2019, Gutachten und Anträge



Schulhaus Bahnhofstrasse 22

Foto: Till Hückels

Bürgerversammlung

Freitag, 22. März 2019, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10
(Vorgemeinde am Donnerstag, 14. März 2019, 19.30 Uhr, Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10)



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Dienstbereiche (Übersicht)	1
Traktanden und Anträge	2 – 3
Behördenorganisation	4
Vorwort Gemeinderat	5 – 7
Berichte der Dienstbereiche (inklusive Schule)	8 – 84
Vorwort Schulratspräsident	38 – 40
Kurzinformationen Finanzen	85 – 87
Jahresergebnis 2018 und Verwendung des Ertragsüberschusses	88
Laufende Rechnung 2018 inkl. Kommentar	89 – 97
Investitionsrechnung 2018	98 – 99
Bestandesrechnung per 31.12.2018	100
Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2018	101
Inventar der Liegenschaften per 31.12.2018	102 – 106
Finanzplan 2019 – 2023	107 – 111
Kreditkontrolle 2018 und Kreditanträge inkl. Kommentare	112 – 114
Budget 2019	115 – 121
Herleitung des Steuerfusses 2019/Steuerplan 2019/Grundsteuern 2019	122
Parking Zentrum	123 – 125
Wasserversorgung	126 – 130
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	131
Gutachten und Anträge	132 – 142
Umbau und Erweiterung der ehemaligen Neuapostolischen Kirche in eine Kindertagesstätte (Kita)	
Ferienplan der Schule	143



Dienstbereiche	Abteilung/Funktion	zuständig	Seite
Sekretariatsdienste	• Bürgerversammlung 2018		8
	• Abstimmungen	Mario Bislin	8 – 9
	• Gemeinderatsgeschäfte		9
	• Personelles		10
Einwohnerdienste	• AHV-Zweigstelle	Michaela Wildhaber	11
	• Betreibungsamt	Dieter Gubser	12
	• Einwohneramt	Stefanie Gros	13 – 15
	• Einbürgerungsrat	Stefanie Gros	16 – 18
	• Sozialamt	Jessica Willi	18
	• Sektionschef	Stefanie Gros	18
• Ortsquartiermeister	Armin Locher	19	
Bau- und Betriebsdienste	• Hochbau/Tiefbau	Christian Grünenfelder/Alfred Jung	20 – 33
	• Technische Dienste und Betriebe	Alfred Jung/Stephan Siegenthaler	34
	• Abwasserreinigungsanlage	Peter Zai	35
Grundbuchamt	• Grundbuchverkehr		36
	• Grundbuchbestand	Urs Schlegel	36
	• Schätzungswesen		37
Schulen	• Vorwort/Schulbetrieb		38 – 50
	• Lehrkörper	Bettina Tromm/Pascale Giger	51 – 52
	• Schülerstatistik		53 – 54
	• Personelles		54 – 56
Übrige Dienste	• Altersheim	Michael u. Barbara Kampl	57 – 58
	• Feuerwehr	Thomas Bärtsch/Marc Walliser	59 – 60
	• Wasserversorgung	Alfred Jung	61 – 65
Regionale Dienste	• Zivilstandsamt Sarganserland	Tanja Scherrer	66
	• Arbeitsamt (RAV)	Urs Greuter	67 – 68
	• PrimaJob	Marco Fuchs	69 – 70
	• Soziale Dienste Sarganserland	Damian Caluori	71 – 74
	• KESB/Berufsbeistandschaft Sarganserland	Martin Hutter	75 – 77
• Zivilschutzorganisation Pizol	Jörg Baumgartner	78 – 79	
Steueramt	• Einkommens-/Vermögenssteuern		80 – 82
	• Steuerveranlagungen		83
	• Anzahl Steuerpflichtig	Bruno Benz	83
	• Nebensteuern		83
	• Steuerabrechnung 2018		84
Finanzdienste	• Kassieramt	Martin Hofmann	85 – 130



Traktanden und Anträge

1. Jahresrechnung 2018 (siehe Seite 131)

Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Die Jahresrechnung 2018 und die Verwendung des Ertragsüberschusses werden genehmigt.

Bemerkung

Der Gemeinderat, der Schulrat, das Gemeindepersonal, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Kommissionen verdienen Dank und Anerkennung für die gute Arbeit.

2. Budget und Steuerfuss 2019 (siehe Seite 115 – 116)

Antrag des Gemeinderates

Das Budget 2019 und der Steuerfuss von 92% werden genehmigt.

3. Gutachten und Anträge

Umbau und Erweiterung der ehemaligen Neuapostolischen Kirche in eine Kindertagesstätte (siehe Seite 132 – 142)

4. Allgemeine Umfrage

Anmerkungen

a) Detaillierte Jahresrechnung

Die detaillierte Jahresrechnung der Gemeinde, die Jahresrechnungen von Zweckverbänden und anderen Institutionen, an denen die Gemeinde beteiligt ist, können bei den Finanzdiensten im Rathaus eingesehen oder angefordert werden (Büro 107, Telefon 081 303 49 30).

b) Anträge

Anträge sind schriftlich zu formulieren und dem Versammlungsleiter zu übergeben (Art. 39 Gemeindegesetz).

c) Protokoll

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 8. April bis 21. April 2019 öffentlich auf (Art. 49 Gemeindegesetz). Es kann während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden (Büro Nr. 204). Innert der Auflagefrist können Stimmberechtigte sowie Personen, die schutzwürdige Interessen geltend machen können, beim Departement des Innern Protokollbeschwerde mit einem Antrag auf Berichtigung erheben.

d) Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen adressierten Stimmausweis durch die Post zugestellt. Allfällig fehlende Stimmausweise sind bis spätestens Freitag, 22. März 2019 (während den Büroöffnungszeiten), bei der Stimmregisterführerin zu verlangen (Einwohneramt, Büro 104).



e) Stimmrecht

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Bad Ragaz wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Schweizer Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht von Gesetzes wegen von der Teilnahme ausgeschlossen sind.

f) Teilnahme an der Bürgerversammlung

Der Stimmausweis ist mitzunehmen und beim Eingang abzugeben.



Organisation

Ressortzuteilung 2017 – 2020 Gemeinderat und Schulrat

Daniel Bühler Gemeindepräsident	Operative Führung und übrige Aufgabenbereiche	Mario Bislin Gemeinderatsschreiber
Göphi Trie Gemeinderat und Vize- Gemeindepräsident	Technische Dienste	
Thomas Kilchmann Gemeinderat	Öffentliche Anlagen	
Christoph Kohler Gemeinderat	Soziales und Jugend	
Peter Signer Gemeinderat	Finanzen	
Renato Wüst Gemeinderat	Tourismus und Kultur	
Christian Florin Gemeinderat und Schulratspräsident	Finanzen Schule, strategische Entwicklung Schule, Kommunikation innen und aussen, Personelles, Urlaubs- und Dispensationswesen	Bettina Tromm und Pascale Giger Schulverwalterinnen
	Max Kressig Schulrat Vize-Schulratspräsident	Informatik und Zusatzangebote, Delegierter Logopädische Vereini- gung, Musikschule, Informatik, Gemeindebibliothek, Schulärztlicher Dienst, Talentschule, Begabten-/ Begabungsförderung
	Christian Fraefel Schulrat	Bauten und Anlagen
	Andreas Kohler Schulrat	Betrieb Schulanlagen, Hauswarte, Sicherheit, Turnhallen- und Schul- raumbelegungen, Mittagstisch, Aufgabenaufsicht, Koordination bauliche Belange
	Patrick Kühne Schulrat	Pädagogik und Integration, Koordina- tion KES-Behörde, Delegierter SPD, Koordination pädagogische Belange, Fördernde Massnahmen, Sonder- pädagogik, Ansprechperson Integra- tion (Ebene Schule), Einschulung



Vorwort

Geschätzte Bad Ragazerinnen und Bad Ragazer

Die Hälfte der Amtsperiode 2017 – 2020 ist bereits vorbei. Wir alle blicken auf zwei spannende und herausfordernde Jahre zurück. Auch das Jahr 2018 hat Bad Ragaz positiv verändert. Wir blicken zurück auf eine grossartige Skulpturenausstellung «Bad Ragartz 2018». Das Campingangebot im Giessenpark wurde mit neuen Mobilhomes im Bereich «Glamping» (glamouröses Camping) noch attraktiver. «Light Ragaz» hat die zweite Edition in der Tamina-Quelle abgeschlossen und zwischen dem 24. November 2018 und 12. Januar 2019 wurde erstmals die «Tamina Lumina» durchgeführt. Im Weiteren wurde mit der Sanierung und Erneuerung des Schulbiotops Matells ein weiteres ökologisch sehr bedeutendes Projekt abgeschlossen. Die Bauten und die technischen Anlagen der beiden Trinkwasserkraftwerke St. Niklausen und Final konnten am 27. Oktober 2018 an einem Tag der offenen Tür der Bevölkerung gezeigt werden. Beide Stromerzeuger laufen problemlos und produzieren für rund 300 Haushalte den Jahresstrombedarf. Das Schulgebäude an der Bahnhofstrasse 22 wird seit August 2018, nach rund 16-monatiger Sanierungszeit, wieder als Bildungsstätte genutzt. In den Gebieten Fluppe und Unterrain wurden die Infrastrukturbauten (Strassen, Werkleitungen, Hochwasserschutz usw.) abgeschlossen. Rege Bautätigkeiten in diesen zwei Gebieten tragen dazu bei, dass sich gebietsweise das Dorfbild verändert.

Neues Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden

Das Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG) muss durch sämtliche Gemeinden (inkl. Spezialgemeinden) ab dem 1. Januar 2019 flächendeckend umgesetzt werden. Daher wird das Budget 2019 zwingend nach den neuen Grundsätzen dargestellt. Ein Vergleich der Rechnung 2018 und des Budgets 2019 ist daher bezüglich der einzelnen Konten kaum möglich. Die Finanzberichterstattung der Gemeinden wird mit dem RMSG zum Teil an die in der Privatwirtschaft sowie beim Bund und einigen Kantonen bereits praktizierte Form angepasst. Der bessere Überblick über die finanzielle Lage und Entwicklung bildet die Grundlage für die finanzwirtschaftliche, betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Steuerung einer Gemeinde. Der Gemeinderat hat u.a. folgende Entscheide bezüglich RMSG getroffen, welche Einfluss auf die neue Rechnungslegung haben, erstmals ersichtlich mit dem Budget 2019:

- Die zwingende Aufwertung des Finanzvermögens über rund CHF 3 Mio. wird in die Ausgleichsreserve (faktisches Eigenkapital) gelegt. Ein Bezug aus der Ausgleichsreserve ist möglich, um operative Betriebsverluste zu reduzieren;
- Aufwertung des Verwaltungsvermögens im allgemeinen Haushalt um rund CHF 9 Mio., was der Auflösung der bisherigen stillen Reserven entspricht;
- keine Aufwertung des Verwaltungsvermögens bei den Spezialfinanzierungen (z.B. Altersheim Allmend, Wasserversorgung, Parkhaus Zentrum);
- Aktivierungsgrenze für Investitionen in der Investitionsrechnung neu bei CHF 200'000 (bisher bei CHF 100'000);
- Abschreibungsdauer je Anlagekategorie erfolgt nach Lebensdauer (jeweils kürzeste Dauer gemäss Bandbreite, Vorgabe des Kantons). Bisher wurden die Abschreibungen z.B. jährlich 10 % vom Buchwert für das Verwaltungsvermögen (gemäss Abschreibungsreglement vom 26. Februar 2010) vorgenommen.

Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass die Politische Gemeinde Bad Ragaz eine nachhaltige und langfristige Finanzpolitik betreibt. Die Höhe der Fremdschulden (kurz- und mittelfristige Darlehen) gegenüber Banken muss zum operativen Ergebnis vertretbar sein. Finanzielle Lasten sollen nicht zu stark auf zukünftige Generationen verschoben werden. Hingegen sollen auch die heutigen Steuerzahler/-innen von positiven Rechnungsabschlüssen und der guten Wirtschaftslage profitieren können. Daher schlägt der Gemeinderat eine Steuerfussenkung der Gemeindesteuern von heute 100 % auf neu 92 % auf den 1. Januar 2019 vor. Ein Steuerprozent beträgt aktuell rund CHF 130'000. Die Reduktion der Gemeindesteuern ist



vertretbar, da nun sämtliche finanziellen Konsequenzen aus der Umstellung des Rechnungsmodells erkennbar sind. Mit der Neubewertung des Finanzvermögens nach dem Verkehrswert (z.B. Liegenschaften, welche grundsätzlich veräusserbar sind und für die Aufgabenerfüllung der öffentlichen Hand nicht zwingend benötigt werden) entsteht eine «Ausgleichsreserve», welche der Gemeinde einen gewissen Handlungsspielraum bezüglich der Steuerfussreduktion gibt.

Entwicklung Verkehrskonzept Bad Ragaz

Im Zusammenhang mit dem Thema Dorfkernentlastung und der Ablehnung des Projektes Mühlerain vom 21. Mai 2017 war es unumgänglich, einen Neustart in den Fragen betr. Verkehrsentslastung Dorfkern, Attraktivitätssteigerung des Dorfzentrums und der Dorfentwicklung zu starten. An der Sitzung vom 14. November 2017 beauftragte der Gemeinderat das «Netzwerk Altstadt» (heute «EspaceSuisse»), eine «Stadt- / Ortskernanalyse» für Bad Ragaz durchzuführen. Diese externe Aussensicht liegt nun vor. Mit Einbezug der Bevölkerung wird im Jahr 2019 eine Nutzungsstrategie mit demselben Anbieter erarbeitet.

Parallel dazu wurde mit dem Kanton St. Gallen das Thema Verkehrskonzept Bad Ragaz besprochen und festgelegt, welche Verkehrsplanungsbüros für eine Offerteingabe einzuladen sind. Am 16. Oktober 2018 hat der Gemeinderat im Einladungsverfahren den Dienstleistungsauftrag (in Absprache mit dem kantonalen Tiefbauamt) an die Firma EBP Schweiz AG, Zürich, erteilt. Der Prozess für die Entwicklung des Verkehrskonzeptes Bad Ragaz mit dem Einbezug der Bevölkerung dauert rund zwei Jahre und wurde mit einem öffentlichen Workshop am 26. Januar 2019 eröffnet. Im Frühjahr 2021 sind dem Kanton St. Gallen die Projekte für das 18. Strassenbauprogramm für die Jahre 2024 – 2028 einzureichen. Der Gesamtprozess wird terminlich so abgestimmt, dass das Ergebnis aus dem erarbeiteten Verkehrskonzept direkt für das kommende Strassenbauprogramm im Jahr 2021 eingereicht werden kann.

Kindertagesstätte in Bad Ragaz (Kita)

Die Neuapostolische Kirche Schweiz, Verein mit Sitz in Zürich, war über 30 Jahre Eigentümerin der Liegenschaft Nr. 577, Calandastrasse 2, wo sie eine Kirche als Begegnungs- und Andachtsstätte für ihre Kirchenmitglieder der Region bis Ende 2017 betrieben hat. Der Verein beschloss, das Grundstück zu veräussern. Die politische Gemeinde konnte im Februar 2018 das Grundstück für CHF 980'000 erwerben. Zu diesem Zeitpunkt war die Zweckbestimmung noch nicht festgelegt. Aus strategischer Sicht (Nähe zur Schulliegenschaft «Kleinfeld») war der Erwerb der Liegenschaft sehr sinnvoll. Es ist vorgesehen, in diesem Gebäude (mit einem Erweiterungsbau) Räumlichkeiten für eine Kindertagesstätte (Kita) zu erstellen. An der Sitzung vom 30. Oktober 2018 hat der Gemeinderat dem Büro Atelier Drü Architektur + Bauleitungen AG, Flums, den Auftrag für die Projektierung für einen Pauschalbetrag von CHF 42'000 (exkl. MwSt.) erteilt. Eingeladen wurden total vier Architekturbüros. Angebote haben zwei Unternehmungen eingereicht. Das Vorprojekt für den Umbau sowie die Erweiterung und der entsprechende Kredit müssen von der Bürgerschaft noch genehmigt werden. Das entsprechende Gutachten ist in diesem Bericht ab Seite 132 aufgeführt.

In den Gemeinden Bad Ragaz und Pfäfers gibt es ab Herbst 2019 eine gemeinsame Kindertagesstätte (Kita). Die Gründungsversammlung des Vereins «Kinderwelt Tamina», welcher den Betrieb der Kindertagesstätte sicherstellen wird, fand am 24. September 2018 statt. Ziel ist es, dass mittelfristig je ein Kita-Standort in Bad Ragaz sowie Pfäfers unter dem Namen «Kinderwelt Tamina» betrieben werden kann. Der Start wird im August 2019 am Standort Pfäfers erfolgen. Das neue Kita-Angebot schliesst eine Lücke im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung in Bad Ragaz und im Taminatal. Das nun entstehende Kinderbetreuungsangebot in den Gemeinden Bad Ragaz und Pfäfers steigert die Standortattraktivität der Gemeinden und der Region. Mit dem zukünftigen Kita-Angebot soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf vermehrt gefördert werden. Pro Standort sind 18 bis 24 Betreuungsplätze vorgesehen für Kinder im Alter zwischen 12 Wochen bis zum Schuleintritt.



Der Vereinsvorstand besteht auch aus Vertretern der Gemeinderäten Pfäfers und Bad Ragaz sowie der drei heute involvierten Arbeitgeberinnen Grand Resort Bad Ragaz AG, Kliniken Valens und Klinik St. Pirminsberg Pfäfers. Im ersten Halbjahr 2018 wurde das Betriebskonzept mit Unterstützung des Vereins Kita Zottelbär, Walenstadt, erarbeitet und auch die Finanzierung geklärt. Der gegründete Verein «Kinderwelt Tamina» nimmt auch Privatpersonen als Mitglieder auf. Er kümmert sich um die Bewilligungs- und Aufbauarbeiten bis zur Eröffnung und den operativen sowie strategischen Betrieb der beiden Kita-Standorte. Die Gemeinden werden die Infrastruktur entschädigungslos zur Verfügung stellen. Weitere Zahlungen an den Betreiberverein oder die Eltern (Subjektfinanzierung) sind ausgeschlossen

Dank

Der Gemeinderat dankt den Einwohnerinnen und Einwohnern für das entgegengebrachte Vertrauen. Spezieller Dank gebührt allen Personen, welche sich uneigennützig für Bad Ragaz einsetzen und sich oftmals ehrenamtlich engagieren.

Im Namen des Gemeinderates

Daniel Bühler, Gemeindepräsident



Bürgerversammlung vom 23. März 2018

An der Rechnungsgemeinde vom 23. März 2018 wurden die Rechnung 2017, der Steuerplan und der Voranschlag 2018 genehmigt. Die Rechnung 2017 schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'736'068.51 ab. Der Voranschlag 2017 sah einen Aufwandüberschuss von CHF 186'000 vor. Dies ergab eine Besserstellung von CHF 1'922'068.51 gegenüber dem Voranschlag.

Abstimmungen

Eidgenössische Abstimmungen	2018	Gültige Stimmzettel	Stimm-beteiligung	Ja	Nein
Bundesbeschluss vom 16. Juni 2017 über die neue Finanzordnung 2021	04.03.	1'898	53.4 %	1'547	351
Volksinitiative vom 11. Dezember 2015 «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)»	04.03.	1'990	55.5 %	637	1'353
Volksinitiative vom 1. Dezember 2015 «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)»	10.06.	1'206	33.5 %	231	975
Bundesgesetz vom 29. September 2017 über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS)	10.06.	1'199	33.5 %	853	346
Bundesbeschluss vom 13. März 2018 über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege [Velo-Initiative]»)»	23.09.	1'353	37.0 %	978	375
Volksinitiative vom 26. November 2015 «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)»	23.09.	1'346	36.8 %	398	948
Volksinitiative vom 30. März 2016 «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle»	23.09.	1'346	36.9 %	289	1'057
Volksinitiative vom 23. März 2016 «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)»	25.11.	1'783	49.0 %	911	872
Volksinitiative vom 12. August 2016 «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)»	25.11.	1'804	49.2 %	740	1'064



Eidgenössische Abstimmungen	2018	Gültige Stimmzettel	Stimm- beteiligung	Ja	Nein
Änderung vom 16. März 2018 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG; gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten)	25.11.	1'795	49.1 %	1'274	521

Kantonale Abstimmungen	2018	Gültige Stimmzettel	Stimm- beteiligung	Ja	Nein
Kantonsratsbeschluss über Erneuerung und Umbau des Theaters St. Gallen	04.03.	1'817	51.2 %	1'067	750
Kantonsratsbeschluss über eine Einmaleinlage in die St. Galler Pensionskasse	10.06.	1'145	32.2 %	658	487
VI. Nachtrag zum Gesetz über die Universität St. Gallen (Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten in St. Gallen – Joint Medical Master in St. Gallen)	10.06.	1'159	32.3 %	967	192
III. Nachtrag zum Übertretungsstrafgesetz	23.09.	1'265	34.8 %	856	409
Kantonsratsbeschluss über die Erweiterung und Erneuerung des Regionalgefängnisses und der Staatsanwaltschaft Altstätten	25.11.	1'600	44.0 %	1'294	306
V. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung	25.11.	1'528	43.7 %	1'248	280

Gemeinderatsgeschäfte

Der Gemeinderat behandelte an seinen 24 Ratssitzungen 275 Geschäfte und 456 Kenntnisnahmen. Hinzu kamen die Sitzungen mit Vertretern des Schulrates, des Ortsverwaltungsrates, der Geschäftsprüfungskommission, dem Gemeinderat Pfäfers, die Klausurtagung sowie verschiedene Konferenzen, Besprechungen, Augenscheine, Besuche von Versammlungen, Tagungen und die Mitarbeit in den Kommissionen.

**Personelles (Festanstellungen)****Eintritte**

Rotter Manuela	Mitarbeiterin Altersheim	01.01.2018
Good Fiola	Mitarbeiterin Altersheim	01.02.2018
Bleisch Thomas	Mitarbeiter Werkhof	01.06.2018
Bärtsch Stefan	Mitarbeiter Verwaltung	01.08.2018
Belinger Dario	Mitarbeiter Verwaltung	01.08.2018
Kressig Fredrik	Lernender Verwaltung	01.08.2018
Müller Patrick	Lernender Altersheim	01.08.2018

Austritte

Cardo Ruth	Mitarbeiterin Altersheim	31.05.2018
Ackermann Jacqueline	Lernende Verwaltung	31.07.2018
Ackermann Arthur	Mitarbeiter Verwaltung	31.08.2018
Salihi Besjana	Mitarbeiterin Altersheim	31.12.2018

Dienstjubiläen (ab 15 Dienstjahren)

Biedermann Carola	Mitarbeiterin Altersheim	15 Jahre
Zai Peter	Mitarbeiter ARA	30 Jahre



AHV-Zweigstelle

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen nahm für unsere Gemeinde folgende Vergütungen vor.

Auszahlungen

Jahr	AHV-Renten	IV-Renten	Ordentliche Ergänzungs- leistungen AHV / IV	Ausserordentliche Ergänzungs- leistungen AHV / IV	Total
2018	CHF 12'320'973	CHF 1'749'720	CHF 2'783'853	CHF 70'156	CHF 16'924'702
2017	CHF 11'953'336	CHF 1'542'713	CHF 2'671'764	CHF 87'194	CHF 16'255'007
2016	CHF 11'642'932	CHF 1'941'876	CHF 2'894'882	CHF 104'863	CHF 16'584'553

Gesamthaft wurden im Kanton St.Gallen CHF 313'052'156 ordentliche Ergänzungsleistungen und CHF 4'883'930 ausserordentliche Ergänzungsleistungen ausbezahlt.



Betreibungsamt

Jahresstatistik	2018	2017	2016
Registrierte Betreibungsbegehren	1'743	1'531	1'663
Aufteilung nach Betreibungsarten:			
– Ordentliche Betreibungen	1'735	1'523	1'660
– Grundpfandbetreibungen	8	8	3
Registrierte Fortsetzungsbegehren	1'212	1'177	1'148
Pfändungen	755	893	807
Konkursandrohungen	36	51	27
Lohn- und Einkommenspfändungen	705	508	207
Verlustscheine	607	433	511
Auskünfte	1'023	984	952
Arreste	1	1	0
Retentionen	0	0	0
Eigentumsvorbehalte	2	1	1
Rückweisungen	193	182	214



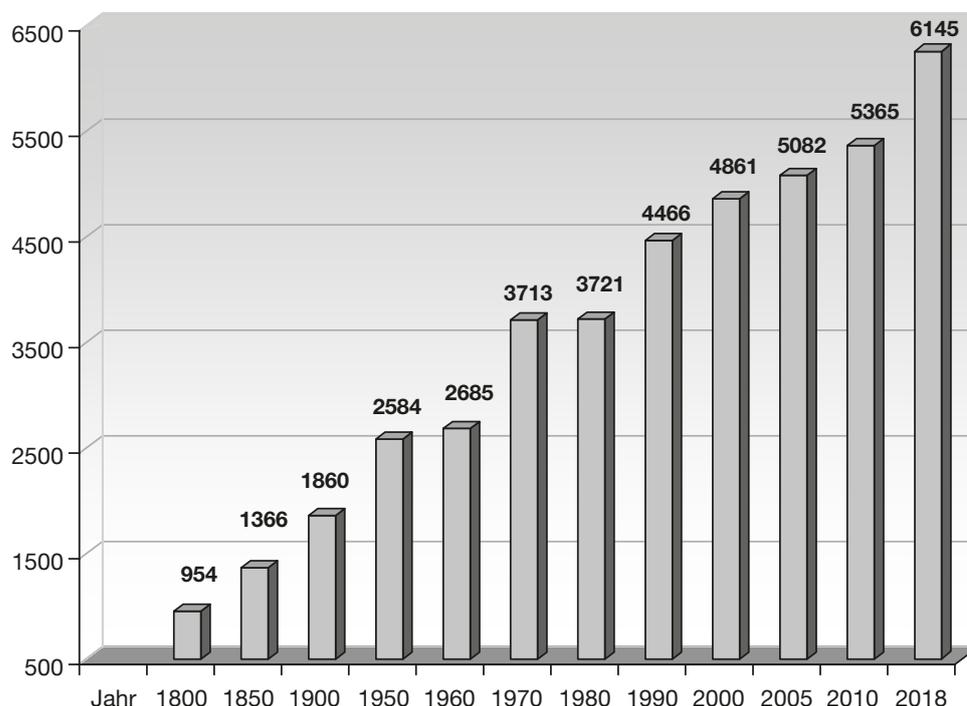
Einwohneramt

Bevölkerung per 31. Dezember 2018

weiblich – männlich	Jahr	2018	%	2017	%
	weiblich	3'027	49.3	2'934	49.4
	männlich	3'118	50.7	3'001	50.6
	Total	6'145	100.0	5'935	100.0
Schweizer – Ausländer	Jahr	2018	%	2017	%
	Schweizer	4'345	70.7	4'235	71.4
	Ausländer	1'800	29.3	1'700	28.6
	Total	6'145	100.0	5'935	100.0
Zivilstand	Jahr	2018	%	2017	%
	ledig	2'601	42.3	2'474	41.7
	verheiratet	2'646	43.1	2'585	43.5
	verwitwet	315	5.1	314	5.3
	geschieden	583	9.5	562	9.5
	Total	6'145	100.0	5'935	100.0
Konfessionen	Jahr	2018	%	2017	%
	katholisch	3'051	49.7	2'992	50.4
	evangelisch	1'090	17.7	1'077	18.2
	ohne oder andere	2'004	32.6	1'866	31.4
	Total	6'145	100.0	5'935	100.0
Altersstruktur	Jahr	2018	%	2017	%
	0 – 20 Jahre	1'115	18.1	1'095	18.4
	21 – 40 Jahre	1'751	28.5	1'659	28.0
	41 – 60 Jahre	1'740	28.3	1'687	28.4
	61 – 80 Jahre	1'238	20.2	1'209	20.4
	81 und ältere	301	4.9	285	4.8
	Total	6'145	100.0	5'935	100.0



Vergleichszahlen über den Einwohnerbestand



Wanderungsstatistik der Schweizer

2018	zugezogene Personen	326
2018	weggezogene Personen	227
Total		+ 99

Herkunft der Ausländer

	2018	2017
Portugal	372	361
Deutschland	365	327
Italien	152	144
Serbien	124	122
Bosnien und Herzegowina	103	114
Österreich	90	77
Kroatien	73	73
Übrige	521	482
Total	1'800	1'700

Auslastung Tageskarte Gemeinde 2018

Januar	86.3 %	Juli	98.4 %
Februar	91.1 %	August	100.0 %
März	95.2 %	September	99.2 %
April	92.5 %	Oktober	99.2 %
Mai	97.6 %	November	89.2 %
Juni	97.5 %	Dezember	91.9 %
Durchschnittliche Auslastung (Vorjahr 97.7 %)		94.8 %	



Hundekontrollstelle

2018 wurden 336 Hunde gelöst (Vorjahr 321).

Zivilstandsmitteilungen	2018	2017	2016
Geburten	50	50	48
Trauungen	26	35	28
Todesfälle	52	50	58
Scheidungen	17	20	27



Einbürgerungsrat

Tätigkeit

Aufgrund der Kantonsverfassung und des Bürgerrechtsgesetzes prüft der Einbürgerungsrat Gesuche um Einbürgerungen. In der Politischen Gemeinde Bad Ragaz gehörten im Jahr 2018 folgende Personen dem Einbürgerungsrat an:

- Daniel Bühler, Gemeindepräsident (Vorsitz)
- Renato Wüst, Gemeinderat
- Mario Mullis, Präsident des Ortsverwaltungsrates
- Karl Gessinger, Mitglied des Ortsverwaltungsrates
- Stefanie Gros, Sekretariat

Der Einbürgerungsrat organisiert und leitet das Einbürgerungsverfahren. Das Sekretariat ist die erste Auskunft- und Anlaufstelle.

Im Jahr 2018 sind insgesamt 19 (Vorjahr 59) Einbürgerungsgesuche eingegangen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Allgemeines Verfahren	10 Ausländer/-innen
	1 Schweizerin
Besonderes Verfahren	4 Schweizer/-innen
	4 jugendliche Ausländer/-innen

Zusammen mit den hängigen Gesuchen aus dem Vorjahr waren 40 Gesuche pendent.

Ende Jahr hatten die Verfahren folgenden Stand:

Gutheissung abschliessend	8 Schweizer/-innen
	4 jugendliche Ausländer/-innen
Gutheissung unter Vorbehalt des Einspracheverfahrens	11 Ausländer/-innen
	1 Schweizerin
Ablehnung	6 Personen
Zurückstellung	- Personen
Pendente Gesuche	9 Personen
Ad acta	1 Person

Neue Rechtsgrundlagen seit 1. Januar 2018

Am 1. Januar 2018 sind das revidierte Bürgerrechtsgesetz und die zugehörige Verordnung in Kraft getreten. Das neue Gesetz stellt auf Bundesebene sicher, dass nur gut integrierte Ausländerinnen und Ausländer den Schweizer Pass erhalten. Die massgebenden Integrationskriterien wurden in der Bürgerrechtsverordnung konkretisiert.

Bürgerrechtserteilungen

Bei ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern sind jeweils die Integration sowie die Vertrautheit mit den schweizerischen und örtlichen Lebensverhältnissen zu prüfen. Nach Art. 12 Bürgerrechtsgesetz (SR 141.0; BÜG) und Art. 13 Gesetz über das St. Galler Bürgerrecht (sGS 121.1; BRG) sind Ausländerinnen und Ausländer integriert, wenn sie

- die öffentliche Sicherheit und Ordnung beachten sowie die Werte der Bundesverfassung respektieren und dies in einer schriftlichen Erklärung bekunden;



- die Fähigkeit haben, sich im Alltag in Wort und Schrift in einer Landessprache zu verständigen resp. über gute Deutschkenntnisse zur Verständigung mit Behörden und der einheimischen Bevölkerung verfügen;
- am Wirtschaftsleben teilnehmen oder Bildung erwerben;
- in geordneten finanziellen Verhältnissen leben
- die Integration der Ehegattin beziehungsweise des Ehegatten oder der eingetragenen Partnerin beziehungsweise des eingetragenen Partners fördern und unterstützen und ihre Erziehungsverantwortung gegenüber ihren unmündigen Kindern wahrnehmen.

Um die gesetzlichen Anforderungen abzuklären, wird von allen Ausländerinnen und Ausländern ein umfassendes Gesuch verlangt. Ausserdem werden sie zu einem schriftlichen Staatskundetest sowie zum Gespräch mit einem Ausschuss des Einbürgerungsrates eingeladen. Anschliessend behandelt der gesamte Einbürgerungsrat das Gesuch und fasst die entsprechenden Beschlüsse.

Die gutgeheissenen Einbürgerungsbeschlüsse werden öffentlich aufgelegt. Innert 30 Tagen kann jede stimmberechtigte Person schriftlich Einsprache erheben, die hinreichend zu begründen ist. Die Einsprache wird den Stimmberechtigten an der Bürgerversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet, wenn das Einbürgerungsgesuch nicht zurückgezogen wird. Erfolgt keine Einsprache, ist der Beschluss des Einbürgerungsrates auf kommunaler Ebene rechtskräftig. Anschliessend werden die erforderlichen Verfahren durch die zuständigen Stellen des Bundes und des Kantons durchgeführt.

Nach Art. 105 Kantonsverfassung (sGS 111.1; KV) können Schweizerinnen und Schweizer das Gesuch um Einbürgerung im besonderen Verfahren stellen, wenn sie wenigstens fünf Jahre in der politischen Gemeinde wohnen. Schweizerinnen und Schweizer, welche diese Voraussetzungen nicht erfüllen, können nach Art. 104 Abs. 1 und 2 KV das Gesuch im allgemeinen Verfahren stellen (Art. 7 BRG).

Im Jahr 2018 wurden vom Einbürgerungsrat folgende Einbürgerungen gutgeheissen:

1. Allgemeines Verfahren

Ausländer/-innen (11 Personen)

Schweizer/-innen (1 Person)

Die Einbürgerungsbeschlüsse wurden im August/September 2018 und Januar/Februar 2019 öffentlich aufgelegt.

2. Besonderes Verfahren

a) Schweizer/-innen (8 Personen)

		Jahrgang
Caviezel Michael	Bahnhofstrasse 43a, 7310 Bad Ragaz	1979
Huber-Hess Rahel	Seestrasse 10, 7310 Bad Ragaz	1981
Huber Patric	Seestrasse 10, 7310 Bad Ragaz	1984
Huber Amélie	Seestrasse 10, 7310 Bad Ragaz	2010
Huber Chiara	Seestrasse 10, 7310 Bad Ragaz	2013
Huber Liam	Seestrasse 10, 7310 Bad Ragaz	2015
Huber Noé	Seestrasse 10, 7310 Bad Ragaz	2018
Kohler Lorenz	Ahornweg 2, 7310 Bad Ragaz	1961



b) Jugendliche Ausländer/-innen (4 Personen)		Jahrgang
Oliveira Gonçalves Sandra Isabel	Spitzackerstrasse 6, 7310 Bad Ragaz	1999
Samardzic Alemario	Badstrasse 9, 7310 Bad Ragaz	2001
Samardzic Ayline	Badstrasse 9, 7310 Bad Ragaz	2002
Sanchez Kuc Alessia	Badriebstrasse 1d, 7310 Bad Ragaz	1999

Vorbehalten bleibt die Genehmigung durch den Kanton bzw. Bund.

Sozialamt

Sozialhilfe

Im Jahr 2018 wurden 116 Personen (Vorjahr 115) betreut und unterstützt, davon

- 65 Personen mit finanzieller Sozialhilfeunterstützung
- 25 Asylbewerber und vorläufig aufgenommene Ausländer
- 16 anerkannte Flüchtlinge mit finanzieller Sozialhilfeunterstützung
- 10 Personen mit Alimentenbevorschussungen/Alimenteninkasso
- 0 Personen Elternschaftsbeiträge

In den obigen Zahlen nicht inbegriffen sind Beratungen und Betreuungen ohne finanzielle Unterstützung

Sektionschef

Rekrutenaushebung

Beim aktuellen Stellungsjahrgang 2000 haben sich 17 Stellungspflichtige rekrutiert. Soldaten, Zivilschutzmitglieder sowie Zivildienstangehörige wurden direkt ausgehoben und den verschiedenen Ausbildungen oder Diensten zugewiesen.

Entlassung aus der Wehrpflicht

Auf den 31. Dezember 2018 sind 29 Wehrmänner von Bad Ragaz aus der Militärdienstpflicht entlassen worden. Die Entlassungsfeier fand am 5. Dezember 2018 in der Kaserne Neuchlen-Anschwilen in Gossau statt.

Aufgebotsplakate 2019

Die WK-Daten für das Jahr 2019 sind im öffentlichen Anschlagkasten der Gemeinde ausgehängt. Alle Kurs- und Schuldaten finden Sie auch auf www.armee.ch unter *Mein Militärdienst*.



Ortsquartiermeister

Belegungen im Mehrzweckgebäude und in der Zivilschutzanlage

Militärische Einquartierungen

Im Berichtsjahr wurden im Mehrzweckgebäude im Januar während 26 Tagen 188 Angehörige der Schweizer Armee einquartiert. Die Belegung erfolgte während dem WEF in Davos. Die vom Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS zugesagte Belegung durch Rekrutenschulen wurde leider abgesagt.

Zivile Einquartierungen

Das Mehrzweckgebäude wurde im Berichtsjahr durch sieben auswärtige Organisationen wie Vereins-, Sport-, Schul- und Musikkameraden während insgesamt 36 Tagen durch 483 Personen belegt. Die Belegungen dauerten jeweils zwischen einer Logiernacht bis zu sieben Übernachtungen. Während dieser Zeit wurden durch die Lagerteilnehmer auch der Sportplatz Giessenpark, das Giessenparkbad sowie die Sporthalle Badrieb im Unterrain benutzt.

Anlässe durch Vereine, Gesellschaften und Organisationen

Im Berichtsjahr belegten 30 ortsansässige und 13 auswärtige Vereine, Unternehmen, Organisationen sowie Privatpersonen jeweils während einem bis zu drei Tagen, respektive Abenden, das Mehrzweckgebäude für Veranstaltungen wie Unterhaltungsabende, Versammlungen, Weiterbildungen, Kinderkleiderbörse, Blutspenden, Küchenbenützung etc. Nicht eingerechnet in diesen Belegungstagen sind jeweils die verschiedenen Proben, Aufbau- und Aufräumarbeiten vor und nach den jeweiligen Anlässen und Veranstaltungen.

Zivilschutzanlage (Sanitätshilfsstelle)

Die unterirdische Zivilschutzanlage unterhalb des Altersheims Allmend wurde im Jahr 2018 von Schulklassen während der Schulreise sowie von Sportvereinen während Turnieren jeweils für eine bis drei Übernachtungen von total 63 Jugendlichen belegt.



Bauverwaltung

Baukommission

Die Bau- und Betriebsdienste bearbeiteten 153 Baugesuche (Vorjahr 112), davon 82 Gesuche im ordentlichen Verfahren, 50 Gesuche im vereinfachten Verfahren und 21 Gesuche im Meldeverfahren. Im Weiteren wurden sieben meldepflichtige Kollektorenanlagengesuche bearbeitet. Die Gesuche wurden von der Baukommission an 23 Sitzungen behandelt.

Bei 14 Baugesuchen wurde Einsprache erhoben (total 378 Einsprachen). Bei zwei Gesuchen konnten die Einsprachen im Verfahren erledigt werden. Vier Baugesuche wurden durch die Bauherrschaft infolge von Einsprachen zurückgezogen. Bei drei Einspracheverfahren läuft derzeit noch der Schriftenwechsel. Bei einem Baugesuch wurden durch den Gemeinderat die Einsprachen gutgeheissen und die Baubewilligung verweigert. Der Entscheid trat in Rechtskraft. Bei einem Baugesuch wurde die Einsprache abgewiesen und die Baubewilligung unter Auflagen und Bedingungen erteilt. Gegen diesen Entscheid wurde seitens der Einsprecherin Rekurs beim Baudepartement eingereicht. Im Rahmen des durchgeführten Schriftenwechsels hat die Rekurrentin den Rekurs zurückgezogen und der Ratsentscheid trat in Rechtskraft. Im Zusammenhang mit einem Baugesuch musste infolge des geltend gemachten Einsprachegegenstandes gegenüber der Bauherrschaft eine Verfügung von Zwangsmassnahmen erlassen werden. Gegen diesen Entscheid wurde seitens der Bauherrschaft Rekurs beim Baudepartement eingereicht. Das Baudepartement hat den Rekurs im Berichtsjahr infolge Gegenstandslosigkeit abgeschrieben. Die Verfügung von Zwangsmassnahmen des Gemeinderates ist in Rechtskraft erwachsen. Bei zwei Einspracheverfahren ist der Schriftenwechsel abgeschlossen und an den Einsprachen wird festgehalten. Der Gemeinderat wird voraussichtlich im Frühjahr 2019 über diese beiden Einsprachen erstinstanzlich befinden

Im Weiteren musste über zwei Anträge um Erlass einer Planungszone im Zusammenhang mit dem Neubau von Mobilfunkanlagen in Wohnzonen durch den Gemeinderat befunden werden. Der Gemeinderat hat am 10. Juli 2018 die Anträge behandelt und abgewiesen. Die beiden Entscheide des Gemeinderates wurden mittels Rekurs beim Baudepartement angefochten. Einer der beiden Rekurse wurde zurückgezogen. Der Rekurrentin wurde in der Zwischenzeit durch die Rechtsabteilung des Baudepartementes eröffnet, dass gemäss vorläufiger Beurteilung ihr Rekurs kaum Aussicht auf Erfolg habe und sie die Möglichkeit habe, den Rekurs zurückzuziehen.

Im Zusammenhang mit der Thematik Neubau von Mobilfunkanlagen wurde beim Gemeinderat im Berichtsjahr eine Petition eingereicht. Der Gemeinderat hat die Petition behandelt und eine Rückantwort dem Komitee zukommen lassen.

Anstösser des Gauxweges haben einen Antrag um Ergänzung der Strasseneinteilung des Gauxweges an den Gemeinderat Bad Ragaz gestellt. Der Gemeinderat hat den Antrag geprüft und beschlossen, auf das Gesuch um Überprüfung/Anpassung der Strasseneinteilung Gauxweg einzutreten. Der Beschluss wurde sämtlichen Anstössern am Gauxweg mitgeteilt. Gegen den Beschluss des Gemeinderates ging ein Rekurs beim Baudepartement ein. Am 20. August 2018 stellte der Rekurrent beim Gemeinderat ein Wiedererwägungsgesuch betreffend den gefassten Beschluss des Gemeinderates. Im Rahmen des Rekursvernehmlassungsschriftenwechsels wies die Gemeinde auf das hängige Wiedererwägungsgesuch des Rekurrenten hin und ersuchte um eine Sistierung des Rekursverfahrens, bis der Gemeinderat das Wiedererwägungsgesuch behandelt hat. Das Baudepartement hat das Rekursverfahren bis Ende Dezember 2018 sistiert.

**Planerlasse**

Im Berichtsjahr wurden folgende Ortsplanungen bearbeitet und durch den Gemeinderat erlassen:

- Sondernutzungsplan «Chriesilöserstrasse»;
- Strassenbauprojekt inkl. Teilstrassenplan Buchenstrasse;
- Anpassung Teilstrassenplan Hermitageweg;
- Plangesuch zur Realisierung eines Fussballplatzes inkl. Torhütertrainingsanlage;
- Sondernutzungsplan Kita Bad Ragaz.

Diese Verfahren sind nur teilweise abgeschlossen.

Die Jakob Küng AG, Bad Ragaz, ist Eigentümerin des Lager- und Bürogebäudes Assek.-Nr. 2261 sowie des Nebengebäudes Assek.-Nr. 56, Grundstück Nr. 2059, an der Chriesilöserstrasse 56, Bad Ragaz. Gemäss rechtskräftigem Zonenplan der Gemeinde Bad Ragaz befindet sich das Grundstück Nr. 2059 in der Gewerbe-Industriezone GI und weist eine Grundstücksfläche von 4'597 Quadratmetern auf. Im Frühjahr 2018 stellte die Eigentümerin beim Gemeinderat das Plangesuch um Ausarbeitung eines Sondernutzungsplanes für die Erweiterung von Lagerkapazitäten. Der Gemeinderat hat den Antrag geprüft und am 20. März 2018 beschlossen, auf das Plangesuch der Jakob Küng AG, Bad Ragaz, einzutreten. Die Jakob Küng AG ist eine Handelsunternehmung im Bereich des Heizungs- und Sanitärbedarfes, im Speziellen der Befestigungs- und Schallschutztechnik. Damit in Zukunft Lieferengpässe von ausländischen Zulieferern überbrückt werden können, plant die Jakob Küng AG eine Erweiterung des Lagers am Betriebsstandort in Bad Ragaz. Als Erweiterung ist der Anbau eines Hochregallagers an das bestehende Lager- und Bürogebäude Assek.-Nr. 2261 auf die Seite zur Autobahn hin geplant. Die hierfür erforderlichen planungsrechtlichen Arbeiten wurden im Jahr 2018 vorgenommen und eine Vorprüfung bei den kantonalen Stellen durchgeführt. Der Gemeinderat gab anschliessend, gestützt auf Art. 4 des Raumplanungsgesetzes (SR 700, abgekürzt RPG) und Art. 34 Abs. 2 Planungs- und Baugesetz (sGS 731.1, abgekürzt PBG), der Bevölkerung die Möglichkeit, in die Planungsentwürfe Einsicht zu nehmen und Stellung zu nehmen (Mitwirkungsverfahren). Bis 5. November 2018 ging eine Stellungnahme ein, welche durch den Gemeinderat beantwortet wurde. Der Gemeinderat beschloss am 27. November 2018 in Anwendung von Art. 23 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (sGS 731.1; abgekürzt PBG), den Erlass öffentlich aufzulegen. Der Sondernutzungsplan Chriesilöserstrasse mit «besonderen Vorschriften» lag während 30 Tagen öffentlich auf. Es ging eine Einsprache ein, und diese wird zeitnah vom Gemeinderat zu behandeln sein.

Der Eigentümer des Grundstücks Nr. 1039 beabsichtigte im Jahr 2017, die bestehenden Bauten auf dem Grundstück Nr. 1039 zurückzubauen und das Grundstück anschliessend mit einem Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage neu zu überbauen. Die Grundstücke Nr. 1799, Nr. 1039 und Nr. 1040 werden derzeit durch eine Privatstrasse erschlossen. Die Benützungsrechte sind im Grundbuch eingetragen (Fahr- und Fusswegrechte). Im Rahmen der Vorbesprechungen zum Baubewilligungsverfahren durch die verfahrensleitende Stelle der Gemeinde wurde darauf hingewiesen, dass nach aktueller Rechtsprechung Baugebiete, welche ein Bauvolumen von künftig mehr als zehn Wohneinheiten aufweisen, von Gesetzes wegen vorausschauend durch eine öffentliche Strasse zu erschliessen sind. Das vorliegende Baugebiet der Grundstücke Nr. 1799, Nr. 1039 und Nr. 1040 mit zusammen rund 6'000 Quadratmeter Land ist geeignet, bei Vollüberbauung für rund 50 Wohneinheiten Raum zu bieten. Das Baugebiet ist somit durch eine öffentliche Strasse zu erschliessen. Der Gemeinderat hat am 20. Februar 2018 das Strassenbauprojekt inkl. Teilstrassenplan Buchenstrasse erlassen. Die Unterlagen lagen öffentlich auf. Einsprachen gingen innerhalb der Einsprachefrist keine ein. Das Baudepartement hat das Strassenbauprojekt und den Teilstrassenplan Buchenstrasse am 12. Juni 2018 genehmigt. Hinsichtlich der Kostenverlegung wurde ein Beitragsplan ausgearbeitet, welcher von allen Parteien unterzeichnet wurde. Im Berichtsjahr konnte somit mit den Ausführungsarbeiten Buchenstrasse sowie mit dem Neubau des privaten Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage begonnen werden.



Im Rahmen der Vorbesprechung für das Bauvorhaben einer Vermietungsstation für E-Bike's auf dem Grundstück Nr. 2134 an der Hans-Albrecht-Strasse wurde durch die verfahrensleitende Stelle der Gemeinde festgestellt, dass der geplante Standort der Vermietungsstation sich teilweise über dem rechtskräftig klassierten Hermitageweg befindet. Ohne vorgängige Teilaufhebung und Neuklassierung des Hermitageweges hätte die Vermietungsstation nicht bewilligt werden können. Entsprechend wurde der Teilstrassenplan Hermitageweg angepasst und der Gemeinde zur weiteren Bearbeitung mit dem Baugesuch eingereicht. Der Gemeinderat hat den Teilstrassenplan Hermitageweg am 29. Mai 2018 erlassen. Das Baudepartement hat den Teilstrassenplan Hermitageweg am 21. Juni 2018 genehmigt. Die Vermietungsstation nahm im Berichtsjahr nach Erteilung der hierfür erforderlichen Baubewilligung ihren Betrieb auf.

In den vergangenen 15 Jahren hat das Grand Resort einen enormen Wandel bezüglich seines Gästesegementes miterlebt. Die Beherbergung von internationalen Fussballmannschaften aus ganz Europa hat sich enorm entwickelt. Das Grand Resort hat sich in der Fussballszene einen ausgezeichneten Ruf geschaffen. Einerseits stimmt das Gesamtangebot des Resorts (Hotellerie, Verpflegung, Therapie, ärztliche Versorgung, Freizeit usw.) und andererseits ist es die Sportanlage Ri-Au der politischen Gemeinde, die den Gästen top Spielfelder zur Verfügung stellen kann. Das Grand Resort muss zurzeit sehr viele Anfragen von Fussballmannschaften ablehnen. Die derzeit dafür genutzte Fussballinfrastruktur Ri-Au steht prioritär dem Dorfverein mit seiner sehr grossen Jugendabteilung und der Bevölkerung zur Verfügung. Es entstanden deshalb Nutzungskonflikte, die sich aufgrund der grossen Nachfrage an Trainingscamps verstärkt haben. Die Grand Resort Bad Ragaz AG möchte deshalb einen eigenen Fussballplatz mit Torhütertrainingsanlage erstellen. Mit Schreiben vom 3. Juli 2018 gelangte die Grand Resort Bad Ragaz AG deshalb an den Gemeinderat mit dem Plangesuch für eine Zonenplan- und Sondernutzungsplanänderung. Der Gemeinderat hat den Antrag geprüft und am 7. August 2018 beschlossen, auf das Plangesuch der Grand Resort Bad Ragaz AG, unter Bedingungen und Auflagen, einzutreten. Im Berichtsjahr wurden in der Folge diverse raumplanungsrechtliche Abklärungen für die Realisierung eines Fussballplatzes inkl. Torhütertrainingsanlage etc. vorgenommen.

Seit dem Frühjahr 2018 ist das Grundstück Nr. 577 mit der Gebäulichkeit der ehemaligen Neuapostolischen Kirche darauf im Besitz der Gemeinde Bad Ragaz. Die Gemeinden Bad Ragaz und Pfäfers sowie die Grand Resort Bad Ragaz AG, die Kliniken Valens und die Klinik St. Pirminsberg sind Initianten für ein familienergänzendes Betreuungsangebot. Dieses sieht vor, dass in den Gemeinden Bad Ragaz und Pfäfers eine gemeinsame Kindertagesstätte geführt werden soll. Hierfür wurde am 24. September 2018 der Verein «Kinderwelt Tamina» gegründet, welcher den künftigen Betrieb der Kindertagesstätte sicherstellen soll. In Bad Ragaz soll die Kita in der ehemaligen Neuapostolischen Kirche betrieben werden.

Wir verweisen auf das Gutachten und die Anträge des Gemeinderates bezüglich «Umbau und Erweiterung der ehemaligen Neuapostolischen Kirche in eine Kindertagesstätte» auf den letzten Seiten dieser Jahresrechnung.

Verfahrensstand frühere Planerlasse

Im Jahr 2017 musste über den Antrag um Erlass einer Planungszone über das Grundstück Nr. 924 (Falknisstrasse) durch den Gemeinderat befunden werden. Der von Anstössern an das Grundstück Nr. 924 gestellte Antrag um Erlass einer Planungszone, das Grundstück Nr. 924 betreffend, zwecks Prüfung einer Rückzonung von der Wohnzone W4 in eine Wohnzone W2 resp. W3, wurde durch den Gemeinderat am 14. November 2017 behandelt und kostenpflichtig abgewiesen. Der Entscheid des Gemeinderates wurde mittels Rekurs beim Baudepartement angefochten. Die Rekurrentin hat nun im Berichtsjahr das streitbetreffende Grundstück von der Gegenpartei erworben. In der Folge wurde der Rekurs zurückgezogen und als gegenstandslos abgeschrieben.

Im Jahr 2017 wurde gegen eine Anpassung einer Verkehrsbeschränkung/Signalisation, die Unterrainstrasse betreffend, Rekurs beim Baudepartement erhoben. Die Kantonspolizei, Abteilung Verkehrstechnik,



St. Gallen, hatte die entsprechende Anpassung verfügt. Der Gemeinderat hat am 14. Dezember 2017 auf die Abgabe einer Vernehmlassung zu diesem Rekurs verzichtet resp. auf die Akten verwiesen. Der Entscheid des Baudepartementes ist immer noch ausstehend.

Der Gemeinderat erliess am 21. Februar 2017 den Überbauungsplan Sarganserstrasse sowie den Teilstrassenplan «Im Ochsenbrunnen». Die Erlasse wurden koordiniert öffentlich aufgelegt. Der Gemeinderat hatte am 3. Oktober 2017 die Einsprache gegen den Überbauungsplan Sarganserstrasse sowie den Teilstrassenplan «Im Ochsenbrunnen» abgewiesen. Die Einsprachepartei erhob am 31. Oktober 2017 Rekurs beim Baudepartement. Die Rekurseingabe erfolgte ausserhalb der eröffneten Rechtsmittelfrist (Verwirkungsfrist). Die Einsprecher (Rekurrenten) begründeten ihr Versäumnis der verspäteten Rekurseingabe mit Ferienabwesenheiten. Den Rekurrenten wurde durch das Baudepartement die Möglichkeit gegeben, den Rekurs zurückziehen, andernfalls über die Wiederherstellung der Rekursfrist kostenpflichtig befunden werde müsste. Die Rekurrenten hielten an ihrem Rekurs fest. Der Gemeinderat hat sich hierzu am 28. Dezember 2017 vernehmen lassen und beantragte, das Gesuch um Wiederherstellung der Rekursfrist abzuweisen (gemäss Praxis des Bundesgerichts). Nach Durchführung eines zweiten Schriftenwechsels mit vorläufiger Beurteilung der Erfolgsaussichten des Rekurses zogen die Rekurrenten den Rekurs zurück. Das Baudepartement hat den Überbauungsplan Sarganserstrasse sowie den Teilstrassenplan «Im Ochsenbrunnen» am 14. März 2018 genehmigt.

Der Gemeinderat hat am 8. August 2017 den Überbauungsplan Fluppi sowie den Teilstrassenplan Fluppi erlassen. Der Überbauungsplan und der Teilstrassenplan Fluppi stellen eine geordnete Bebauung und Erschliessung für die Grundstücke Nr. 717, Nr. 718, Nr. 2170 und Teile des Grundstückes Nr. 781 sicher. Das Plangebiet umfasst eine Fläche von rund 8'200 Quadratmetern. Das Bebauungskonzept resp. die besonderen Bestimmungen des Überbauungsplanes sehen vor, dass 19 Einfamilien- resp. Doppel-einfamilienhäuser, eine zentrale Abfallsammelstelle, eine Kinderspiel- und Begegnungsfläche sowie eine Besucherparkierungsanlage erstellt werden. Innerhalb der koordinierten 30-tägigen öffentlichen Planaufgabe ist eine vorsorgliche Einsprache gegen den Überbauungsplan und den Teilstrassenplan beim Gemeinderat eingereicht worden. Die vorsorgliche Einsprache konnte im Rahmen des durchgeführten Schriftenwechsels im Jahr 2017 bereinigt werden. Das Baudepartement hat den Überbauungsplan Fluppi sowie den Teilstrassenplan Fluppi am 29. März 2018 genehmigt.

Am 29. September 2015 erliess der Gemeinderat das Strassenprojekt und den Teilstrassenplan «Erweiterung Taminastrasse 32a bis 38». Die Erlasse lagen vom 12. Oktober bis 10. November 2015 öffentlich im Rathaus auf. Innerhalb der Einsprachefrist ging eine Einsprache ein. Ebenfalls von einer Einsprache betroffen war ein Bauprojekt für den Neubau eines Einfamilienhauses, welches über die Erweiterung der Taminastrasse erschlossen werden sollte. Nach länger andauernden privatrechtlichen Einigungsgesprächen, welche ergebnislos verliefen, hat sich die Bauherrschaft dafür entschieden, ein überarbeitetes Projekt einzureichen. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 27. Juni 2017 das geänderte Strassenprojekt sowie den Teilstrassenplan erlassen. Gleichzeitig im Sinne der Verfahrenskoordination wurde auch das Baugesuch für das Einfamilienhaus mit privatem Zufahrtsweg öffentlich aufgelegt. Innerhalb der Einsprachefrist gingen je eine Einsprache gegen das Strassenprojekt/Teilstrassenplan und das Baugesuch bei der Gemeinde ein. Im Rahmen des durchgeführten Schriftenwechsels erfolgte noch im Jahr 2017 der Rückzug der Einsprachen. Das Baudepartement genehmigte am 29. Januar 2018 den Teilstrassenplan «Erweiterung Taminastrasse 32a bis 38».

Gemäss kantonalem Baugesetz sind die politischen Gemeinden verpflichtet, die Erschliessung der Bauzonen vorausschauend zu planen. Diese ist nach Bedarf und zeitgerecht, wenn nötig in Etappen, durchzuführen. Die Grundstücke Nr. 351 und Nr. 352 (Torkelbunte) liegen gemäss rechtskräftigem Zonenplan in der Wohnzone W3 und weisen eine Grundstücksfläche von rund 2'100m² auf. Die Erschliessung dieser Grundstücke wurde seinerzeit auf privatrechtlicher Basis mit Dienstbarkeiten geregelt. Im Rahmen einer Vorabklärung für die Bebauung dieser Grundstücke wurde festgestellt, dass die Dienstbarkeiten für eine hinreichende Erschliessung der Grundstücke unzureichend sind. Die Gemeinde wurde deshalb von



der Eigentümerin der betroffenen Grundstücke aufgefordert, die öffentlich-rechtliche Erschliessung dieser eingezonten Grundstücke sicherzustellen. Der Gemeinderat kam dem gesetzlichen Auftrag nach und erliess am 21. Juni 2016 das Strassenbauprojekt Büntliweg inkl. Teilstrassenplan und Baulinienplan. Die Unterlagen lagen vom 4. Juli bis 2. August 2016 öffentlich auf. Innerhalb der Einsprachefrist gingen zwei Einsprachen ein. Diese richteten sich gegen die Neuklassierung, das Strassenprojekt und die Zulässigkeit der Enteignung. Am 6. März 2018 erliess der Gemeinderat auf den Grundstücken Nr. 347 und Nr. 360 aus Verkehrssicherheitsgründen eine Sichtzone. Gegen diesen Erlass des Gemeinderates wurde beim Baudepartement Rekurs erhoben. Am 21. August 2018 wies der Gemeinderat die beiden Einsprachen gegen das Strassenbauprojekt Büntliweg inkl. Teilstrassenplan ab. Gegen diesen Entscheid gingen zwei Rekurse beim Baudepartement ein. Im Rahmen der Rekursvernehmlassung und des Schriftenwechsels zog eine Rekurspartei ihren Rekurs zurück. Die andere Partei hielt an ihrem Rekurs vollumfänglich fest. Im weiteren Verfahrensverlauf kam aufgrund eines parallel laufenden zivilgerichtlichen Verfahrens der Auftrag an die Gemeinde, die Liegenschaft der Rekurrenten zu versteigern. Vor der Durchführung fand ein freihändiger Verkauf der Liegenschaft statt, sodass auf eine Versteigerung verzichtet werden konnte. Rekurspartei ist jeweils der Eigentümer eines Grundstückes. Der neue Eigentümer ist als Rechtsnachfolger auf den Rekurs nicht eingetreten, weshalb der Rekurs durch das Baudepartement im Dezember 2018 als gegenstandslos von der Geschäftsliste abgeschrieben wurde. Die Erlasse des Gemeinderates können somit zur Genehmigung an das Baudepartement eingereicht werden.

Die Baubehörde resp. der Gemeinderat bewilligte folgende Bauvorhaben:

	2015	2016	2017	2018
Einfamilienhäuser	3	4	1	13
Mehrfamilienhäuser	7	4	5	3
Gewerbebauten/Landwirtschaft	-	2	4	6
Hotels	-	-	-	-
Sport- und Bahnanlagen	1	-	-	-
Erweiterungen und Umbauten	22	26	28	45
An- und Nebenbauten	12	20	20	9
Übrige Bauten und Anlagen	49	29	28	41
Reklamen	8	4	5	7
Anlagen für Autoabstellplätze	4	6	-	2
Rückbauten	3	3	2	4
Projektänderungen	10	6	4	19
Verlängerung der Geltungsdauer Baubewilligung	3	4	5	3
Total	122	115	112	152

Es wurden folgende brandschutztechnische Bewilligungen erteilt:

	2017	2018
Neubau Einfamilienhaus	1	13
Neubau Mehrfamilienhaus	5	3
Gewerbebauten/Landwirtschaft	4	2
Erweiterungen/Umbauten/Anbauten	10	22
Kesselauswechslung	3	-
Kesselauswechslung und Kaminsanierung	8	16
Wärmetechnische Anlagen (Ofen, Cheminée etc.)	6	1
Veranstaltungen	4	6
Total	41	63



Bauten und Anlagen

Altersheim Allmend, Sanierung Liftanlage

Der Betrieb des Altersheimes hat sich im Laufe der Jahre stark verändert. Die heutigen technischen Hilfsmittel ermöglichen es, dass die Bewohner im Altersheim bis ins hohe Alter mobil sein können. Die Liftanlage im Altersheim weist entsprechend hohe Benützungsfrequenzen auf. Die Kabinen der bestehenden Liftanlage mit zwei Liftschächten waren steuerungstechnisch miteinander gekoppelt und die kleinere der beiden Liftkabinen erfüllte die Anforderungen an die Behindertengerechtigkeit nicht. Aufgrund des Alters der Liftanlage und der heutigen technischen Möglichkeiten war es möglich, im Zuge der Liftsanierung jene Liftanlage mit der kleinen Kabine ohne Anpassung der bestehenden Liftschacht-Innenabmessungen behindertengerecht umzubauen. Damit der Zugang in die Liftkabine mit einem Rollstuhl künftig jedoch überhaupt möglich ist, mussten die Türleibungen des Liftschachtes auf jedem Geschoss entsprechend vergrössert werden. Die Lifte wurden überdies steuerungstechnisch voneinander getrennt, was den Vorteil mit sich bringt, dass bei Liftwartungsarbeiten oder im Störfall mindestens eine Liftanlage stets benützt werden kann. Die Transportkapazitäten haben sich durch die Trennung der Steuerungen ebenfalls erhöht. Die Liftsanierung konnte so auch gewinnbringend für den laufenden Betrieb des Altersheimes im Berichtsjahr umgesetzt werden.

Post-/Rathausgebäude

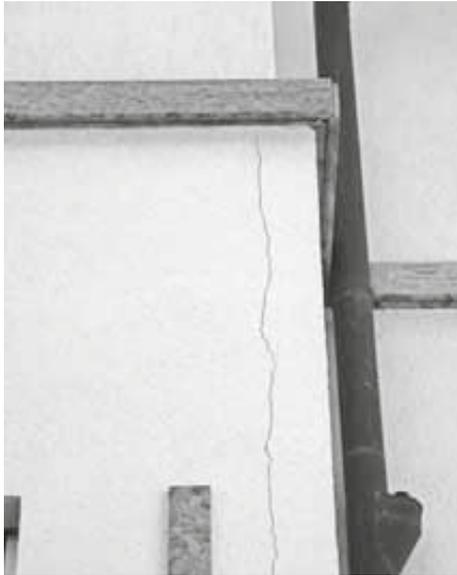
Im Jahr 2015 wurde festgestellt, dass beim Post-/Rathausgebäude das Flachdach über dem Postpaketauraum eine undichte Stelle aufweist. Im Hinblick auf das Alter des Flachdaches (23 Jahre) wurde eine nachhaltige Komplettsanierung des Flachdaches ausgearbeitet und der beteiligten Miteigentümerin der Stockwerkeigentümergeinschaft Post/Rathaus (Gemeinde Bad Ragaz und Schweizerische Post AG) unterbreitet. Nach mehreren Gesprächsführungen im Zusammenhang mit dem Umfang der Sanierungsarbeiten mit den Verantwortlichen der Schweizerischen Post AG und deren Erteilung der Zustimmung konnte schliesslich im Herbst 2018 das Flachdach saniert und in energetischer Hinsicht dem heutigen Stand entsprechend ausgebildet werden. Im gleichen Zeitraum wurde die Westfassade des Post-/Rathausgebäudes über dem zu sanierenden Flachdach ebenfalls saniert (Rissbildungen). Diese Massnahme drängte sich auf, um einerseits den Werterhalt sicherzustellen und mit künftigen Arbeiten auf dem frisch sanierten Flachdach dieses nicht zu beschädigen. Die Bürgerschaft genehmigte hierfür einen Kredit von CHF 180'000.00. Die Baukosten für die Westfassaden- und Flachdachsanie rung beliefen sich auf CHF 76'868.80. Die Schweizerische Post AG hat als Miteigentümerin der Stockwerkeigentümergeinschaft Post/Rathaus CHF 39'941.05 zu übernehmen. Die Sanierungsarbeiten konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Im Zuge der gesamten Gebäudezustandsanalyse Post/Rathaus wurden weitere Ansätze von Rissen im Fassadenputz an den anderen Gebäudefassaden festgestellt. Allfällige Veränderungen werden jährlich beobachtet und sofern notwendig lokal saniert.



Flachdach vor der Sanierung



Flachdach nach der Sanierung



Fassadenausschnitt vor Sanierung



Fassadenausschnitt nach Sanierung

Umbau und Sanierung Schulgebäude Bahnhofstrasse 22

Am 5. Juni 2016 nahmen die stimmberechtigten Einwohner von Bad Ragaz an der Urne das Projekt und den Kredit im Umfang von CHF 5.94 Mio. für den Umbau und die Sanierung des Primarschulgebäudes Bahnhofstrasse 22 an. Am 24. April 2017 erfolgte der Baubeginn. Die befristete Baukommission Schulraumplanung hat sich im Berichtsjahr an neun Sitzungen mit dem Umbau- und Sanierungsvorhaben auseinandergesetzt. Schwerpunkte bildeten hierbei die Detailmaterialisierungen, Umfang der Umgebungsarbeiten sowie die laufende Kostenkontrolle. Der gebäudeinterne Umbau und die Sanierung des Schulhauses Bahnhofstrasse 22 konnten termingerecht per Ende Juli 2018 abgeschlossen werden, sodass ab August 2018 die Liegenschaft wieder durch die Schule genutzt werden konnte. Die Umgebungsarbeiten verzögerten sich indessen etwas. Dies aufgrund der Ferienzeit und anschliessender Lieferprobleme der massgefertigten, vorfabrizierten Trittstufen zur Spielwiese und der Postamente für die neue Einfriedung entlang der Bahnhofstrasse. Per Ende Oktober 2018 konnten jedoch auch diese Arbeiten und damit der Umbau und die Sanierung abgeschlossen werden. Die Bauabrechnung schloss im Betrag von CHF 5'807'272.00 (Kreditunterschreitung: CHF 132'728.00) ab und wurde am 11. Dezember 2018 durch den Gemeinderat verabschiedet.





* Kopierrechte Fotoaufnahmen SH BH 22: Till Hückels

Parkhaus Zentrum

Am 1. Januar 2015 sind die neuen Brandschutzvorschriften der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen (VKF) in Kraft getreten. Mit den neuen Brandschutzvorschriften wurde erstmals auch eine Qualitätssicherung im Brandschutz eingeführt. Diese hat zur Folge, dass die Eigentümer von Bauten und Anlagen stärker in die Eigenverantwortung genommen werden. Bisher hatten im Weiteren bestehende Bauten und Anlagen eine generelle Bestandesgarantie, was mit der Einführung der Qualitätssicherung im Bereich Brandschutz relativiert wurde. Die Gemeinde Bad Ragaz als Eigentümerin des Parkhauses Zentrum ist somit ebenfalls gehalten, die Anlage auf dem Stand der Technik zu halten. Im Jahr 2016 wurden deshalb entsprechende Planungs-/Überprüfungsarbeiten begonnen. Diese zeigten Defizite im Bereich Brandschutz Parkhaus Zentrum auf. Die Bürgerschaft genehmigte für die Ertüchtigung des Parkhauses Zentrum im Bereich Brandschutz einen Kredit von CHF 350'000.00. Im Berichtsjahr konnten die aufwändigen brandschutztechnischen Sanierungsmassnahmen Parkhaus Zentrum (Einbau Schleusen, Brandschutztore, Sprinkleranlage, Fluchtwegsignalisierungsanpassung etc.) erfolgreich abgeschlossen werden. Die Abnahmekontrollen durch das Amt für Feuerschutz des Kantons St. Gallen (AFS) sowie den kantonalen Sprinkleranlagenaufseher erfolgten im Dezember 2018. Der genehmigte Kredit konnte eingehalten werden. Die Sanierungsaufwendungen betragen gesamthaft CHF 330'381.70.



Strassenbau

Sanierung Fluppestrasse

Der Gemeinderat unterbreitete der Bürgerversammlung vom 20. März 2009 eine Vorlage zur Erneuerung der Fluppestrasse. Die Versammlung stimmte dem Projekt und dem Kostenvoranschlag für die bauliche Erneuerung zu. Im Sommer 2009 wurde bekannt, dass der Kanton die Erarbeitung der Naturgefahrenkarte für unsere Region vorzieht und deshalb das Gefährdungspotenzial des Fluppebaches eingehend beurteilt werden muss. Aus diesem Grund stellte der Gemeinderat das Projekt Erneuerung Fluppestrasse zurück. Die Zwischenresultate zeigten, dass die Gewährleistung der Hochwassersicherheit einen Einfluss auf das Strassenbauprojekt haben wird. Aufgrund der komplexen Projektbearbeitung in Bezug auf die Hochwassersicherheit und die Projektanpassungen der Fluppestrasse sowie des Perimeterverfahrens musste der Zeitplan für die geplanten Bauarbeiten mehrmals angepasst werden. Am 13. September 2016 erliess der Gemeinderat das Strassenbauprojekt Fluppestrasse und das Wasserbauprojekt Ausbau Fluppebach. Am 10. Juli 2017 wurden das Strassenbauprojekt und das Wasserbauprojekt rechtskräftig. Ebenfalls konnte das Perimeterverfahren rechtskräftig abgeschlossen werden.

Das mit der Projektierung und Ausführung beauftragte Ingenieurbüro Bänziger Partner AG erarbeitete das Ausführungsprojekt und die Submissionsunterlagen. Aufgrund der Komplexität der Arbeiten wurden die Strassenbau- und Wasserbauarbeiten in einem Auftrag im offenen Verfahren ausgeschrieben. Der Gemeinderat erteilte am 6. März 2018 den Auftrag für die Tief- und Strassenbauarbeiten sowie für die Wasserbauarbeiten an die A. Käppeli's Söhne AG, Sargans. Das Angebot erfüllte die Zuschlagskriterien gemäss den Ausschreibungsunterlagen und war das preislich günstigste Angebot.

An der Startsituation vom 25. April 2018 wurde mit allen am Tief- und Strassenbau beteiligten Unternehmungen und Werken der Bauablauf sowie Information, Publikation, Sperrungen, Bauinstallation usw. besprochen. Anfang Mai erfolgte der Beginn der Bauarbeiten an der Fluppestrasse. Es zeigte sich sehr schnell, dass die Tiefbauarbeiten unter Verkehr zu einer Herausforderung für Planer, Unternehmer und Anwohner werden. Mittels einer provisorischen Verbindungsstrasse zwischen Gartenstrasse und Ahornstrasse konnte über mehrere Monate etwas Entlastung geschaffen werden. Die teilweise parallel geführten Bauarbeiten bei Strasse und Bach erforderten eine gute Planung, zur Absprache fanden wöchentlich Bausitzungen statt.



Die Stützmauer ist erstellt und kann wieder hinterfüllt werden.



Der gesamte Oberbau der Fluppestrasse inkl. Trottoir und Randabschlüsse musste rückgebaut werden. Für die Strassenentwässerung wurde eine neue Meteorkanalisation erstellt, die in den Fluppebach entwässert. Der Mischwasserkanal im vorderen Bereich der Fluppestrasse musste aus hydraulischen Gründen vergrössert und unter der Kantonsstrasse bis zum Schacht H7 neu erstellt werden. Die Hydrantenleitung aus Eternit AZ 125/157 wurde durch eine duktile Gussleitung GD 150/170 ersetzt und wieder an die bestehenden Leitungen im Laritschweg und Wollebweg angeschlossen. Bei der geplanten Überbauung Aurora wurde eine Schieberkombination mit Anschlussleitung erstellt und ins Grundstück geführt. In Absprache mit dem Feuerwehrkommando konnten die Hydrantenstandorte der neuen Strassenführung und Erschliessungssituation angepasst werden. Die Swisscom AG, die SAK AG sowie die Rii-Seez-Net (EW Buchs) haben ihre Werkleitungen im Baubereich erweitert und/oder ausgebaut. Mit dem Einbau der Tragschicht auf der Fahrbahn konnten die Arbeiten Mitte Dezember mit rund drei Wochen Verzögerung gegenüber dem Bauprogramm abgeschlossen werden. Der Deckbelag auf der Fahrbahn wird im Frühsommer 2019 eingebaut.



Die Randabschlüsse, Stützmauern und temporären Wasserbaumassnahmen sind erstellt. Vor dem Einbau der Tragschicht wird die Fahrbahnplanie erstellt.

Neubau Buchenstrasse

Zur Sicherstellung einer hinreichenden Erschliessung der Grundstücke Nrn. 1039, 1040 und 1799 wurde eine neue öffentliche Strasse ab der Sarganserstrasse durch das Ingenieurbüro wlw Bauingenieure AG, Mels, projektiert. Am Ende der rund 50m langen Stichstrasse ist eine Wendeanlage vorgesehen. Die Buchenstrasse wurde als Gemeindestrasse 2. Klasse eingeteilt. Der Gemeinderat genehmigte am 20. Februar 2018 das Strassenbauprojekt «Neubau Buchenstrasse» und erliess den «Teilstrassenplan Buchenstrasse». Die Bauarbeiten konnten im September 2018 in Angriff genommen werden. Bis zum Jahresende konnten die Werkleitungen verlegt und die Foundationsschicht eingebaut werden. Die Abschlussarbeiten erfolgen im Frühjahr/Sommer 2019. Die Kosten für den Neubau der Buchenstrasse werden auf Grundlage des genehmigten Beitragsplanes den Grundeigentümern auferlegt.

Sanierung Scadonsstrasse 2. Etappe, Abschnitt Loistrasse bis Malanggaweg

Die Nebenstrasse zwischen Bad Ragaz und Vilters weist an mehreren Stellen Verschleisserscheinungen und Setzungen auf. Diese können nur mit einem Ersatz des Deckbelages nicht dauerhaft behoben werden. Die Abklärungen haben ergeben, dass auch die Tragschicht gestärkt werden muss. Die etappenweise Sanierung der Scadonsstrasse wurde deshalb ins Budget aufgenommen. Die 1. Etappe mit einer Länge von rund 670m wurde im Spätherbst 2017 ausgeführt. Die 2. Etappe mit einer Länge von rund 570m konnte im Spätherbst 2018 ausgeführt werden. Die Einzelsondagen entlang der Teilstrecke haben ergeben, dass die Tragschicht auch in der 2. Etappe nicht ersetzt werden



Das mit Zement und Wasser vermischte Fräsgut aus Teerbelag, Planie- und Unterbaumaterial wird mit Walzen verdichtet und stabilisiert.



muss, sondern mittels Stabilisierung verbessert werden kann. Es wurden deshalb Teerbelag, Planie und Unterbau mittels Fräse auf einer Tiefe von 35cm vermischt und mit der Zugabe von Zement und Wasser verfestigt sowie anschliessend abgewalzt und verdichtet. Nach dem Aushärten konnte die Tragschicht AC T 16 N mit einer Stärke von 7 cm auf der gesamten Strassenbreite von 350cm aufgetragen werden und das seitliche Bankett von je 30cm wurde ergänzt und die Geländeanpassungen wurden abgeschlossen. In Absprache mit den Anstössern konnten Ausweichbuchten entlang der Strasse erstellt werden, was ein Kreuzen zwischen zwei Fahrzeugen verbessert.

Belagerneuerungen/Strassenunterhalt

- Industriestrasse
- Heulösergangstrasse
- Rheinstrasse
- Büelstrasse
- Bahnhofstrasse
- Valenserstrasse
- Felsenkellerstrasse
- Gaschürstrasse Porphyrbeläge
- Trottoir Elestastrasse
- Bidemsstrasse
- Taminastrasse
- Mühlereinstrasse
- Allmendweg
- Fläscherstrasse
- Grossfeldstrasse Trottoirerweiterung
- Pfauenweg Deckbelag

Wegsanierungen

- Burgweg
- St. Niklausenweg

Gewässerbau

Ausbau Fluppebach, Abschnitt Laritsch bis Kantonsstrasse Nr. 1

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Fluppestrasse musste auch die Hochwassersicherheit beim Fluppebach sichergestellt werden. Der Projektperimeter umfasst den Fluppebach von der Staatsstrasse bis Laritsch mit einer Gesamtlänge von 450m. Für die Sicherstellung des Hochwasserschutzes für das Wohngebiet Fluppe musste mit einer Wassermenge von 17 m³ für ein seltenes Hochwasser mit einem Schutzziel 100 Jahre gerechnet werden. Folgende Projektbestandteile waren vorgesehen:

- Ausbau Fluppebach innerhalb Gewässerraum Staatsstrasse bis Kiesfang
- Neubau Kiesfang Ein-/Auslaufbauwerk, Sicherstellung Zugänglichkeit für Entleerung
- Sanierung Schussrinne oberhalb Kiesfang und Erhöhung rechtes Ufer
- Massnahmen Bereich Laritsch (Übergang Tobel/Schussrinne)
- Neubau Brücken Rosenbergli, Laritsch und Zufahrt Parzelle Nr. 1552
- Anpassungen an Werkleitungen infolge Gewässerbaus
- Temporäre Ufererhöhung oberhalb Durchlass Staatsstrasse
- Dammschüttungen für Strassenerhöhung infolge Hochwasserschutzes

Das mit der Projektierung und Ausführung beauftragte Ingenieurbüro Bänziger Partner AG erarbeitete das Ausführungsprojekt und die Submissionsunterlagen. Aufgrund der Komplexität der Arbeiten wurden die Strassenbau- und Wasserbauarbeiten in einem Auftrag im offenen Verfahren ausgeschrieben. Der Gemeinderat erteilte am 6. März 2018 den Auftrag für die Tief- und Strassenbauarbeiten sowie für die Wasserbauarbeiten an die A. Käppeli's Söhne AG, Sargans. Das Angebot erfüllte die Zuschlagskriterien gemäss den Ausschreibungsunterlagen und war das preislich günstigste Angebot.



Das neue Auslaufbauwerk beim Kiesfang Fluppe ist im Rohbau erstellt.



Die sanierte Schussrinne mit Dammerhöhung unmittelbar nach dem Restaurant Paradies.

Ende April erfolgte der Beginn der Bauarbeiten am Fluppebach mit den Rodungen. Es zeigte sich sehr schnell, dass die Bauarbeiten entlang des Fluppebachs unter Verkehr auf der Fluppestrasse zu einer Herausforderung für Planer, Unternehmer und Anwohner werden. Mittels einer provisorischen Verbindungsstrasse zwischen Gartenstrasse und Ahornstrasse konnte über mehrere Monate etwas Entlastung geschaffen werden. Die teilweise parallel geführten Bauarbeiten bei Strasse und Bach erforderten eine gute Planung, zur Absprache fanden wöchentlich Bausitzungen statt.

Die Arbeiten im und am Gewässer mussten bei Niedrigwasser durchgeführt werden. Der trockene Sommer kam den Bauarbeiten sehr entgegen. Streckenweise musste eine Wasserhaltung eingerichtet werden. Vor Beginn der Bauarbeiten wurde der Fluppebach durch den Fischereiaufseher ausgefischt. Die Arbeiten im Gewässer mussten wegen der Laichzeit der Fische bis zum 1. November abgeschlossen sein, was auch gelang. Bis Mitte Dezember konnten alle Brücken und die Dämme und Ufererhöhungen fertig erstellt werden. Die Umgebungsarbeiten entlang des Gerinnes und die Bepflanzungen werden um Frühjahr 2019 ausgeführt.



Die temporäre Ufererhöhung oberhalb der Staatsstrasse ist im Rohbau fertig erstellt und das Gerinne für ein 100-jähriges Hochwasser verbreitert und modelliert.



Ergänzende Infrastrukturarbeiten für:

Frischwasser

Erneuerung Hydrantenleitungen während Bauarbeiten

An folgenden Strassen oder auf Baugrundstücken wurden Hydrantenleitungen erneuert/erweitert:

- Aurorastrasse (Ringleitung ab Fluppestrasse bis Matonstrasse)
- Vättnerstrasse (Entleerungsleitung Transportleitung im Bereich Brunsteggobel)

Abwasser

Pumpwerk Fluppe bis Gartenstrasse

Ab dem Pumpwerk Fluppe führt die Schmutzwasserleitung als Freispiegelleitung durch privaten Grund bis zur Gartenstrasse. Mit dem Rückbau der Altliegenschaften auf Parzelle Nr. 1278 und 2021 und der geplanten Überbauung von vier Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage mussten die Schmutzwasserleitung Ø200 sowie diverse weitere Werkleitungen umgelegt werden. Im neuen Anschlussbereich in der Gartenstrasse musste die bestehende Schmutzwasserleitung Ø150 ersetzt und umgelegt werden. Weiter konnte die mangelhafte Entwässerung im Kurvenbereich der Gartenstrasse ebenfalls saniert werden. Das beauftragte Ingenieurbüro Rissi + Partner AG, Trübbach, erstellte das Projekt und war für die Ausführung und Abrechnung zuständig. Die Arbeiten konnten von Februar bis April 2018, noch vor Beginn der Sanierung Fluppestrasse, ausgeführt werden. Der Deckbelag auf der Gartenstrasse wurde im Spätherbst eingebaut.

Kanalsanierungen

Das Kanalsystem der Gemeinde wird laufend unterhalten und ausgebaut. Die bestehenden Leitungen werden periodisch überprüft und die Schadensaufnahmen festgehalten. Auf Basis der Berichte Kanalisation des GEP Bad Ragaz werden die Leitungen gebietsweise saniert. Im 2018 konnten im Gebiet Bad Ragaz West folgende Leitungsabschnitte saniert werden:

- St. Leonhard (Im Ochsenbrunnen, Büelstrasse, Saschielstrasse, Teile St. Leonhardstrasse)
- Unterrain und Badrieb (Pumpwerk St. Leonhard bis Pumpwerk Chriesilöser, Mattenweg, Falknisstrasse, Unterrainstrasse, Alvierstrasse, Gonzenweg, Badriebweg)
- Badrieb und Industrie (Industriestrasse, Chriesilöserstrasse, Badriebstrasse)
- Weitere Einzelschäden im Dorfzentrum gemäss Anweisung Bauleitung

Die Sanierungsarbeiten wurden im Zeitraum von März bis Juli 2018 mittels Roboter durchgeführt.

Strassenbeleuchtung

Gartenstrasse

Mit der Umlegung und Sanierung der Schmutzwasserkanalisation ab PW Fluppe bis Gartenstrasse und mit dem Bau der Versickerungsanlage für die Gartenstrasse konnten auch drei bestehende Strassenlampen auf LED umgerüstet und zwei zusätzliche LED-Strassenlampen installiert werden.



Fluppestrasse

Mit der Sanierung der Fluppestrasse wurde die bestehende Strassenbeleuchtung überprüft und bezüglich Standorten und Zustand der Stehkan-delaber abgeklärt. Die Überprüfung ergab, dass für diesen Strassenabschnitt drei zusätzliche Kandelaber gestellt werden müssen. Neun beste-hende Strassenlampen wurden durch LED-Stras-senlampen ersetzt. Nach einem längeren, baulich bedingten Unterbruch konnte die neue Beleuch-tung im Dezember 2018 in Betrieb genommen werden.

Erschliessung Unterrain

Mit der Neuerschliessung von Bauland im Ge-biet Unterrain wurden acht bestehende Stras-senleuchten bei der Zufahrt zur Sporthalle Badrieb (Paracelsus-Strasse, Badriebweg) und auf der Unterrainstrasse bis zur neuen Strassenkreuzung auf LED umgerüstet. Bei den neuen Erschlies-sungsstrassen (Paracelsus-Strasse, Dammweg, Rilkestrasse, Ringstrasse, Ackerstrasse und Stutzweg) sind insgesamt 38 Strassenleuchten vorgesehen. Bis Ende 2018 konnten 14 neue LED-Strassenlampen entlang Dammweg und Un-terrainsstrasse in Betrieb genommen werden. Die restlichen LED-Strassenlampen werden im Früh-jahr 2019 montiert.

Allgemeiner Unterhalt

Auf öffentlichem Raum (Strassen, Wege und Plätze) leuchten rund 800 Platz-, Weg- und Strassenlampen. Es kommt oft vor, dass eine oder mehrere Lampen plötzlich nicht mehr leuchten – so auch im vergangenen Jahr. Die Leuchtmittel mussten wie folgt ersetzt werden:

Entladungslampen 50 bis 250W	41 Stück
Energiesparlampen bis 30W	14 Stück

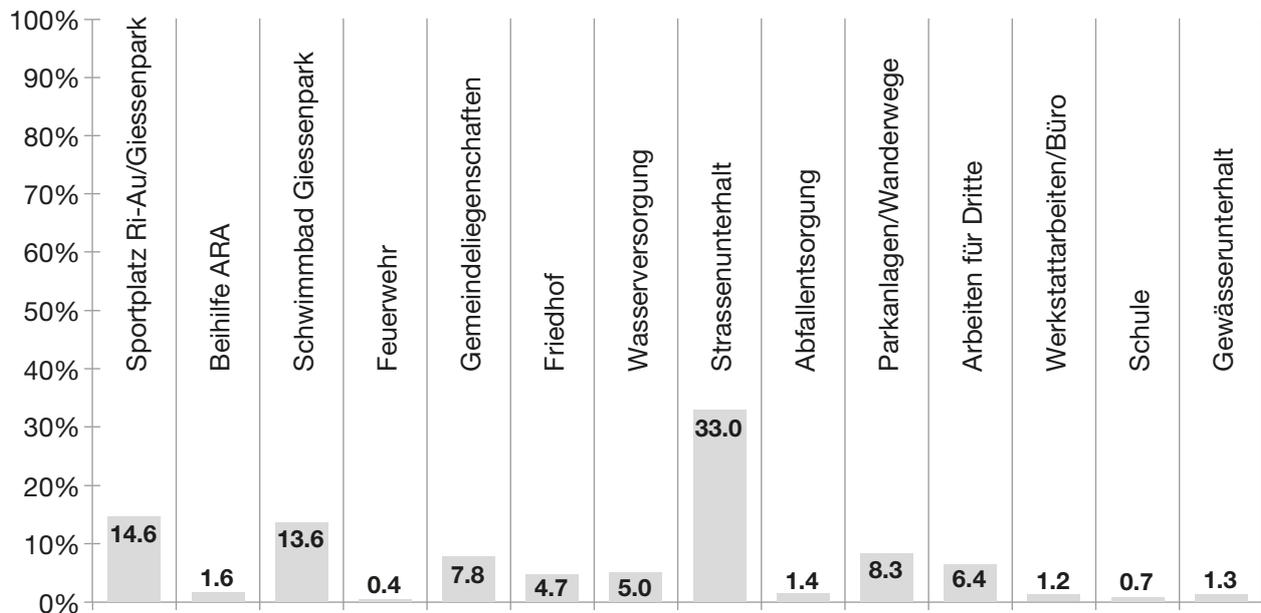


Eine provisorisch gestellte Strassenlampe wird an der Fluppestrasse durch eine neue LED-Strassenlampe ersetzt.



Technische Dienste und Betriebe

Das Personal des gemeindeeigenen Werkhofes war im Jahr 2018 in folgenden Arbeitsbereichen tätig.



Der Zirkulationsbrunnen beim Kreisel St. Leonhard wird durch das Werkhofpersonal gereinigt.



Abwasserreinigungsanlage

Im Betriebsjahr 2018 wurden insgesamt 1'347'391 m³ Abwasser (3'691 m³/Tag) der ARA zugeführt und gereinigt.

Diese Abwassermenge setzte sich wie folgt zusammen

		2018		Vorjahr
Pfäfers	11.6 %	156'297 m ³	7.9 %	114'310 m ³
Valens	2.9 %	39'252 m ³	5.8 %	84'359 m ³
Jenins	8.0 %	107'476 m ³	7.0 %	102'300 m ³
Maienfeld	26.0 %	350'686 m ³	27.5 %	399'961 m ³
Fläsch	6.9 %	93'453 m ³	7.3 %	106'285 m ³
Bad Ragaz	44.6 %	600'227 m ³	44.5 %	648'447 m ³
Total	100.0 %	1'347'391 m ³	100.0 %	1'455'662 m ³

Entsorgung und Energiezahlen 2018

Frischschlamm	16'182 m ³	Betriebsinterne Schlammfäulung
Klärgas	223'517 m ³	100 % verwertet für Strom- und Wärmeproduktion
Klärschlamm	4'644 m ³	flüssig an ARA Chur abgegeben
Rechengut	ca. 50 t	Kehrichtverbrennung Buchs
Sand	5.1 t	Deponie Lienz
Stromverbrauch	484'669 kWh	davon konnten 62.1 % von der eigenen Mikrogasturbine produziert werden
Heizöl	200 l	für Testläufe Notstrom und Heizung
Frischwasser	5'478 m ³	für Reinigung und Maschinenspülungen
Fällmittel	156 t	für Phosphorelimination

Das Wichtigste in Kürze

Die ARA wurde grundsätzlich mit normalem Vollbetrieb gefahren. Die Niederschlagsmenge und die gereinigte Abwassermenge waren im Vergleich zum Vorjahr kleiner. Dagegen sind die Schmutzstoffbelastungen angestiegen. Alle gestellten Anforderungen bezüglich Abwasserreinigung konnten gut erfüllt werden. Sämtlicher angefallener Klärschlamm wurde flüssig mit Tanklastwagen zur ARA Chur geführt sowie in Chur entwässert, getrocknet und über das Zementwerk entsorgt. Die Betriebskommission konnte alle Geschäfte an zwei Sitzungen erledigen. Der ausführliche Jahresbericht über die Abwasserreinigungsanlage kann auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.



Grundbuchverkehr 2018

Im Berichtsjahr sind 630 Belege (Vorjahr 592) vorbereitet, im Tagebuch eingeschrieben und grundbuchlich verarbeitet worden.

Das Jahr 2018 war geprägt von einer äusserst regen Geschäftstätigkeit. Nahezu in jedem Teilbereich wurde die Anzahl Geschäftsfälle aus den Vorjahren übertroffen. Lediglich die Anzahl der Handänderungen ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Im Berichtsjahr wurden u.a. diverse Baulandverkäufe in den Gebieten Unterrain und Wolleb im Grundbuch eingetragen. Stark beschäftigt haben das Grundbuchamt auch die vielen umfangreichen Geometermutationen im Zusammenhang mit geplanten Neuüberbauungen und die damit zusammenhängenden Dienstbarkeitsregelungen. Auch im neuen Jahr werden uns einige dieser Grossprojekte noch beanspruchen.

Die detaillierte Statistik zu den Grundbuchgeschäften und die Einnahmen des Grundbuchamtes können aus der nachstehenden Statistik entnommen werden:

	2018	2017	2016
Tagebuchgeschäfte	630	592	633
Handänderungen	161	163	183
Begründung von Stockwerkeigentum oder Miteigentum	7	4	9
verarbeitete Geometermutationen	19	16	21
Errichtung/Erhöhung von Pfandrechten	131	98	132
Löschung/Umwandlung von Pfandrechten	91	71	81
Dienstbarkeiten und Grundlasten	24	17	35
Vormerkungen	21	5	13
Anmerkungen	43	33	36

Ertrag aus	2018	2017	2016
– Handänderungssteuer	CHF 750'600	CHF 814'548	CHF 1'190'898
– Grundbuchgebühren	CHF 532'703	CHF 531'285	CHF 626'907
– Grundstückgewinnsteuer	CHF 1'176'282	CHF 1'057'393	CHF 726'520

Grundbuchbestand

Das Grundbuch unserer 2'537 ha grossen Gemeinde weist per 31. Dezember 2018 insgesamt 4'396 Grundstücke auf, mit folgender Unterteilung:

	2018	2017	2016
Liegenschaften (vermarktete Grundstücke)	2'144	2'106	2'098
Baurechtsgrundstücke	41	42	42
Stockwerkgrundstücke	1'333	1'309	1'327
Miteigentumsgrundstücke	878	860	849



Schätzungswesen

Das Fachteam, bestehend aus dem von der Gebäudeversicherung (GVA) delegierten Baufachmann und dem Grundbuchverwalter, konnte im Berichtsjahr wiederum die meisten Totalrevisionen (zehnjährige Schätzungen) sowie die angemeldeten Neu- oder Zwischenbewertungen erledigen. Die folgende Statistik zeigt auf, dass die Anzahl geschätzter Grundstücke und Gebäude stetig zunimmt:

	2018	2017	2016
Durchgeführte Tagfahrten	27	24	30
Geschätzte Grundstücke	713	522	312
Geschätzte Gebäude	315	243	234
Anzahl versicherte Gebäude	2'264	2'241	2'230
Versicherungswert in Mio. CHF	1'998	1'952	1'923

Für die Mitwirkung des Grundbuchamtes bei der Grundstückschätzung wird die Gemeinde von der Gebäudeversicherung und dem Kanton nach Aufwand entschädigt. An dieser Stelle bedankt sich das Fachteam bei allen Grundeigentümern für das Verständnis und die Unterstützung bei der Schätzungstätigkeit.

Der für die Gemeinde Bad Ragaz zuständige landwirtschaftliche Fachschätzer, Ueli Bernegger, wurde per Ende 2018 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die GVA hat per 1. Januar 2019 Bruno Giger, Walenstadtberg, als neuen landwirtschaftlichen Fachschätzer für die Gemeinde Bad Ragaz gewählt.

Neuschätzungsbegehren KStA

Das Kantonale Steueramt (KStA) verlangt aufgrund von Art. 6 des Gesetzes über die Durchführung der Grundstückschätzung jeweils eine Neuschätzung für Grundstücke, bei welchen der tatsächlich realisierte Kaufpreis zu stark (+ 25 %, \geq CHF 100'000) vom amtlich geschätzten Verkehrswert abweicht. Solche Neubeurteilungen im Zusammenhang mit einer Handänderung sind ausserhalb des üblichen Schätzungsturnusses als sogenannte Zwischenrevision vorzunehmen.

Neue Anleitung zur Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes

Ab 1. Januar 2019 wird die durch den Bundesrat erlassene neue Anleitung für die Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes (SA2018) im Kanton St. Gallen angewendet. Mit der revidierten Schätzungsanleitung wird der landwirtschaftliche Ertragswert eines Betriebes gemäss Medienmitteilung des Bundesrates vom 31. Januar 2018 im Durchschnitt zwischen 10 und 20% steigen. Im Zusammenhang mit anstehenden Betriebsübergaben empfiehlt es sich sehr, insbesondere aus erbrechtlichen Gründen, eine Neuschätzung zu beantragen.

Verabschiedung Arthur Ackermann

Nach 41 Jahren im Dienst der Politischen Gemeinde Bad Ragaz wurde unser Grundbuchverwalter, Arthur Ackermann, Ende August 2018 pensioniert. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Thuri für die hervorragende Zusammenarbeit und die reibungslose Übergabe der Grundbuchgeschäfte.



Vorwort des Schulratspräsidenten

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

**«Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie an und handelt.»
(Zitat von Dante Alighieri)**

Es ist nicht immer leicht, das richtige Mass an Veränderungen zuzulassen oder gar anzustreben oder auf Bewährtes zu setzen und dies auch weiter zu pflegen. Gerade bei der Bildung ist kaum noch etwas so wie eine Generation früher, und trotzdem pflegen wir die Traditionen, so gut es möglich und auch sinnvoll ist. Es freut mich deshalb sehr, Ihnen im Namen des Schulrates einen kleinen, aber hoffentlich repräsentativen Einblick in die Schule Bad Ragaz geben zu dürfen.

Die Erwartungen der Gesellschaft und die Antwort der Schule darauf

Kaum je waren die Erwartungen der Gesellschaft und insbesondere der Eltern an die Schule grösser als heute. Eltern erwarten eine vollumfängliche Förderung ihrer Kinder, um ihnen nicht zuletzt dadurch ideale Einstiegsmöglichkeiten in die Berufswelt zu ermöglichen. Durch das Internet hat man viele Gelegenheiten, sich zu informieren und Vergleiche zu anderen Gemeinden oder anderen Kindern herzustellen. Dies alles bewirkt einen intensiveren Kontakt zwischen Eltern und Lehrpersonen. Probleme werden rascher angegangen und Lösungswege können frühzeitig zusammen festgelegt werden. Das grosse Interesse der Eltern ist sicher eine sehr positive, aber auch herausfordernde Entwicklung. Vorübergehende Lernschwächen wie die Rechenschwäche (Dyskalkulie) oder eine Rechtschreibschwäche (Legasthenie) werden immer früher durch fördernde Massnahmen im Rahmen von Therapien behandelt. Hier sind Schule und Eltern gleichermaßen gefordert, ab und zu mit einer Therapie auch mal zuzuwarten, denn durch die Einführung von «Harmos» werden die Kinder in der Regel ein Jahr früher eingeschult als früher, aber der Schulstoff ist immer noch der gleiche. Die Schule Bad Ragaz hat nun einen pädagogischen Ausschuss gebildet, um in diesem Bereich weitsichtige Entscheide zu fällen und dadurch für die Kinder die optimale Lösung anbieten zu können. Die Grundlage für diesen Ausschuss bildet das lokale Förderkonzept der Schule Bad Ragaz, welches Ende 2018 durch das Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen genehmigt wurde. Ziel ist es, die richtige Mischung zwischen Fördern und Fordern zu finden und den Kindern die Freude an der Schule zu bewahren.

Schulraum und Schülerzahlen

Mit dem Start ins Schuljahr 2018/2019 konnte im August 2018 das frisch renovierte Schulhaus Bahnhofstrasse wieder in Betrieb genommen werden. In erster Linie werden hier Kinder der Einführungsklassen, der ersten und zweiten Primarklassen sowie des Kindergartens unterrichtet. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde sehr sorgfältig erneuert und mit viel Charme ausgestattet. Da an den Grundrissen selber wenig verändert werden konnte, sind die Schulräume zwar sehr schön und zweckmässig, bezüglich Grösse aber klar unter den Empfehlungen des Kantons St. Gallen. Daraus folgt, dass die Klassen im Schulhaus Bahnhofstrasse auf maximal je 20 Kinder begrenzt werden müssen, um die Schulqualität hoch zu halten.

Da die Schülerzahl in Bad Ragaz analog der Einwohnerzahl weiter zunimmt, ist der Bedarf an zusätzlichem Schulraum nach wie vor vorhanden. Wie bereits früher an dieser Stelle erwähnt, gibt es dafür Möglichkeiten – zusammen mit der ebenfalls anstehenden Sanierung des Schulhauses Sarganserstrasse oder allenfalls mit einem zusätzlichen Trakt auf dem Areal Kleinfeld. Hier hat der Gemeinderat noch wegweisende Entscheide zu fällen, um die dritte und letzte Phase der Schulraumplanung zu starten.

**Digitalisierung auch in der Schule Bad Ragaz**

Mit der Modernisierung des Schulhauses Bahnhofstrasse wurde auch die Möglichkeit genutzt, ein erstes Schulhaus mit digitalen Wandtafeln auszustatten. Die Lehrperson kann ein Thema auf dem Computer vorbereiten und das Wissen im Unterricht über einen grossen Bildschirm spielerisch vermitteln. Die ersten Erfahrungen sind sehr positiv und die Motivation der Kinder ist entsprechend gross. Die Schule Bad Ragaz sammelt nun erste Erfahrungen, um für die künftigen Anforderungen eine digitale Strategie auszuarbeiten. Aber auch hier ist es wichtig, dass die neuen Unterrichtsmethoden massvoll eingesetzt werden und den Kindern nach wie vor Wissen auch ohne digitale Hilfsmittel vermittelt wird. Die Schule kann eine Vorreiterrolle diesbezüglich übernehmen und den Kindern den Umgang mit digitalen Geräten vermitteln. Dies ist ein Anliegen, das auch immer wieder von Eltern an die Schule herangetragen wird. Es empfiehlt sich eine enge Absprache der Eltern mit den Lehrpersonen, sodass der Umgang mit «Game-Konsolen» auch zu Hause in einem gesunden Verhältnis zu anderen Aktivitäten steht.

Weiterentwicklung der Schule mit Mass

Im Rahmen der Einführung des neuen Lehrplans 21 wurden viele Konzepte und Prozesse angepasst oder neu eingeführt. Die Schulfächer wurden markant angepasst und der Lerninhalt geht immer mehr in Richtung des angewandten Lernens. So verknüpft man zum Beispiel die Geschichte eines Landes mit den dazugehörigen geografischen Veränderungen oder den dort lebenden Menschen (Gesellschaft). Dies ist sicher eine gute Sache, aber auch aufwändig in der Umsetzung – sei dies auf Seite der Schule oder auch auf Seite der Eltern, welche die Schulfächer nicht mehr mit jenen aus ihrer Schulzeit vergleichen können.

In den kommenden Jahren muss gemäss den Vorgaben des Bildungsdepartements des Kantons St. Gallen ein lokales Qualitätskonzept erarbeitet werden. Darin geht es in erster Linie darum, die Qualität der Schule sicherzustellen und auch überprüfbar zu machen. Damit kann die Einführung des Lehrplans 21 abgeschlossen werden, und dies ist auch der Zeitpunkt, um auf diesem Stand zu konsolidieren. Das heisst, dass all die neuen Konzepte greifen und auf ihre Stärken und Schwächen hin getestet werden müssen. Nur so kann sichergestellt werden, dass sich die Schule Bad Ragaz auch weiterhin positiv entwickelt.

Ausblick und Dank

Für den Schulrat ist es wichtig, dass sich die Schule neben der Einführung von neuen Konzepten und Prozessen auch mit der eigentlichen Entwicklung der Schule Bad Ragaz auseinandersetzen kann. Hier geht es nicht in erster Linie um das Umsetzen von Beschlüssen aus der Politik, sondern vielmehr darum, wo die Schule Bad Ragaz in fünf bis zehn Jahren stehen möchte. Eine Herausforderung, welche wir auch gerne mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angehen wollen.

Ein wichtiger Entscheid diesbezüglich ist bereits gefallen. Mit der Einführung der schulnahen Kindertagesstätte «Kinderwelt Tamina» werden die schulergänzenden Angebote markant verbessert, was sicher einen positiven Einfluss auf die Schule Bad Ragaz hat

Die Zusammenarbeit mit Bad Ragaz Tourismus wurde mit dem Projekt «Tourismus macht Schule» weiter intensiviert und macht grosse Freude. An dieser Stelle gilt es, allen beteiligten Personen einen grossen Dank auszusprechen.

Dass die Gemeinde Bad Ragaz und auch die Schule sehr positiv unterwegs sind, zeigt sich auch daran, dass es trotz weiterhin steigenden Schülerzahlen jedes Jahr immer wieder gelingt, für alle Schulabgänger eine gute Anschlusslösung zu finden. Dafür bedankt sich der Schulrat bei den Kindern selber, den Eltern, aber auch ganz speziell bei allen Lehrpersonen. Nicht zuletzt ihrem grossen Einsatz ist es zu verdanken, dass die Schule Bad Ragaz einen guten Ruf weit über die Region hinweg genießt und dadurch nach wie vor immer wieder gute Lehrpersonen findet, deren Ziel es ist, in Bad Ragaz zu unterrichten



Die gute Wahrnehmung der Schule ist aber auch den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Mittagstischs, des Hauswartdienstes oder der anderen Bereiche zu verdanken. Mit viel Einfühlungsvermögen in die Schülerinnen und Schüler stehen hier viele weitere Personen täglich im Einsatz für unsere Jugend.

Einen grossen Dank spricht der Schulrat auch der sehr professionellen Arbeit der Schulleitung sowie der Schulverwaltung aus. Nur durch ihre weitsichtige und zielorientierte Arbeit ist es möglich, die Schule immer weiterzuentwickeln und den Anforderungen der Gesellschaft gerecht zu werden.

Einen besonderen Dank richten wir an den Gemeinderat für das entgegengebrachte Vertrauen und das Sicherstellen der guten Rahmenbedingungen für die Schule Bad Ragaz. In den Dank schliessen wir auch die Mitglieder unserer Geschäftsprüfungskommission ein, welche mit dem Schulrat einen guten Kontakt pflegt. Ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich, eine Schule erfolgreich betreiben zu können

Ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, danken wir für die immer wieder spürbare Unterstützung der Schule Bad Ragaz und damit auch für Ihr Bekenntnis zu einer guten Schule.

Unser abschliessender Dank gilt allen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern. Sie sind es, welche die Schule zu dem machen, was sie ist, und uns immer wieder von Neuem motivieren, Höchstleistungen zu erbringen.

Im Namen des Schulrates
Christian Florin, Schulratspräsident



Schulbetrieb

Kindergarten/ 1. bis 4. Klasse Jahresbericht der Schulleitung

Unsere Lehrkräfte und alle weiteren Mitarbeitenden haben sich auch im Jahr 2018 mit viel Engagement ihrem Auftrag gewidmet: *«Die Volksschule unterstützt die Eltern in der Erziehung des Kindes zu einem lebensbejahenden, tüchtigen und gemeinschaftsfähigen Menschen. Sie wird nach christlichen Grundsätzen geführt. Die Volksschule fördert die unterschiedlichen und vielfältigen Begabungen und Gemütskräfte der Schülerin und des Schülers. Sie vermittelt die grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten, öffnet den Zugang zu den verschiedenen Bereichen der Kultur und leitet zu selbstständigem Denken und Handeln an.»* (Auszug aus dem Volksschulgesetz, Art. 3)

Schulraum und Schulentwicklung

Die Umsetzung unseres Auftrags war im Jahr 2018 stark geprägt von äusserer Entwicklung im Zusammenhang mit der Schulraumplanung. Der Rahmen für die innere Entwicklung ergab sich infolgedessen aus der neuen Raumsituation. Aber auch kantonale Vorgaben und interne Vorhaben und Ziele beeinflussten unser Handeln. Gerne beschreiben wir, welche Entwicklungen Kindergarten und Primarschule im Jahr 2018 besonders prägten:

Schulraum: Der Bezug des renovierten Schulhauses Bahnhofstrasse

Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres wurde der Schulbetrieb im renovierten Schulhaus Bahnhofstrasse aufgenommen. Die Eröffnungsfeier am 24. August 2018 stiess bei der Bevölkerung auf grosses Interesse. Durch die Renovation hat dieser Schul- und Arbeitsort eine sehr hohe Qualität erhalten. Die wunderschöne, einfach gehaltene Materialisierung der Räume, die zeitgemässe Technik, die verbesserte Akustik oder die hohe Ausnutzung des vorhandenen Raums zeichnen dieses Schulhaus aus. Im neuen Kindergarten trakt sind zwei ausserordentliche, einmalig schöne und geräumige Kindergärten entstanden. Im Haupthaus blieben vom Erdgeschoss bis und mit 2. Obergeschoss die vorhandenen Räume bestehen und im 3. Obergeschoss entstanden zwei kleine Schulzimmer für die Einführungsklasse sowie ein Lehrerzimmer und ein Kopierraum. Aktuell werden drei Kindergärten, drei 1. und 2. Klassen und zwei Einführungsklassen unterrichtet. Für den Unterricht in Deutsch als Zweitsprache, Schulischer Heilpädagogik, Musikalischem Grundkurs, Handarbeit und Religion muss nun das Schulhaus nicht mehr gewechselt werden, der gesamte Unterricht für die Schüler kann in diesem Schulhaus stattfinden. Ebenfalls wird DaZolino, das Frühförderangebot der Gemeinde, im Schulhaus Bahnhofstrasse unterrichtet. Dieses frisch renovierte Schulhaus ist für uns eine grosse Freude. Es wird mit Sorgfalt und Respekt belebt.

Innere Entwicklung

Mit dem Bezug des Schulhauses Bahnhofstrasse konnte die 2. Phase der Schulraumplanung abgeschlossen werden. Die Klassen sind nun, wie bereits länger geplant, auch in den übrigen Schulhäusern so organisiert, dass die Zusammenarbeit gemäss den Zyklen (Lehrplan Volksschule) bestmöglich und wirkungsvoll umgesetzt werden kann.

Zyklus 1: Kindergarten, 1. und 2. Klasse Schulhäuser Bahnhofstrasse und Kleinfeld West
Zyklus 2: 3. bis 6. Klasse Schulhäuser Kleinfeld Ost und Sarganserstrasse

Aufgrund der kurzen Wege ist es jedoch nach wie vor möglich, Zusammenarbeit zwischen Klassen, die nicht demselben Zyklus angehören, umzusetzen. Bereichernde Beispiele entstehen immer wieder während Projekttagen oder in der Weihnachtszeit.



Schulhauskulturen

Die grossen Rochaden im Zusammenhang mit der Schulraumplanung hatten neue Teamzusammensetzungen zur Folge. Die Organisation der Abläufe in einem Schulhaus, die Kultur und Rituale sowie die Zusammenarbeit werden regelmässig in jedem Schulhaus sorgfältig überarbeitet und bewusst umgesetzt. Das Ziel ist eine hohe Identifikation mit unserer Schule für die Mitarbeitenden und für die Schülerinnen und Schüler.

Lehrplan Volksschule

Die innere Entwicklung und die Zusammenarbeit des vergangenen Jahres haben sich weiter stark auf die Umsetzung des Lehrplans Volksschule fokussiert. Alle Lehrpersonen von Kindergarten und Primarschule haben sich in schulinternen Weiterbildungen mit Kompetenzorientierung und guter Aufgabenstellung in den Fachbereichen Sprache, Mathematik sowie Natur, Mensch und Gesellschaft (Elektrizität und Magnetismus) auseinandergesetzt. Das Jahresthema «lesen und erzählen» fördert die intensive Auseinandersetzung mit gesamtschulischen Zielen und Standards. Die Arbeit mit neuen Lehrmitteln wurde aufgenommen, Absprachen über Lehrplaninhalte wurden fortgesetzt und eine einheitliche Hausaufgabenpraxis wurde verabschiedet.

Lokales Förderkonzept

«Ein breites Angebot an verschiedenen Fördermassnahmen an der Schule Bad Ragaz ermöglicht den meisten Schülerinnen und Schülern mit besonderem oder grösserem Förderbedarf, die Schule in Bad Ragaz zu besuchen.» (Auszug aus dem lokalen Förderkonzept der Schule Bad Ragaz)

Im vergangenen Jahr wurde auf Basis intensiver Vorarbeit das lokale Förderkonzept der Schule Bad Ragaz erstellt. Das lokale Förderkonzept umschreibt und regelt die gesamten fördernden Massnahmen der Schule Bad Ragaz. Jede Massnahme wird durch die Lehrpersonen differenziert beantragt und durch den pädagogischen Ausschuss beurteilt und überwacht. Das lokale Förderkonzept ist ein wichtiges Instrument für die Umsetzung des oben benannten Ziels sowie der Qualitätssicherung.

Die Zusammenarbeit mit dem Dorf

Nicht nur die innere und äussere Schulentwicklung prägten unseren Schulalltag. Bewusst und gerne, jedoch auch gut dosiert, beteiligen wir uns am Geschehen im Dorf Bad Ragaz. Wir sind immer wieder erfreut und dankbar, wie gut die Zusammenarbeit verläuft. So durften wir uns erneut sehr unkompliziert, jedoch mit grosser Beachtung an der Bad Ragartz beteiligen. Es ist für uns eine Ehre, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler regelmässig an der grössten Freiluft-Skulpturenausstellung mit kreativen Beiträgen beteiligen dürfen.

«Tourismus macht Schule», die Auftritte unseres Schülerchors in der Dorfbadhalle und im Kursaal, Singen im Altersheim, Schwimmunterricht in der Tamina Therme, Schule auf dem Bauernhof, die gute Zusammenarbeit mit vielen Beteiligten für unsere Skitage auf dem Pizol, Schulstunden mit dem Tamina Forst, die regelmässigen Bibliotheksbesuche, die Teilnahme an der Lichterfeier – dies alles bereichert unseren Schulalltag, stärkt die Identität der Kinder mit dem Dorf Bad Ragaz und verbindet die Schule und die dörfliche Gemeinschaft. Für dieses Wohlwollen und das damit verbundene Interesse an unserer Schule und vor allem an den Schülerinnen und Schülern danken wir ganz herzlich.



Impressionen aus dem Schulalltag im Jahresverlauf

Skitage

Jeden Winter fahren alle Klassen während einigen Tagen Ski auf dem Pizol. Alle Kinder in Bad Ragaz haben so die Möglichkeit, Ski fahren zu lernen. Auch im Winter 2018 fanden herrliche Skitage statt.



Vorbereitungen auf die Bad Ragartz

Jedes Schulhaus schuf mit der Beteiligung aller Kinder ein kreatives Werk zum Thema «Gelb». Die Werke waren während der Bad Ragartz vor allen Schulhäusern sichtbar. Projektstage und Elternanlässe umrundeten das Thema «Gelb».

«Das grösste Ei der Welt», Kindergärten Kleinfeld West

Klassenlager

Zwei 4. Klassen verbrachten ein interessantes Klassenlager in Bern und besuchten unter anderem einen Workshop im Klee-Museum. Die dritte 4. Klasse verbrachte ein interessantes «Römerlager» in der Nordwestschweiz.

Jedes Schulkind in Bad Ragaz kommt während seiner Primarschulzeit einmal in den Genuss eines Klassenlagers.



DaZolino

Im Auftrag der Gemeinde wird das Frühförderangebot DaZolino, eine Sprach- und Spielförderung für Kinder ab drei Jahren, umgesetzt. 14 Kinder gestalteten die Abschlussfeier mit ihren Lehrerinnen A. Eberli und L. Shemsedini. Schulrat Patrick Kühne bedankte sich bei den Eltern und Lehrpersonen.



Neues Schuljahr

Am 13. August starteten 54 Kinder mit der 1. Klasse. An der traditionellen Eröffnungsfeier im Kleinfeld wurden den neuen Erstklässlern gute Wünsche der Sechstklässler überbracht.



Das Schulhaus Bahnhofstrasse ist fertig renoviert

Wir sind stolz und freuen uns sehr über die gelungene Renovation. Insbesondere die neu entstandenen Kindergärten, die mit viel Holz eine wohlige Atmosphäre ausstrahlen, beeindrucken.

Im Schulhaus Bahnhofstrasse arbeiten 15 Lehrpersonen und lernen 105 Kinder.

Jahresthema «lesen und erzählen»

Das Jahresthema 2018/2019 begleitet jede Klasse. Der Leseförderung wird im laufenden Schuljahr an der Schule Bad Ragaz besondere Beachtung geschenkt.

Milli, die Lesemaus, symbolisiert das Jahresthema im Gang des Schulhauses Bahnhofstrasse.





Herbstwanderungen

Im September unternahmen alle Klassen die traditionelle Herbstwanderung in der nahen Umgebung. Die Wanderung stärkt jeweils zu Schuljahresbeginn die Gemeinschaft.



Weihnachtsprojekt Oberstufe – Kindergarten

Passend zum Jahresthema gestalteten die Oberstufe und die Kindergärten im Schulhaus Bahnhofstrasse eine spezielle Adventszeit. Vorlesen, Bilder malen, Texte schreiben: Zu Weihnachten entstanden wunderschöne Engelsbücher mit Zeichnungen und Geschichten der beteiligten Klassen.

Gutes tun: Caritas-Päckli

Insgesamt acht Klassen beteiligten sich an der Päckliaktion der Caritas. Familien sammelten neuwertige, nicht mehr benutzte Spielsachen, welche in der Schule zu schönen Päckli für armutsbetroffene Familien zusammengestellt wurden.





Weihnachtskonzert

Die Klassen des Schulhaussingens hatten im Dezember einen überwältigenden Auftritt im Kursaal des Grand Resorts. Der Erlös dieses Auftritts ging zugunsten der Caritas.

Dank

Unser reiches Jahresprogramm spiegelt nur einen kleinen Teil der effektiven Arbeit, die in unseren Schulhäusern geleistet wird. Die täglichen Schulstunden, gefüllt mit den vorgegebenen Fächern, Zeiten und Inhalten, machen den hauptsächlichen Schulalltag aus. Dieser verläuft allermeistens reibungslos. Dafür verantwortlich sind hauptsächlich unsere Lehrpersonen. Ihnen danke ich an dieser Stelle für ihre grossartige Arbeit ganz herzlich.

Ebenfalls gebührt unseren wertvollen Mitarbeitenden der Hauswartungen ein grosser Dank: Mit ihrer Arbeit tragen sie zum gepflegten Rahmen unserer Schule bei. Ihr Mitdenken und ihre vielfältige Hilfe wird in allen Schulhäusern äusserst geschätzt.

Unseren Behörden danke ich für ihr Vertrauen, für ihr Wohlwollen sowie für ihre stete Offenheit und Grosszügigkeit gegenüber Neuem. Verantwortungsvoll stecken sie mit ihrem Handeln den Rahmen, treiben die äussere und innere Entwicklung je nach Situation voran, beurteilen kritisch oder rollen ein Feld neu auf.

Ursula Dinner, Schulleitung Kindergarten/1. bis 4. Primarklasse



5./6. Klassen und Oberstufe

Jahresbericht und Rückblick der Schulleitung

Schulentwicklung

Die Schule Bad Ragaz stieg im Herbst 2016 in die Einführung des neuen Lehrplans Volksschule auf der Grundlage des Lehrplans 21 ein. In der ersten Phase legten wir die Schwerpunkte auf die organisatorische Umsetzung und Planung der wesentlichen Neuerungen. Die kürzlich abgeschlossene Phase II hatte die konkrete Kompetenzorientierung und Absprachen innerhalb sowie zwischen den Stufen zum Ziel. Parallel dazu besuchten die Lehrpersonen obligatorische Weiterbildungen zu den Einführungen neuer Lehrmittel und fakultative Kurse zu ergänzenden Bereichen. Die Einführungsphase wird im Sommer 2019 abgeschlossen sein, im Wissen, dass die Arbeit mit dem neuen Lehrplan in den folgenden Jahren ein relevantes Hauptthema bleiben wird. Sämtliche Arbeiten und Weiterbildungen fanden in der unterrichtsfreien Zeit statt, sodass im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Lehrplans kein Unterrichtsausfall zu verzeichnen war.

Seit der Verabschiedung des lokalen Förderkonzepts im Sommer 2018 liegt aktuell der Schwerpunkt auf der Erstellung des lokalen Qualitätskonzepts nach den Vorgaben des Bildungsdepartements des Kantons St. Gallen. Die Definition sämtlicher Abläufe und Prozesse im Schulbetrieb, vom Unterricht bis auf Behördenstufe, wird bis Juni 2020 im Zentrum der Arbeit stehen.

Schulalltag

Primärziel des alltäglichen Unterrichts ist das Aneignen von Kulturtechniken und Allgemeinwissen mit dem Ziel, eine optimale Anschlusslösung zu finden. Wir sind überzeugt, diesbezüglich gute Erfolge zu erzielen. Das in der Schule angeeignete Grundwissen und die daraus resultierenden Kompetenzen werden durch den Berufswahlprozess ergänzt. Die folgende Liste über die Ausbildungsplätze und Berufslehren zeigt ein breites Bild an Neigungen und Interessen.

Die Motivation der Jugendlichen für weitere Schulbildung zeigt sich unter anderem auch an der Erfolgsquote für weiterführende Schulen. Knapp die Hälfte des Anfangsbestandes 1. Sek (48 %) verliess nach dem zweiten Oberstufenjahr unsere Schule in Richtung Kantonsschule Sargans. Aus der Abschlussklasse Juli 2018 wählten 63 % des Anfangsbestandes den Weg an eine weiterführende Schule. Diese Zahlen zeigen die hohe schulische Leistungsbereitschaft unserer Jugendlichen. Vor- und Nachteile dieser «lokalen Tendenz zur Akademisierung» können jedoch auch Anlass zu Diskussionen geben.

Der Schulalltag wurde im Berichtsjahr durch regelmässige Anlässe bereichert. Das Mitwirken bei der Festkantate zur Kulturpreisverleihung Bad Ragartz, die Beteiligung an der Lichterfeier, Events von «Tourismus macht Schule», Lehrausgänge, Betriebsbesichtigungen, Schulreisen, Klassenlager und nicht zu vergessen die über das Jahr verteilten Sportanlässe bildeten eine abwechslungsreiche Ergänzung zum Alltag.

«Wenn die Schulen zunehmen, dann steht's wohl im Land» (Martin Luther)

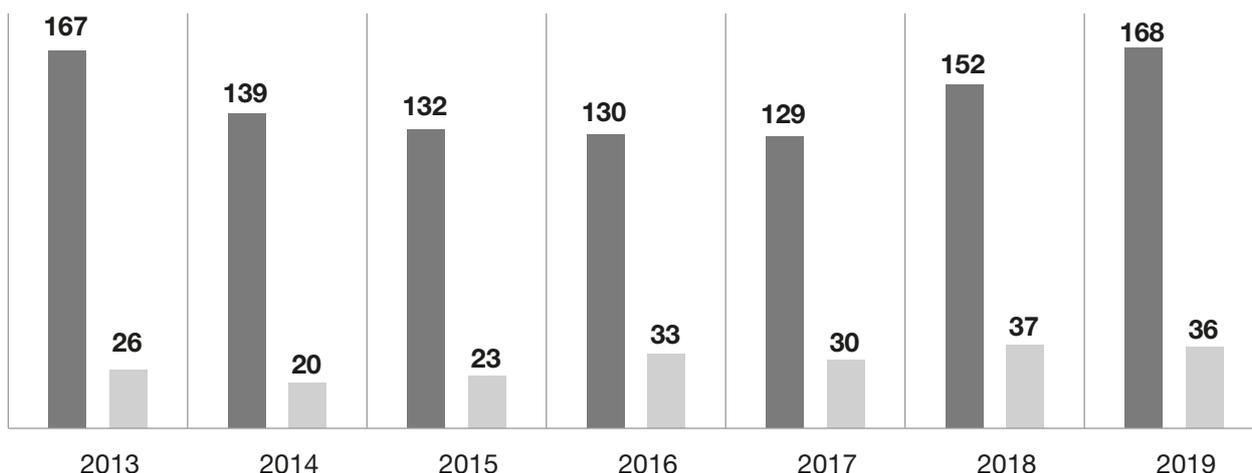
Aufgrund eines gewissen Geburtenzuwachses und auch der Bautätigkeit sowie den damit zusammenhängenden Zuzügen nimmt unsere Schule zu und bewegt sich im Bestand wieder auf einem Niveau wie «vor Jahren».



Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen Oberstufe (Stichtag jeweils 31. Dezember) mit einer Prognose für das Jahr 2019.

Entwicklung Schülerzahlen OS (inkl. Talentschüler)

■ Bestand OS ■ davon Talentschüler



Diese Entwicklung zog eine neue Lehrerstelle auf der Oberstufe als Ergänzung des Lehrkörpers nach sich. Die Schulraumplanung im Oberstufenzentrum wurde auf diese Erweiterung ausgerichtet und bietet zusammen mit dem Ergänzungsbau Creativa passenden Raum.

Die Primarstufe hingegen befindet sich mit der Zunahme der Schülerzahlen hart an ihren räumlichen Kapazitätsgrenzen. Die dritte Etappe des Gesamtschulkonzepts wird diesen Engpass entlasten.

Talentschule

Die Talentschule Sport und Musik schaute im Sommer stolz auf zehn Jahre Betrieb (im Bereich Sport) zurück. Dieses Angebot ist in der Region gut verankert und erfreut sich zunehmender Bekannt- und Beliebtheit, insbesondere im Bereich Musik. Die vom Ostschweizer Fussballverband selektionierten Fussballer machen den grössten Teil des Bestandes aus und bewegen sich mengenmässig seit Jahren im selben Bereich. Aktuell sind drei weitere Sportarten vertreten (Volleyball, Eishockey und Mountainbike). Die mittlerweile zahlreichen Auftritte der Musiktalente in der Region, vor allem aber die zwei Jahreskonzerte im Januar (Bad Ragaz und Trübbach), zeigen das hohe musikalische Niveau unserer Schülerinnen und Schüler.



Schlussimpression und Dank

Wieder haben wir ein – im positiven Sinne – relativ ereignisloses Schuljahr mit einem effektiven Schulbetrieb hinter uns. Unsere Schule lebt von der Kooperation aller beteiligten Personen, von den Lehrpersonen, von den Behördenmitgliedern und dem Hauswartpersonal bis zu engagierten Eltern. Für das Funktionieren und für das Weiterkommen einer Schule sind viele verantwortlich – mein aufrichtiger Dank geht an alle, die dazu beitragen.



Traditionell beschritten die Schülerinnen und Schüler am letzten Schultag den Weg aus der Volksschule in sichtbarer Würde.

Der letzte und wichtigste Dank geht an die Steuerzahlenden der Gemeinde für das Tragen einer leistungsorientierten und lebendigen Schule.

Andreas Egger, Schulleiter 5./6. Klassen und Oberstufe



Ausbildungsplätze der Schulabgängerinnen und -abgänger Ende Schuljahr 2018/2019

Auch im vergangenen Schuljahr haben alle Schulabgängerinnen und -abgänger der Schule Bad Ragaz eine Anschlusslösung gefunden. Der Schulrat gratuliert ihnen ganz herzlich und wünscht ihnen auf dem weiteren Lebensweg alles Gute.

Wie untenstehender Auflistung entnommen werden kann, ist die Liste der ausgewählten Berufe erneut vielfältig. Zudem zeigt sie einmal mehr das positive Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrkräften, Schulabgängerinnen und -abgängern, Lehrbetrieben sowie weiterführenden Schulen. Die Schulbehörde dankt allen Betrieben des Gewerbes, des Handels, des Handwerks, der Industrie, des Tourismus, der Gastronomie, den Personen im Gesundheitswesen und in den Dienstleistungsbetrieben sowie den weiterführenden Schulen für ihre Bereitschaft, den jungen Leuten Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Die aufgelisteten Berufsbezeichnungen und Anschlusslösungen entsprechen den Vorgaben des Amtes für Berufsbildung.

Beruf / Ausbildungsplatz	Anzahl Lernende / Schüler
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	8
Brückenangebote	2
Gymnasiale Matura	2
Bäcker-Konditor-Confiseur /-in EFZ	1
Elektroinstallateur/-in EFZ	1
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	1
Fachmittelschule	1
Gleisbauer/-in EFZ	1
Haustechnikpraktiker/-in EBA	1
Hauswirtschaftspraktiker/-in EBA	1
Holzbearbeiter/-in EBA	1
Hörsystemakustiker/-in EFZ	1
Informatiker/-in EFZ	1
Informatikmittelschule	1
Kaufmann/-frau EFZ E-Profi	1
Kunststofftechnologe/-in EFZ	1
Landwirt/-in EFZ	1
Logistiker/-in EFZ	1
Maurer/-in EFZ	1
Multimediaelektroniker/-in EFZ	1
Netzelektriker/-in EFZ	1
Pharma-Assistent/-in EFZ	1
Polymechaniker/-in EFZ	1
Produktionsmechaniker/-in EFZ	1
Spengler/-in EFZ	1
Zeichner/-in EFZ	1

**Lehrkörper** (Voll- und Teilzeit)**Stand Dezember 2018**

Schulleitung	Ursula Dinner	Kindergarten 1. bis 4. Klasse	Kleinfeld Ost
	Egger Andreas	5. bis 6. Klasse Oberstufe	OZ Kirchgasse

Stufe	Lehrperson	Klasse	Schulhaus
Kindergarten (1. Zyklus)	Cheridito Andrea		Kleinfeld West
	Cottiati Nicole		Jobsharing Kleinfeld West
	Eberli Andrea		Kleinfeld West
	Hürlimann Tanja		Jobsharing Bahnhofstrasse
	Michel Ladina		Bahnhofstrasse
	Oberli Brazerol Corina		Jobsharing Bahnhofstrasse
	Rostin Jacqueline		Kleinfeld West
	Schilt Tamara		Jobsharing Kleinfeld West
	Tam Sonja		Bahnhofstrasse
	Wellinger Sabine		Bahnhofstrasse
	Willi Gabriela		Kleinfeld West
Primarschule (1. u. 2. Zyklus)	Vinzens Lydia	1. Einführungsklasse	Bahnhofstrasse
	Müller Agnes	2. Einführungsklasse	Bahnhofstrasse
	Kaysers Denise	Kleinklasse	Kleinfeld West
	Keiser Perrine	Kleinklasse	Kleinfeld West
	Caminada Reto	1a	Bahnhofstrasse
	Siegrist Ueli	1b	Kleinfeld West
	Hasler Dominik	1c	Kleinfeld West
	John Rahael Olivia	2a	Bahnhofstrasse
	Hofstetter Ursula	2b	Kleinfeld West
	Siegenthaler Anita	2c	Bahnhofstrasse
	Müller Daniela	3a	Jobsharing Kleinfeld Ost
	Malgaroli Seraina	3a	Jobsharing Kleinfeld Ost
	Potztal Elisabeth	3b	Kleinfeld Ost
	Stucky Stefan	4a	Sarganserstrasse
	Zimmermann Daniela	4b	Sarganserstrasse
	Koller Regula	4c	Kleinfeld Ost
	Strässle Vanessa	5a	Kleinfeld Ost
	Wieland Jörg	5b	Kleinfeld Ost
	Good Iris	5c	Kleinfeld Ost
	Lutz Marion	6a	Kleinfeld Ost
	Rohner Paul	6b	Kleinfeld Ost
	Allenspach Sabina	versch. Klassen	Kleinfeld West
	Caviezel Barbara	versch. Klassen	Sarganserstrasse/ Kleinfeld Ost
	Limacher Mannhart Ladina	versch. Klassen	Kleinfeld Ost
	Vogt Nicole	versch. Klassen	Kleinfeld Ost
	Willi Tina	versch. Klassen	Bahnhofstrasse / Sarganserstrasse
	Sonder Christine	Schulhaussingen	Kleinfeld Ost



Stufe	Lehrperson		Schulhaus
	Keel Elsbeth	Textiles Gestalten/Sport	Kleinfeld
	Küttel Maria	Textiles Gestalten	Sarganserstrasse/ Bahnhofstrasse
	Mühlebach Martina	Textiles Gestalten/Sport	Kleinfeld Ost/ Bahnhofstrasse
	Triet Sandra	Textiles Gestalten/Sport	Kleinfeld
Oberstufe (3. Zyklus)	Bigger Rouven	1. Real	OZ Kirchgasse
	Vonlanthen Yves	2. Real	OZ Kirchgasse
	Muoth Amadeus	3. Real	OZ Kirchgasse
	Allenspach Markus	1./2./3. Real	OZ Kirchgasse
	Hobi Felix	1. Real, Sportkoordinator	OZ Kirchgasse
	Kreis Anina	S1a (math.-naturw.)	OZ Kirchgasse
	Reinhard Markus	S1b (sprachl.-hist.)	OZ Kirchgasse
	Reim Bernhard	S2a (math.-naturw.)	OZ Kirchgasse
	Bless Stefan	S2b (sprachl.-hist.)	OZ Kirchgasse
	Willi Christina	S3 (sprachl.-hist.)	OZ Kirchgasse
	Bürer Emil	S3 (math.-naturw.)	OZ Kirchgasse
	Egger Andreas	(sprachl.-hist.)	OZ Kirchgasse
	Wenk Sascha	(sprachl.-hist.), Musikkoordinator	OZ Kirchgasse
	Flück Claudia	Textiles Gestalten	Creativa
	Gamper Rebekka	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)	Creativa
Förder- massnahmen	Nigg Sabin	Schulische Heilpädagogik	Kleinfeld Ost
	Oberhuber Susanne	Schulische Heilpädagogik	Kleinfeld Ost
Deutschunterricht	Caminada Reto		Bahnhofstrasse
	Kunz Elisabeth		div. Schulhäuser
	Mühlebach Martina		Sarganserstrasse
	Müller Agnes		Bahnhofstrasse
	Rostin Jacqueline		div. Schulhäuser
	Wachter Corina		Kleinfeld Ost
Begabungs-/ Begabtenförderung	Gysin Nuria		Kleinfeld Ost
Hausaufgaben- aufsicht	Horni Barbara		Kleinfeld West
Mittagstisch	Fabiano Eva Maria	Leitung	Kleinfeld West
	Hefti Luzia		Kleinfeld West
	Kohler Luzia		Kleinfeld West
	Tresch Wirth Evelyne		Kleinfeld West
	Tschirky Evelyne		Kleinfeld West
	Zimmermann Lisbeth		Kleinfeld West
Logopädie	Beck Karin		Sarganserstrasse
Musikalische Grundschule	Balazs Jessica		Bahnhofstrasse
	Sonder Christine		Kleinfeld
Sprach- und Spielförderung	Eberli Andrea		Bahnhofstrasse
	Shemsedini Ilirjana		Bahnhofstrasse

**Schülerstatistik** Stand 31.12.2018

Kindergarten (1. Zyklus)	Knaben	Mädchen	Total
1. Kindergarten	27	24	51
2. Kindergarten	30	30	60
Total Kindergarten	57	54	111

Unter- und Mittelstufe (Primarschule 1. und 2. Zyklus)

Kleinklasse	1 Klassenzug	2	8	10
1. Einführungsstufe	1 Klassenzug	7	3	10
2. Einführungsstufe	1 Klassenzug	4	3	7
1. Klasse	3 Klassenzüge	21	20	41
2. Klasse	3 Klassenzüge	35	24	59
3. Klasse	2 Klassenzüge	32	14	46
4. Klasse	3 Klassenzüge	20	31	51
5. Klasse	3 Klassenzüge	28	21	49
6. Klasse	2 Klassenzüge	20	25	45
Total Unter- und Mittelstufe (Primarschule)	169	149	318	

Oberstufe (3. Zyklus)

1. Realklasse	1 Klassenzug	13	11	24
2. Realklasse	1 Klassenzug	15	5	20
3. Realklasse	1 Klassenzug	10	7	17
Total Realschule	38	23	61	
1. Sekundarklasse	2 Klassenzüge	32	15	47
2. Sekundarklasse	2 Klassenzüge	10	19	29
3. Sekundarklasse	1 Klassenzug	3	12	15
Total Sekundarschule	45	46	91	
Total Oberstufe (3. Zyklus)	83	69	152	

Zusammenzug	Knaben	Mädchen	Total
Total Kindergarten (1. Zyklus)	57	54	111
Total Primarschule (1. und 2. Zyklus)	169	149	318
Total Oberstufe (3. Zyklus)	83	69	152
Total Schüler in Bad Ragaz	309	272	581

Bad Ragazer Schüler in auswärtigen Schulen

Kleinklassen auswärts	1	2	3
Werkjahr (9. Schuljahr) in Sargans	1	2	3
auswärtige Beschulung (inkl. Kantonsschule anstelle 3. Sek)	11	9	20
Sonderschulen, Heime	8	7	15
Privatschulen	2	1	3
Total Schüler in auswärtigen Schulen	23	21	44

Total Schüler, Stand Dezember 2018	332	293	625
---	------------	------------	------------



Schülerbestände	Dezember	Dezember	Dezember	Dezember	Dezember
	2014	2015	2016	2017	2018
Kindergarten	91	104	114	114	111
Primarschule	293	295	305	323	318
Oberstufe	139	132	130	129	152
Schüler in Sonderschulen/ Heimen/ auswärts (ab 2014 inkl. Kantonsschule anstelle 3. Sek)	35	25	36	45	41
Schüler in Privatschulen	14	12	4	2	3
Total	572	568	589	613	625

Personelles

Austritt

Im Jahr 2018 war in der Schule Bad Ragaz der Austritt folgender Mitarbeiterin zu verzeichnen:

	Beschäftigungsdauer
Caminada Regula, Primarlehrerin	16.10.2008 bis 31.07.2018

Stellvertretungen

Folgende Personen arbeiteten im Berichtsjahr während mindestens einem Monat als Stellvertretung an unserer Schule:

Bless Simone, Lehrerin für Textiles Gestalten
Breu Sarah, Oberstufenlehrerin
Erne Susi, Primarlehrerin
Florin Esther, Lehrerin für Textiles Gestalten
Hug Cécile, Lehrerin für Textiles Gestalten
Kressig Katja, Primarlehrerin
Noser Antonia, Lehrerin für Textiles Gestalten
Stammbach Seraina, Primarlehrerin
Triet Gabriela, Primarlehrerin
Zai Nadine, Kindergärtnerin/Primarlehrerin

An dieser Stelle danken wir der oben erwähnten Mitarbeiterin sowie allen Stellvertreterinnen und Stellvertretern – auch den nicht aufgeführten – für ihre mit grossem Einsatz geleistete Arbeit an unserer Schule. Wir wünschen allen alles Gute in ihrem neuen Wirkungskreis.

**Eintritte**

Folgende Personen nahmen im Laufe des Jahres 2018 eine Tätigkeit an der Schule Bad Ragaz auf:

	Eintritt
Perini Samuel, Hauswart	01.01.2018
Tresch Wirth Evelyne, Betreuerin Mittagstisch	01.02.2018
Wachter Corina, Mitarbeiterin Schulverwaltung	01.02.2018
Bigger Rouven, Oberstufenlehrer	01.08.2018
Malgaroli Seraina, Primarlehrerin	01.08.2018
Neves de Oliveira Maria do Céu, Reinigungsfachfrau	01.08.2018
Willi Tina, Primarlehrerin	01.08.2018
Tschirky Evelyne, Betreuerin Mittagstisch	19.09.2018

Arbeitsjubiläen

Folgende Angestellten konnten im Berichtsjahr ein Arbeitsjubiläum (Schule Bad Ragaz und/oder Kanton St. Gallen) feiern:

Keel Elsbeth, Lehrerin für Textiles Gestalten und Sport	35 Jahre
Allenspach Markus, Oberstufenlehrer	30 Jahre
Hofstetter Ursula, Primarlehrerin	30 Jahre
Kaysers Denise, Schulische Heilpädagogin	25 Jahre
Mühlebach Martina, Lehrerin für Textiles Gestalten und Sport	20 Jahre
Wellinger Sabine, Kindergärtnerin	20 Jahre
Gamper Rebekka, Lehrerin für Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)	15 Jahre
Karrer Hansjörg, Hauswart	15 Jahre
Reinhard Markus, Oberstufenlehrer	15 Jahre
Visinoni Ivan, Hauswart	15 Jahre
Visinoni Therese, Mitarbeiterin Hauswardienst	15 Jahre
Fabiano Eva Maria, Leiterin Mittagstisch	10 Jahre
Hefti Luzia, Betreuerin Mittagstisch	10 Jahre
Willi Christina, Oberstufenlehrerin	10 Jahre
Zimmermann Lisbeth, Betreuerin Mittagstisch	10 Jahre

Wir beglückwünschen die aufgeführten Angestellten zu ihrem Jubiläum und danken ihnen herzlich für ihre Treue zum Dienst in der Schule.



Schulbusfahrerin

Schellenberg Lieselotte

Hauswartdienst (Voll- und Teilzeit)

Schulanlagen	zuständiges Hauswartpersonal	Telefon
Kleinfeld Ost	Bless Elfriede	079 242 45 98
Kleinfeld West	Perini Samuel	079 932 62 24
Schulhaus Sarganserstrasse	Visinoni Ivan Visinoni Therese	079 327 80 94
OZ Kirchgasse	Karrer Hansjörg Wehle Urbana	079 304 18 57
Schulhaus Creativa	Karrer Hansjörg Wehle Urbana	079 304 18 57
Schulhaus Bahnhofstrasse	Belinger Ingo Neves de Oliveira Maria do Céu Visinoni Ivan	079 433 88 60
Sporthalle Badrieb	Visinoni Ivan Visinoni Therese	079 327 80 94
alle Anlagen	Belinger Ingo	Praktikant
alle Anlagen	Caluori Pereira Rosa Maria	Aushilfe
alle Anlagen	Jäger Walter	Aushilfe
alle Anlagen	Riederer Susanne	Aushilfe

Gesuche um Turnhallen- sowie Schulraumbelagungen (Aula Oberstufenzentrum, Singsaal Kleinfeld etc.) richten Sie bitte an:

Schulverwaltung Bad Ragaz

Rathausplatz 2

7310 Bad Ragaz

schulverwaltung@badragaz.ch

081 303 49 27

Gesuchsformulare finden Sie unter www.sbr.ch (Onlineschalter)

Schulverwaltung

Tromm Bettina

Giger Pascale

Wachter Corina

Rathaus, Büro 200

081 303 49 27



Altersheim Allmend

Jahresbericht der Heimleitung

Zahlen 2018

		Vorjahr
Anzahl Betten	52 + 1 Ferienzimmer	52 + 1 Ferienzimmer
Jahresbelegung in %	98.5 *)	98.7 *)
Anzahl Austritte	10	12
Anzahl Eintritte	10	14
Altersdurchschnitt	86.1 Jahre	86.2 Jahre

*) Doppelzimmer teilweise in Einzelbelegung

«**Einer allein kann kein Dach tragen.**» (Sprichwort aus Afrika)

«Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner wollen wir ein Daheim sein und ihnen einen harmonischen Lebensabend ermöglichen.» So heisst es auf unserer Homepage. 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich in den vergangenen 365 Tagen wieder mit viel Engagement dafür eingesetzt. Sie alle tragen unser Dach.

Eigentlich sind wir alle, Sie und wir, auf Gemeinschaften angewiesen. Es ist ein Geben und Nehmen: Wir werden umsorgt und unterstützen umgekehrt wieder andere. Das Älterwerden bedeutet für uns alle einmal, vermehrt auf Hilfe anderer angewiesen zu sein. Partner, Angehörige oder Nachbarn springen ein und mithilfe der ambulanten Pflege (Spitex) wird es vielleicht möglich, in den eigenen vier Wänden zu bleiben. Das wünschen sich viele Senioren.

Die Angehörigen und Bekannten werden in dieser Situation stark gefordert, insbesondere heute, wo der wirtschaftliche Druck gross ist und Zeit Mangelware. Da kann ein Ferienaufenthalt des Seniors/der Seniorin im Allmend für eine gewisse Zeit Entlastung bringen. Dieses Angebot haben im vergangenen Jahr zehn Personen in Anspruch genommen und unser Ferienzimmer an insgesamt 186 Tagen belegt. Am Ende des Aufenthalts meinten die Gäste jeweils: «Ferien im Allmend sind eine gute Sache.» Auch der Gedanke, irgendwann ganz an die Fläscherstrasse 12 umzuziehen, kam ihnen nicht mehr so abwegig vor.

Der Entscheid für einen definitiven Eintritt bringt dem Senior/der Seniorin in den meisten Fällen einen Lebensabend mit angenehmen und beruhigenden Umständen. Mit einem Knopfdruck kann jederzeit Hilfe angefordert werden, an jedem Tag während 24 Stunden. Man muss sich auch nicht ums Kochen, Waschen und Putzen kümmern. Andererseits kann man soziale Kontakte pflegen mit der Teilnahme an verschiedenen Aktivitäten – oder auch wieder für sich allein sein in seinen eigenen vier Wänden. Diese bieten zwar nicht mehr die Grösse der ehemaligen Wohnung oder des eigenen Hauses, sie können aber mit persönlichen Dingen vertraut eingerichtet und zum neuen Daheim werden.

Eine weitere, wichtige Drehscheibe für soziale Kontakte ist unsere Cafeteria. Am Vormittag sind meistens nur einzelne Tische besetzt, aber nachmittags ist oft keiner mehr frei. Nicht nur für Bewohnerinnen und Bewohner ist das Allmend-Kafi ein beliebter Treffpunkt. Mit Freude stellen wir fest, dass auch Ragazer regelmässig hier einkehren. Sie bringen Neuigkeiten aus dem Dorf mit, es werden Geschichten von früher erzählt, man diskutiert über Aktuelles. Der Austausch an einem Begegnungsort wie der Cafeteria ist wichtig, denn – wie eingangs erwähnt – ist der Kontakt ein nicht zu unterschätzender Faktor für das seelische Wohlbefinden eines jeden



Wir sind bestrebt, stets up to date zu sein. Durch verschiedene Investitionen und Neuerungen konnten Verbesserungen erzielt werden. Einige davon seien hier erwähnt.

- Im Februar fiel der Startschuss zur Einführung der elektronischen Pflegedokumentation. Nach der Schulung wurden die Bewohnerdossiers laufend im System erfasst. Mitte des Jahres war diese Arbeit abgeschlossen und die handschriftliche Pflegedokumentation definitiv Geschichte. Neu nehmen unsere Pflegedienst-Mitarbeitenden die Eingaben direkt am PC oder Tablet vor. Die Daten fließen in die weiteren Komponenten des Bewohner/-innen-Einstufungs- und -Abrechnungssystems BESA ein und bilden den gesamten Pflegeprozess transparent und nachvollziehbar ab
- Ärzte und Spitäler senden vermehrt Verordnungen und Rezepte über die eHealth-Plattform HIN. Seit Anfang März verfügen wir über eine analoge E-Mail-Kommunikation. Damit können Bewohnerdaten datenschutzkonform übermittelt werden.
- Mitte des Jahres wurde während rund eines Monats die Kabine des Personenlifts durch eine grössere ersetzt. Die Masse des Schachts reichten aus für eine Kabine, in der nun ein Rollstuhl und eine Begleitperson bequem Platz finden.
- Zu guter Letzt wurde Ende November das Gäste-WLAN installiert. Nun können Fotos oder Videos auf dem mitgebrachten Laptop oder Tablet gezeigt werden. Derzeit hat nämlich nur gerade eine Bewohnerin ein eigenes solches Gerät.

Weiterbildung und ständiges Lernen sind im heutigen Arbeitsleben ein Muss.

Verschiedene Mitarbeitende haben entsprechende Kurse besucht und bringen so neue Impulse in den Arbeitsalltag. Auch Prüfungserfolge können wir melden: Eine langjährige Mitarbeiterin hat sich während rund zwei Jahren berufsbegleitend weitergebildet. Nach dem erfolgreichen Abschluss darf sie nun den Titel *Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung* tragen und gehört damit gesamtschweizerisch zu den ersten Absolventen dieser neuen Ausbildung.

Eine Lernende hat nach dreijähriger Ausbildung bei uns die Lehrabschlussprüfung bestanden und ist damit frischgebackene *Fachfrau Gesundheit*, kurz FaGe genannt.

Im August hat ein neuer FaGe-Lernender die Ausbildung angefangen. Damit haben wir jetzt zwei FaGe-Lernende, 2019 kommen zwei weitere dazu. Vorgesehen sind bis 2020 fünf Ausbildungsplätze. Damit tragen wir zur Förderung des Berufsnachwuchses bei.

Seit 1. Januar 2016 gelten die kantonalen Richtlinien über *qualitative Mindestanforderungen an Pflege und Betreuung in stationären Einrichtungen für Betagte*. In unseren Leitlinien haben wir stets das Ziel verfolgt, die Haltung zu beschreiben, die intern gelebt wird – so kurz wie möglich, so ausführlich wie nötig, für alle verständlich! Das Bemühen, Qualität zu leben, ist für uns wesentlich. Leider wird immer mehr Wert auf den messbaren Nachweis gelegt. So wird gezwungenermassen standardisiert und dokumentiert. Qualität muss aber in erster Linie spürbar sein, für den Bewohner, für die Angehörigen, für den Gast. Sie besteht im Bestreben, das Gegenüber als Mensch wahrzunehmen und das Beste zu geben, jeden Tag. Wir schätzen uns glücklich, auf Mitarbeitende zählen zu dürfen, die dieses Ziel stets im Auge behalten.

Das Leben in einer Hausgemeinschaft ist nicht immer einfach. Es kann mitunter herausfordernd sein, bringt aber andererseits auch schöne gemeinsame Erlebnisse, neue Weggefährten, bereichernde Begegnungen und Gespräche. Wenn man sich darauf einlässt!

Wir bedanken uns bei allen, die sich für die Menschen im Allmend engagieren, sei es als Mitarbeitende, als Kommissionsmitglied, Arzt, Seelsorger oder im Freiwilligendienst. Gemeinsam tragen wir das Dach und machen das Haus darunter zum Daheim.

Michael und Barbara Kampl, Heimleitung



Feuerwehr

Zielsetzungen

Ein wahrhaftig spezielles Jahr konnte mit der Kommandoübergabe am 27. Dezember abgeschlossen werden. Nach der Kündigung von Kommandant Werner Furger musste rasch eine neue Lösung gefunden werden. Unterstützend durch die Feuerwehr Pizol, namentlich durch Thomas Bärtsch, der das Kommando am 27. Februar 2018 interimsmässig übernahm, konnte zusammen mit den Offizieren der Feuerwehr Ragaz eine gute Übergangslösung gefunden werden.

Bestand und Mutationen

Mannschaftsbestand am 1. März 2018

Offizier	6
Unteroffizier	9
Angehörige der Feuerwehr	51
Sanitäter	7
<hr/>	
Bestand	73

Vom 21. bis 24. Februar 2018 wurde in Unterterzen der Grundausbildungslehrgang für Neueingeteilte durchgeführt. Folgende Angehörige der Feuerwehr Bad Ragaz absolvierten diesen Kurs:

Bigger Hannes, Brügger Christian, Buchli Dario, Wieland Manuel

Am 17. und 24. März 2018 fand in Walenstadt der jährliche Weiterbildungskurs für Offiziere und Unteroffiziere statt, welchen das ganze Kader besuchte.

Beförderungen

An der Kommandoübergabe am 27. Dezember 2018 konnte Marc Walliser in den Rang Major befördert werden.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Marc viel Kraft und Ausdauer sowie immer das Gespür für die richtigen Entscheidungen im neuen Amt.

Einsätze

Die Feuerwehr wurde 46-mal zu Ernstfällen oder Fehlalarmen aufgeboden.

Die Einsatzstatistik setzt sich wie folgt zusammen:

Feuer 10, Hilfeleistungen 14, Elementar 7, Fehlalarme 15.

Ausrüstung

Durch die Ersatzbeschaffung eines neuen Rüstfahrzeuges konnte der alte Iveco, der viele Jahre seinen Dienst erwiesen hatte (Inbetriebnahme im Jahr 1992), abgelöst werden. Feierlich wurde das Fahrzeug mit dem im Jahr 2017 angeschafften Einsatzleiterfahrzeug im Rahmen eines Tages der offenen Türe eingeseignet und offiziell der Feuerwehr übergeben



Rückblick

Im Rahmen der Einweihung und des Tages der offenen Türe wurde zudem der Jugendfeuerwehr Tamina zum zehnjährigen Bestehen gratuliert. Die Kinder und Jugendlichen zeigten ihr Können in Form verschiedener Posten. Am 27. Dezember 2018 konnte schlussendlich das Kommando der Feuerwehr Bad Ragaz feierlich an Marc Walliser übergeben werden.

Nun möchte ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Sei dies auf der Administration, in der Feuerschutzkommission, allgemein auf der Gemeinde sowie bei der gesamten Mannschaft. Ich wurde von allen mit offenen Armen empfangen und stets von allen Seiten unterstützt. Insbesondere geht an die Offiziere, die massgeblich an der künftigen Lösung mitgewirkt haben, ein grosses Dankeschön. Diese Situation hat wieder einmal mehr gezeigt, dass, wenn wir zusammen am gleichen Strick in die gleiche Richtung ziehen, der Erfolg garantiert ist. Zusammen sind wir stark.

Die Feuerwehren Bad Ragaz und Pizol werden auch künftig enger miteinander zusammenarbeiten und voneinander profitieren. Eine gemeinsame Kaderübung im Sommer ist bereits geplant

An dieser Stelle allen ein grosses und herzliches Dankeschön für die Arbeit, die in der Feuerwehr geleistet wird. Sei es an Übungen, Einsätzen, Kursen oder sonstigen Dienstleistungen. Es ist nicht selbstverständlich, seine Freizeit für die Allgemeinheit zu opfern.

Thomas Bärtsch, Kommandant

Wasserversorgung

Netzausbauten/ Leitungersatz

Erschliessung Fluppestrasse

Die Wasserversorgung hat im Zusammenhang mit der Totalsanierung der Fluppestrasse und des Fluppebachs ihre Leitungen im Baubereich erneuert und erweitert. Die im Jahr 1956 erstellte Asbestzementleitung AZ Ø 125/157 wurde durch eine duktile Gussleitung GD Ø 150/170 mit einer Länge von rund 325m im Bereich Matonstrasse bis Wollebweg ersetzt. Sämtliche privaten Wasseranschlussleitungen im Bereich der Strassensanierung wurden geprüft und bei Bedarf erneuert. Das neue Wasserversorgungsnetz wird mit 13 Streckenschiebern geregelt. Für den Brandschutz konnten in Absprache mit dem Feuerwehrkommando zwei Hydranten ersetzt und ein zusätzlicher gestellt werden.



Die neuen Rohre GD 150/170 der Wasserleitung in der Fluppestrasse werden verlegt.

Hintergasse, 1. Etappe

Mit der Totalsanierung der Hintergasse im Bereich Valenserstrasse bis Verzweigung Lattmannngasse/ Floraweg konnte eine weitere, über 115 Jahre alte Graugussleitung GG Ø 120/141 durch eine duktile Gussleitung GD Ø 125/144 ersetzt werden. Die sanierte Leitungslänge betrug ca. 61m. Sämtliche privaten Wasseranschlussleitungen im Perimeterbereich der Strassensanierung wurden geprüft und bei Bedarf erneuert oder aufgehoben. Beim Übergang zur alten Graugussleitung auf Höhe Florabrunnen wurde ein zusätzlicher Streckenschieber eingebaut. Für den Brandschutz konnte der bestehende Hydrant Nr. 5509 ersetzt werden. Der Florabrunnen wurde ab der Hydrantenzuleitung neu angeschlossen.



Die neue duktile Gussleitung in der Hintergasse ist bereits eingedeckt, die Schieber und das Hydranten-Unterteil sind noch erkennbar.



Erschliessung Unterrain

Die neuen Werkleitungen für die Erschliessung der Baugrundstücke der 1. Etappe Unterrain konnten in den Jahren 2017 und 2018 erstellt werden. Für die Versorgung mit Trinkwasser und für die Sicherstellung des Brandschutzes wurde an der Paracelsus-Strasse, Unterrainstrasse, am Dammweg, an der Rilkestrasse, Ringstrasse und am Stutzweg folgendes Material eingesetzt.

Duktile Gussleitung Ø 200	128 m1
Duktile Gussleitung Ø 150	576 m1
Duktile Gussleitung Ø 125	296 m1
Streckenschieber	16 Stück
Hydranten 1-armig	8 Stück
Hausanschlussschieber	45 Stück
Hausanschlussleitungen	213 m1
Trinkbrunnen	1 Stück
Entleerungsschacht	2 Stück

Zur Sicherstellung der einwandfreien Trinkwasserqualität wurden zwei Entleerungsschächte (Ringstrasse/Rilkestrasse) und ein Trinkbrunnen (Dammweg) erstellt. Das Brunnenwasser wird in den Flamsbach abgeleitet. Ab Juli 2018 konnte mit Ausnahme des Stutzweges das gesamte Leitungsnetz in Betrieb genommen werden. Die Leitung am Stutzweg wurde im September an die bestehende Leitung in der Sarganserstrasse angeschlossen. Somit konnten sämtliche Baugrundstücke der 1. Etappe Unterrain an das Netz der Wasserversorgung angeschlossen werden und der Brandschutz ist sichergestellt.



Die duktile Gussleitung Ø 125/144 im Dammweg ist verlegt und die Druckprobe erfolgreich abgeschlossen. Die Hausanschlussschieber mit Erschliessungsleitung in PEHD 32.6/40 sind bis ins Grundstück verlegt.

Unterhaltsarbeiten

Kontrolle und Unterhalt von Hydranten

Der Ausbau und der Unterhalt der Löscheinrichtungen (Hydranten und Zuleitungen) gehört zu den Aufgaben der Wasserversorgung. Die Löscheinrichtungen werden im Einvernehmen mit dem Feuerwehrkommando festgelegt. Im Berichtsjahr wurden ein Hydrant aufgehoben und elf neue Hydranten montiert. Auf dem Gemeindegebiet Bad Ragaz befinden sich insgesamt 247 Hydranten für die Brandbekämpfung. Davon befinden sich sieben Hydranten auf Pardiell (Wasserversorgung Ortsgemeinde), sechs im Gebiet Sarelli (Grundwasser der Kraftwerke Sarganserland AG) und 234 im überbauten Dorfgebiet. Die Hydranten werden jährlich durch die vonRoll Hydroservices AG geprüft und anschliessend bei Bedarf gewartet. Sie übernimmt die Qualitäts- und Funktionsgarantie für den gesamten Hydrantenbestand in unserem Versorgungsgebiet. Im Jahr 2018 mussten bei vier Hydranten Revisionsarbeiten durchgeführt werden. Sämtliche Hydranten sind betriebsbereit.

Unterhalt Leitungen

Das gesamte Wasserleitungsnetz wird jährlich auf Leckverluste überprüft. Die Kontrolle erfolgt akustisch und zonenweise mit der Druck-Einspeise-Methode (DEM). Im öffentlichen Versorgungsnetz wurden bei der Untersuchung im Juli 2018 keine Leckstellen geortet. Während dem Jahr wurden an folgenden Strassen vier Leitungsbrüche festgestellt; Calandastrasse 10, Weiligstrasse 30, Grossfeldstrasse und in der Vättnerstrasse (Transportleitung). Die Leitungen konnten innert nützlicher Frist repariert werden. Beim Leitungsbruch an der Transportleitung konnte zudem ein Streckenschieber mit Entleerungsmöglichkeit im Bach bei Bruustegg erstellt werden.

Meist werden Leckagen erst sehr spät erkannt. Das austretende Wasser versickert oftmals im Untergrund und tritt an der Oberfläche gar nicht auf



Für die Reparatur der defekten Transportleitung GD Ø 250 musste das Wasser bei den Quellen in Vättis abgestellt werden.

Folgende Vorkommnisse deuten auf Leitungsdefekte hin und sollten der Wasserversorgung umgehend gemeldet werden:

- dauerndes Geräusch in den Hausinstallationsleitungen, vor allem in der Nähe der Hauswasser-Einführung;
- stets gleichmässig nasse Stellen im Freien, auf Wegen oder Strassen;
- Wasseraustritt aus Hydranten und Schieberschächten.

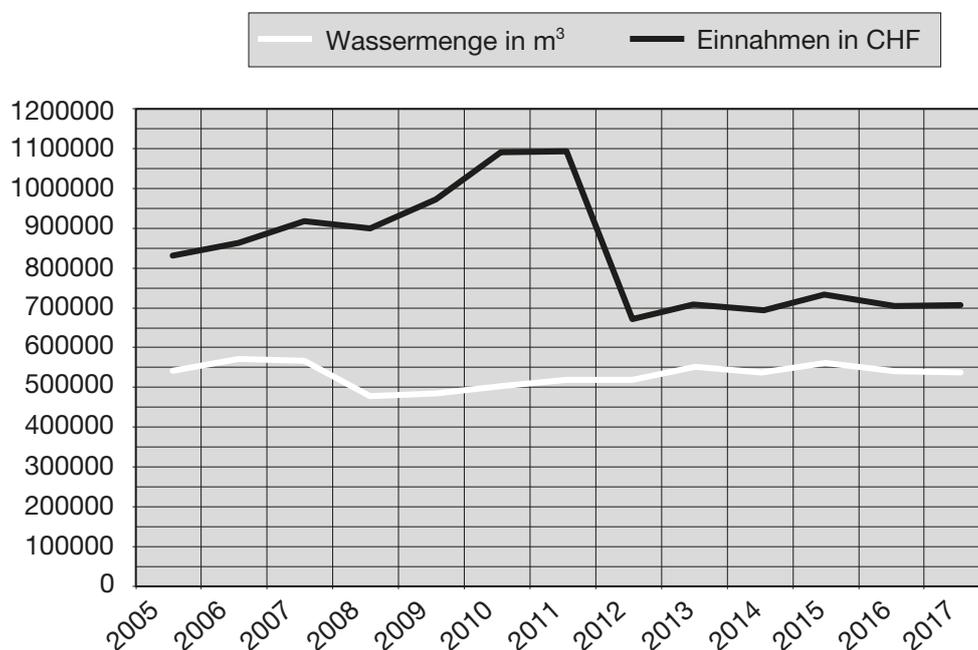


Wasserzahlen

Die Wasserversorgung hat die unten aufgeführten Trinkwassermengen gemäss Messung verkauft und folgende Einnahmen daraus erzielt.

Jahr	Wasser in m ³	Einnahmen
2006	570'380	CHF 863'371.55
2007	548'143	CHF 992'023.30
2008	477'499	CHF 899'875.75
2009	484'013	CHF 971'486.65
2010	503'604	CHF 1'090'761.59
2011	519'599	CHF 1'094'425.85
2012	518'450	CHF 670'648.40
2013	550'598	CHF 711'051.75
2014	534'184	CHF 699'134.20
2015	567'745	CHF 732'079.55
2016	539'271	CHF 707'250.95
2017	536'697	CHF 707'847.10

In den Einnahmen ist die Grundgebühr Wasser mit eingerechnet.



Ablesejahr 2018

Mit der Verlegung der Ablesung von September auf Dezember ist es für 2018 nicht möglich, die verkaufte Wassermenge und die Einnahmen daraus für die Jahresrechnung rechtzeitig zu publizieren. Im Folgejahr können wir die Zahlen für 2018 bekannt geben.

**Trinkwasserqualität/Wasseranalysen**

Die Lebensmittelverordnung schreibt allen Trinkwasserversorgungen vor, mindestens einmal jährlich über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers zu informieren. Die Gemeinde Bad Ragaz versorgt ihre Bewohner mit Trinkwasser aus den Quellen Gisibel und Pardätsch (Tamins/Vättis) sowie aus dem Grundwasserpumpwerk Föhrenwald. Der Anteil an Quellwasser beträgt ca. 97 %. Die Analyseresultate des kantonalen Labors basieren auf den Entnahmen bei den Quellen bzw. dem Pumpwerk. Aufgrund der Durchmischung im Versorgungsnetz und im Reservoir können die Angaben lokal variieren.

Probenahmestelle		Laufender Brunnen beim Bürgerheim St. Leonhard	Grundwasser- Pumpwerk Föhrenwald	
Messgrösse	Einheit	Probe 20.11.2018	Probe 13.11.2018	Toleranz- wert (T)
Wassertemperatur	Grad °C	11.9	10.7	25.0 (T)
Pegel Ruhe	m ü.M.		494.80	
Aerobe mesophile Keime	KBE/ml	1	0	100 (HW)
Escherichia coli	KBE/100 ml	0	0	0 (HW)
Enterokokken	KBE/100 ml	0	0	0 (HW)
Ergiebigkeit	l/min	10	4'200	
pH-Wert	pH (20°)	8.0	7.38	6.8 – 8.2
Leitfähigkeit	uS/cm	261	432	
Sauerstoff	mg/l	n.u.	7.0	
Sauerstoffsättigung	%	n.u.	66	
Trübung	TE/F	0.1	0.1	1.0 (HW)
Färbung	-	keine	keine	
TOC	mg/l	0.23	0.26	1.00 (HW)
Oxidierbarkeit	mg/l	n.u.	n.u.	6.0 (T)
Gesamthärte	°fH	14.0	22.5	
Durchschnitt Härte	°fH	13.0 – 16.0		
Karbonathärte	°fH	11.9	19.2	
Calcium	mg/l	43	72	
Magnesium	mg/l	8	11	
Chlorid	mg/l	< 1	4	250 (HW)
Nitrat	mg/l	1	4	40 (HW)
Sulfat	mg/l	19	34	250 (HW)
Nitrit	mg/l NO ₂	n.u.	< 0.005	0.1 (T)

n.u. = nicht untersucht

HW = Höchstwert

T = Toleranzwert



Regionales Zivilstandsamt Sarganserland

Das Zivilstandsamt Sarganserland mit Amtssitz in Vilters-Wangs erfüllt alle zivilstandsrechtlichen Aufgaben der acht Gemeinden im Sarganserland. Das Zivilstandsamt hat die Aufgabe, durch amtliche Beurkundung die persönliche und familienrechtliche Stellung der Menschen festzuhalten. Im Geschäftsjahr 2018 sind folgende Zivilstandsereignisse beurkundet worden:

Geschäftsfälle	2016	2017	2018
Personenaufnahme ausländischer Personen im schweizerischen Zivilstandsregister	290	245	227
Geburten	346	310	307
Todesfälle	265	280	273
Ehevorbereitungen	188	199	181
Vorbereitungen Partnerschaften	2	2	1
Eheschliessungen	183	188	165
Beurkundung eingetragener Partnerschaften	2	3	0
Anerkennungen	75	56	78
Bestimmung gemeinsame elterliche Sorge	68	52	74
Bürgerrechte (Einbürgerungen; erleichterte, ordentliche sowie Bürgerrechtsentlassungen)	677*)	491*)	271
Namenserklärungen	51	23	31
Eheaufösungen (Nachbeurkundung	144	114	103
Überprüfungen Scheinehe, Verfahren, Rückweisungen	13	35	20
Überprüfungen Scheinpartnerschaften	1	1	1
Hinterlegung Vorsorgeaufträge	40	76	49

*) Aufgrund Einbürgerungsaktionen

Eheschliessungen und Beurkundungen eingetragener Partnerschaften nach Gemeinden (verschiedene Trauungsorte)

Ort	2016	2017	2018
Vilters-Wangs (in Wangs)	96	102	78
Quarten	2	3	4
Walenstadt	8	8	6
Flums	13	9	6
Mels	26	22	17
Sargans	26	24	27
Bad Ragaz	12	21	23
Pfäfers	2	2	4

Tanja Scherrer, Leiterin Regionales Zivilstandsamt Sarganserland



Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Sargans (RAV)

Entwicklung der Stellensuchenden im Jahr 2018

RAV Sargans

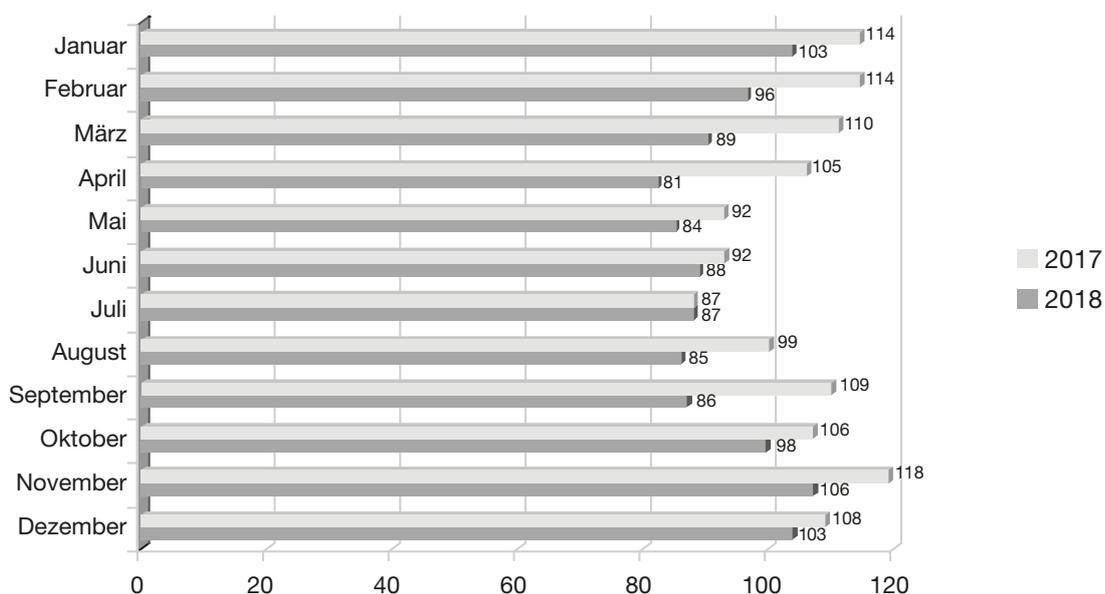
Das RAV Sargans ist eine Abteilung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St. Gallen. Es steht im Dienste der Erwerbslosen sowie der Arbeitgeber für die Regionen Sarganserland und Werdenberg. Die Hauptaufgabe des RAV ist die schnelle und nachhaltige Integration der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt.

Die Zahl der Stellensuchenden hat leicht abgenommen und erreichte im Dezember 2018 die Zahl von 1'357 Personen (2017: 1'407 Personen). Die Quote der Stellensuchenden weist einen Jahresmittelwert von 2.9% gegenüber dem kantonalen Mittel von 3.6% auf und ist somit nach wie vor tiefer.

Während des Jahres 2018 meldeten sich bei uns 2'497 Personen an, um einen Antrag auf Arbeitslosenentschädigung zu stellen. 2'535 Personen konnten von der Arbeitsvermittlung abgemeldet werden.

Die RAV werden schweizweit auf ihre Wirkung hin überprüft. Mit einer kundenorientierten Beratung und Vermittlung erzielt das RAV Sargans im Quervergleich sehr gute Wirkungsergebnisse. Als Erfolgsfaktoren gelten im Besonderen die konsequente und frühzeitige Aktivierung der Stellensuchenden sowie die Bestimmung einer klaren Wiedereingliederungsstrategie mit Frühintervention.

Stellensuchende 2018 in Bad Ragaz





Die neue Stellenmeldepflicht

In Berufsarten mit hoher Arbeitslosigkeit müssen Arbeitgeber seit dem 1. Juli 2018 alle offenen Stellen dem RAV melden. So soll das Potenzial der inländischen Arbeitskräfte besser genutzt werden. Als Folge der Initiative «Gegen Masseneinwanderung» hat das Parlament die Stellenmeldepflicht für Berufsarten mit hoher Arbeitslosigkeit beschlossen. Das bedeutet, dass seit 1. Juli 2018 Arbeitgebende gesetzlich dazu verpflichtet sind, offene Stellen in Berufsarten mit schweizweit mindestens 8 Prozent Arbeitslosigkeit dem RAV zu melden. Erst nach einer Sperrfrist von fünf Arbeitstagen darf die Stelle öffentlich ausgeschrieben werden. So erhalten Personen, die bei einem RAV als Stellensuchende registriert sind, einen Informations- und Bewerbungsvorsprung. Auf diese Weise soll das Potenzial der inländischen Arbeitskräfte besser genutzt werden. Eine offene Stelle kann unter anderem online über das Portal www.arbeit.swiss gemeldet werden. Dort sind auch weitere Informationen zur Stellenmeldepflicht erhältlich

Einsatzprogramme

In rund 20 Institutionen sind Einsatzprogrammplätze belegt worden. In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2018 haben rund 200 Personen an einem Einsatzprogramm mit konsequenter Orientierung am ersten Arbeitsmarkt teilgenommen:

- Arbeits- und Lernfelder in Handwerk- und Dienstleistungsangeboten aller Art für maximal vier Monate.

Die Arbeitslosenversicherung fördert zum Zweck der Wiedereingliederung ins Erwerbsleben und Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit die vorübergehende Beschäftigung von erwerbslosen Personen im Rahmen von Einsatzprogrammen öffentlicher sowie privater – nicht auf Gewinn ausgerichteter – Institutionen. Die einzelnen Arbeitsplätze der Unternehmen werden ausserhalb des Stellenplans angeboten.

Arbeitsmarktliche Angebote

Um eine rasche und dauerhafte Wiedereingliederung der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt zu erreichen, stehen zu den verschiedenen definierten Wiedereingliederungsstrategien passende Beratungs-, Bildungs- und Beschäftigungsangebote zur Verfügung.

Vorgehen bei Arbeitslosigkeit

Melden Sie sich sofort und persönlich – noch während der Kündigungsfrist – beim RAV Sargans, Langgrabenstrasse 24, 7320 Sargans. Weitere nützliche Informationen erhalten Sie unter www.rav.sg.ch.

Urs Greuter, RAV-Leiter



Verein PrimaJob, 9476 Weite Arbeitsmarktliche Massnahmen der Sozialhilfe für die Region Sarganserland-Werdenberg

Jahresbericht 2018

Seit 16 Jahren ist der Verein PrimaJob als eine arbeitsmarktliche Massnahme der Sozialhilfe für die Region Sarganserland-Werdenberg tätig. In dieser Zeit hat sich der Verein gut etabliert und geniesst bei allen Beteiligten eine hohe Akzeptanz, sei dies bei den Teilnehmenden, Einsatzplatz-Anbietern, Sozialämtern, Behörden oder der Bevölkerung.

In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2018 haben 112 Personen eine befristete Anstellung beim PrimaJob erhalten. Dabei wurden über 650 Teilnehmermonate gearbeitet. Über das ganze Jahr gesehen hatte der Verein durchschnittlich 54 Personen pro Monat beschäftigt.

Rund zehn Teilnehmende haben bei ihren Einsatzbetrieben eine Festanstellung erhalten. Diese Personen haben ihre Chance genutzt, indem sie ihre Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt haben. Andere Teilnehmende nutzten den Verein als Plattform, um ihre persönlichen Kompetenzen zu erhalten oder aufzubauen, und haben sich dadurch auf dem ersten Arbeitsmarkt wieder eine Anstellung erarbeitet. Insgesamt konnten 51 Personen einen festen Arbeitsplatz in der freien Marktwirtschaft finden.

Die meisten Aufträge, die wir ausführten, waren kurzfristige Temporäreinsätze in den Bereichen Wohnungsreinigungen, Zügelarbeiten, Garten- und Umgebungspflege, Gemüseverarbeitung, Wein- und Rebbau, Schneeräumung usw. In den Sommermonaten führten wir in mehreren Gemeinden die Neophyten-Bekämpfung durch (fachgerechte Entfernung von invasiven, nicht ortsansässigen Pflanzen). An diverse regionale Unternehmen konnten wir Personen verleihen, welche als Ferienablösungen einsprangen oder bei der Bewältigung von Auftragsspitzen mithalfen. Vor allem in den Bereichen Unterhalt, Metallbearbeitung und Produktion waren solche Einsätze möglich. Zu einem grossen Teil ist dies auch auf die positive wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region zurückzuführen.

Die Kontaktpflege zu den Einsatzplatz-Anbietern ist sehr wichtig, und bei Problemen muss schnell und pragmatisch gehandelt werden. Auch die aktive Pflege und der Ausbau des Beziehungsnetzes erweisen sich als wichtig, können dadurch doch immer wieder neue Arbeitsaufträge sowie Einsatzplätze akquiriert werden.

Hier sind wir nach wie vor dringend auf die Hilfe aller Unternehmungen, Privatpersonen und Gemeinden angewiesen, damit wir für unsere Mitarbeitenden Arbeitseinsätze zur Verfügung gestellt bekommen. Über die Rahmenbedingungen geben wir Ihnen gerne Auskunft, rufen Sie uns unter Tel. 081 740 26 64 einfach an.

Vor acht Jahren wurde mit der Sozialfirma Dock Buchs ein kompetenter Partner gefunden, welcher den Bereich betreutes Arbeiten sehr gut abdeckt. Dock Buchs, welche ihre Produktionsstätte in Haag und eine Recyclingstelle in Chur/Untervaz betreibt, beschäftigt durchschnittlich 85 Arbeitnehmende in den Bereichen Industrie-, Montage- und Recyclingarbeiten. Dadurch haben die Sozialämter mehr Möglichkeiten, Personen ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend einen Arbeitsplatz anzubieten.

Die Integrationsmassnahme für Asylsuchende und Flüchtlinge im Bereich externe gemeinnützige Arbeitseinsätze wurde Anfang April 2016 lanciert, nachdem der Verein PrimaJob vom Migrationsamt und dem Amt für Wirtschaft und Arbeit St.Gallen den entsprechenden Rahmenvertrag erhalten hatte. Diverse Gemeinden wenden diese Integrationsmassnahme erfolgreich an. Arbeiten wie Unterhalt und Reinigung von



Wäldern, Flüssen und Bächen, Unterhalt von Wanderwegen, Erstellung von Veranstaltungsinfrastrukturen, Unterstützung bei Recycling, Werkhof oder auch die Reinigung öffentlicher Strassen und Plätze sind in der Praxis Gegenstand solch gemeinnütziger Beschäftigungsprogramme.

Ohne die Unterstützung von Unternehmen, Gemeinden und aus der Bevölkerung in der einen oder anderen Form wären unsere Erfolge nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen und hoffen natürlich, dass wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen dürfen.

Unter der Internetadresse www.primajob.ch erhalten Sie weitere Informationen über den Verein PrimaJob, Weite.

Marco Fuchs
Geschäftsführer Verein PrimaJob



Soziale Dienste Sarganserland

Jahresbericht 2018

863 Menschen wurden in den Fachbereichen Sozialberatung, Suchtberatung und Schulsozialarbeit beraten – 10% mehr als im Jahr 2017. Gut 5'200 Beratungsstunden haben die Mitarbeitenden angeboten. Gemäss einer Qualitätsbefragung würden 98% der Klientinnen und Klienten die Sozialen Dienste Sarganserland anderen weiterempfehlen. Das Team der Sozialen Dienste Sarganserland unterstützt die Ratsuchenden, Mut für neue Schritte zu entwickeln. Der Jahresbericht 2018 wird deshalb dem Thema Mut gewidmet. Mehr über die Angebote der Sozialen Dienste Sarganserland erfährt man über die Stellenwebsite www.sd-sargans.ch.

Scheidung, Alkohol, Konflikt

In der Sozialberatung wurden 362 Beratungen durchgeführt. 30.5% davon waren Trennungs- und Scheidungsberatungen, 21.5% brauchten eine Budget- oder Schuldenberatung und 6% wendeten sich im Rahmen einer Opferberatung an die Sozialen Dienste Sarganserland. In der Suchtberatung wurden 170 Personen beraten. Es waren 52% der Ratsuchenden, die wegen Alkoholproblemen, 23% wegen Cannabiskonsum und 11% wegen Kokain die Beratung aufsuchten. Die Schulsozialarbeit hat im Vergleich zum Vorjahr fast 25% mehr Schülerinnen und Schüler in sechs der acht Sarganserländer Gemeinden beraten. 331 junge Menschen nahmen das Angebot in Anspruch. 37.5% kamen wegen diversen Konflikten, 15% wegen persönlichen und psychischen Problemen und 13.5% wegen familiären Problemen in die Beratung.

Qualitätsmanagement

Die Sozialen Dienste haben im letzten Jahr ein systematisches Qualitätsmanagement erarbeitet, damit eine professionelle Dokumentation und Kontrolle der Arbeit garantiert ist. Mit dem Qualitätsmanagement verfolgen die Sozialen Dienste Sarganserland das strategische Ziel, ein einheitliches Qualitätsverständnis zu fördern und einen Beitrag zur weiteren Professionalisierung der Sozialarbeit zu leisten. In den Qualitätsbefragungen äussert sich ein Klient: «Ich wollte nochmals herzlich Danke schön sagen. Mit Ihrer Unterstützung konnte ich mir einen beruflichen Traum erfüllen.» Auch die Vernetzungspartner zeigen sich zufrieden: «Einfach einmal ein Kompliment für eure Arbeit, den Einsatz und die immer hervorragende Zusammenarbeit.»

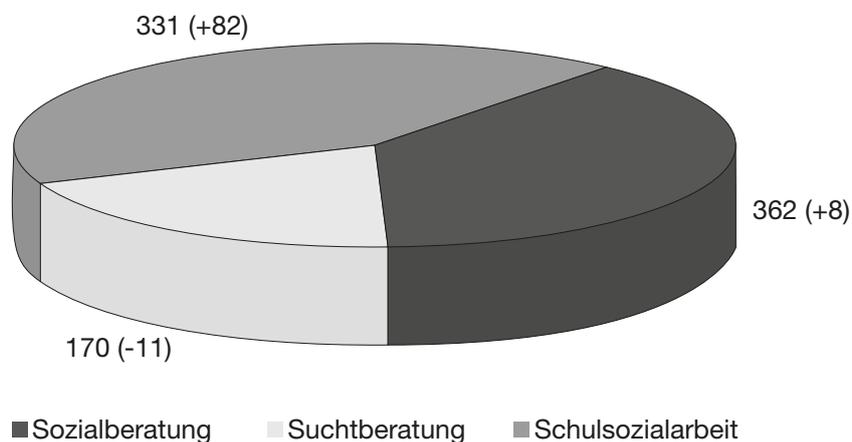
Gemäss Zufriedenheitsbefragung bei den Klientinnen und Klienten würden 98% der Befragten die Sozialen Dienste Sarganserland auch anderen Ratsuchenden weiterempfehlen. 90.3% bezeichneten ihre Beratungsperson als fachlich «sehr kompetent» oder «kompetent».



Statistik 2018

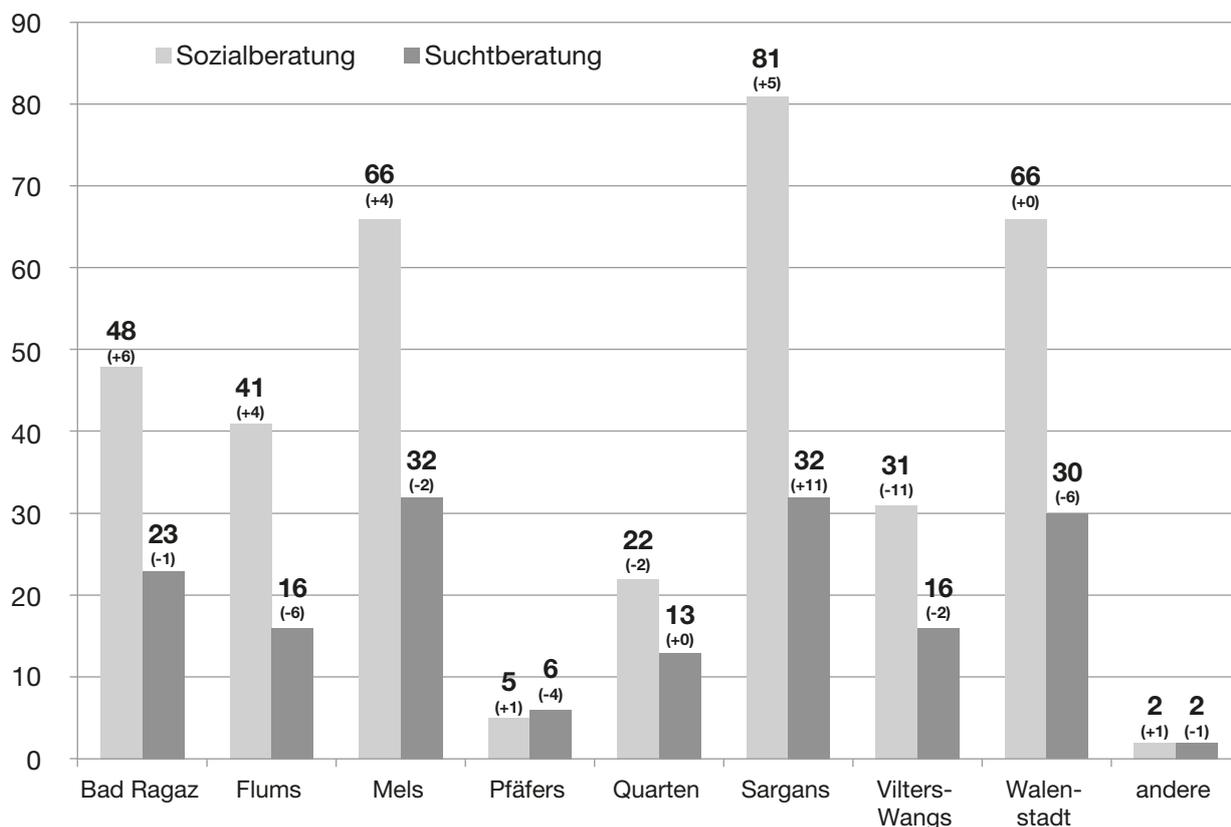
Bearbeitete Fälle 2018 nach Fachbereichen

(in Klammer: Vergleich zum Vorjahr)



Sozial- und Suchtberatung 2018, Aufteilung nach Gemeinden

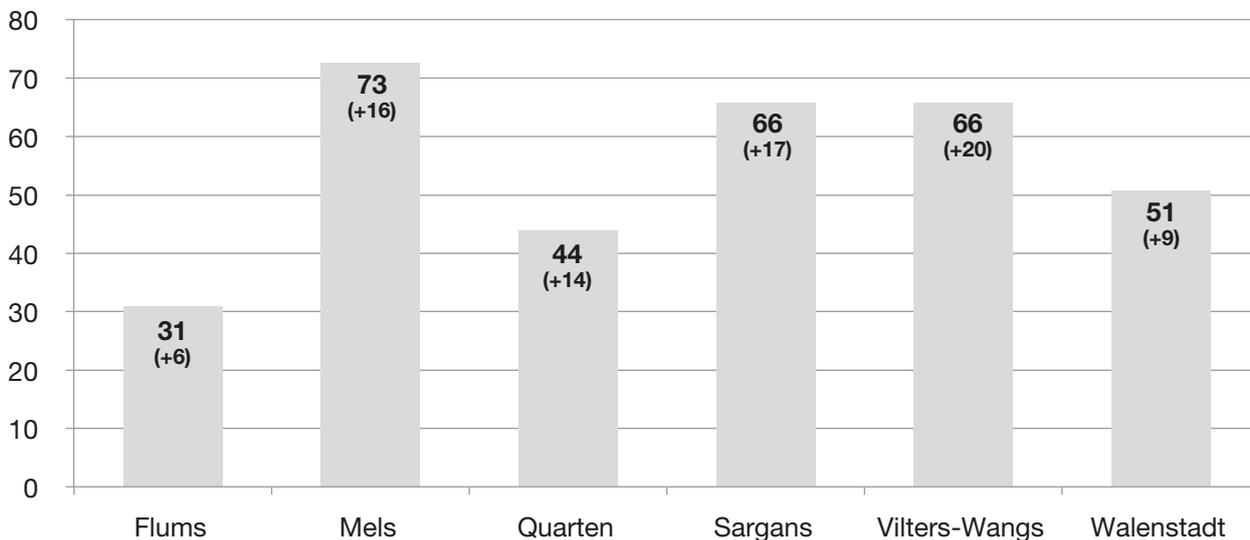
Total bearbeitete Fälle Sozial- und Suchtberatung 2018: 532 (2017: 535)



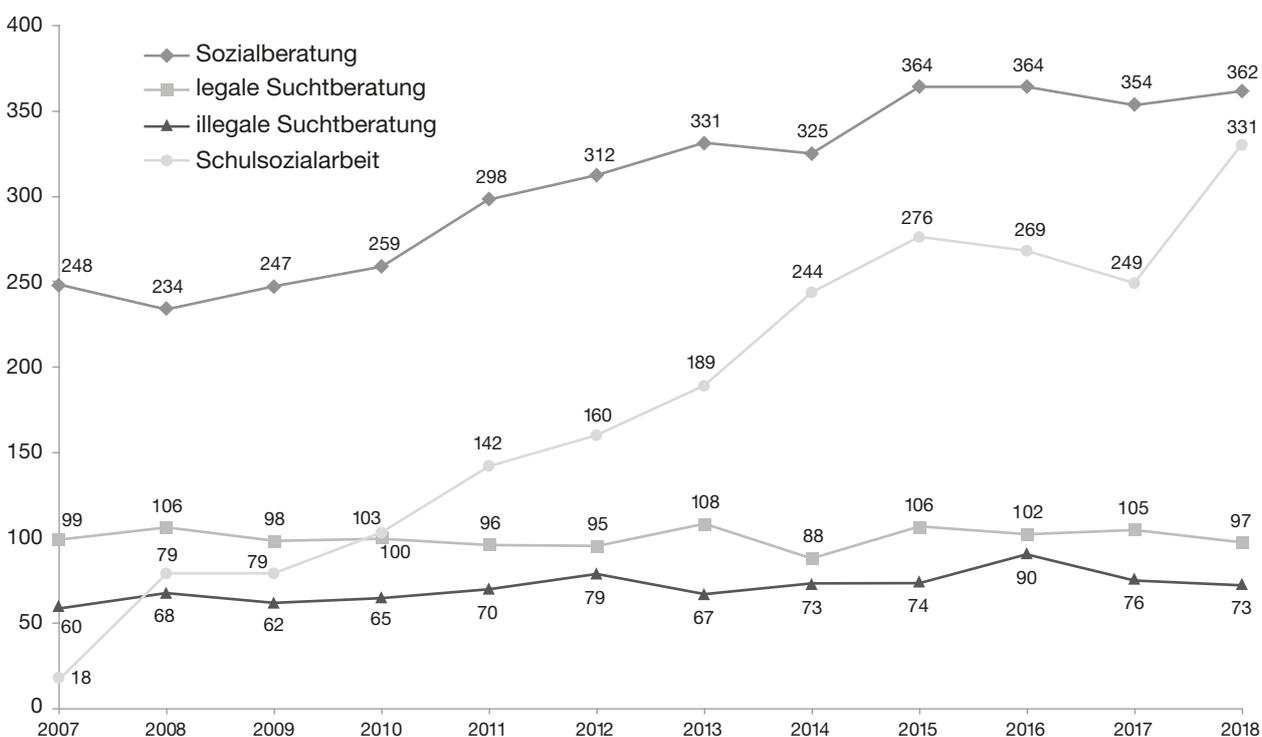


Schulsozialarbeit, Aufteilung nach Gemeinden

Total bearbeitete Fälle 2018 Schulsozialarbeit: 331 (2017: 249)



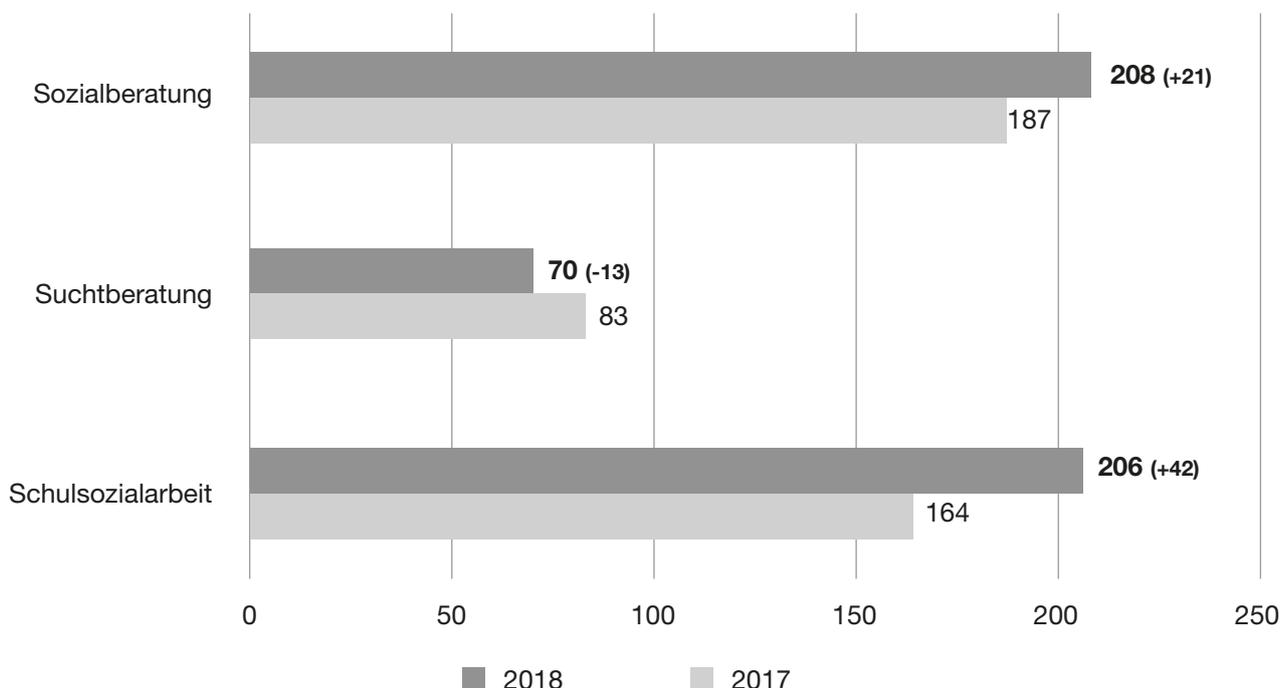
Entwicklung Fallbestand der Fachbereiche seit 2007 bis 2018



**Aus welcher Gemeinde kommen die Ratsuchenden (Sozial- und Suchtberatung)?**

532 Personen oder 1.31 % der Bevölkerung des Sarganserlandes liessen sich bei den Sozialen Diensten Sarganserland in den Fachbereichen Sozial- und Suchtberatung beraten.

Gemeinde	Anzahl Fälle	In Prozent zur Gesamtberatungszahl	Einwohner/-innen (Stand 31.12.2017)	In Bezug auf Einwohnerzahl
Bad Ragaz	71	13.3 %	5'923	1.20 %
Flums	57	10.7 %	4'941	1.15 %
Mels	98	18.4 %	8'610	1.14 %
Pfäfers	11	2.1 %	1'574	0.70 %
Quarten	35	6.6 %	2'877	1.22 %
Sargans	113	21.2 %	6'118	1.85 %
Vilters-Wangs	47	8.8 %	4'820	0.98 %
Walenstadt	96	18.0 %	5'598	1.71 %
andere	4	0.8 %		
TOTAL	532	100.0 %	40'461	1.31 %

Neu eröffnete Fälle nach Fachbereichen

Unser ausführlicher Jahresbericht 2018 mit detaillierten Schilderungen der Arbeit aus unseren Fachgebieten kann auf unserer Website www.sd-sargans.ch eingesehen werden.

Damian Caluori, Stellenleiter



Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) / Berufsbeistandschaft Sarganserland (BBS)

1. Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Sarganserland

1.1 Geschäftslast

Die nachfolgende Aufstellung zeigt – unterteilt in die verschiedenen Kategorien – jene Geschäfte, die im Jahr 2018 in Rechtskraft erwachsen sind. Die Bearbeitungsperiode (Mitte November 2017 bis Mitte November 2018) der Geschäfte weicht vom Kalenderjahr ab:

	2018	2017	2016
Errichtung Massnahme	100	123	110
Aufhebung/Verzicht Massnahme	117	116	91
Übertragung Massnahme	15	19	12
Übernahme Massnahme	13	17	7
Überprüfung altrechtlicher Massnahme	4	54	46
Abschreibung Verfahren	53	35	17
Fürsorgereische Unterbringung	10	12	21
Unterhalt, Besuchsrecht, elterliche Sorge	30	34	47
Genehmigung Eingangsinventar	48	83	52
Genehmigung Bericht mit/ohne Rechnung	305	307	256
Zustimmungsgeschäft	48	32	30
Beistandswechsel	64	9	172
Validierung Vorsorgeauftrag	5	5	1
Diverses	41	46	29
Total	853	892	891

1.2 Aktive Dossiers

Per 31. Dezember 2018 führte die KESB Sarganserland 566 (Vorjahr: 603) aktive Dossiers. Damit sind sowohl im Erwachsenen- als auch im Kinderschutz weniger aktive Dossiers zu verzeichnen als in der Vorperiode, was im Mehrjahresvergleich wohl auch auf die generell kürzeren Durchlaufzeiten zurückzuführen sein wird. Im Erwachsenenschutz blieb die Anzahl im Mehrjahresvergleich nahezu unverändert (2013: 405). Im Kinderschutz ist hingegen eine Wellenbewegung sehr deutlich feststellbar.

Der Begriff «Dossiers» umfasst nicht nur Beistandschaften, sondern auch andere Themen wie beispielsweise die fürsorgereische Unterbringung, Weisungen, Regelung der elterlichen Sorge, Zustimmung zum Unterhaltsvertrag und Validierung von Vorsorgeaufträgen, Zustimmung zu Geschäften (Erbteilungen, Grundbuchverträge) und dergleichen.



1.2.1 Aktive Dossiers gesamthaft

	2018	2017	2016
Erwachsenenschutz	396	406	401
Kinderschutz	170	197	184
Total	566	603	585

1.2.2 Aktive Dossiers im Erwachsenenenschutz

	2018	2017	2016
Anfangsbestand 1. Januar	406	401	409
Zugänge	82	108	87
Abgänge	92	103	95
Endbestand 31. Dezember	396	406	401

1.2.3 Aktive Dossiers im Kinderschutz

	2018	2017	2016
Anfangsbestand 1. Januar	197	184	190
Zugänge	73	69	60
Abgänge	100	56	66
Endbestand 31. Dezember	170	197	184

2. Berufsbeistandschaft Sarganserland

2.1 Mandate

Per 31. Dezember 2018 wurden im Einzugsgebiet der KESB Sarganserland insgesamt 467 (Vorjahr: 480) Beistandschaften geführt. Davon entfallen 294 (Vorjahr: 318) Beistandschaften auf die Berufsbeistandschaft Sarganserland und 173 (Vorjahr: 162) Beistandschaften auf private Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. In den vergangenen Jahren hat sich das Verhältnis kontinuierlich zugunsten privater Mandatsträger verschoben. Die Mandate verteilen sich wie folgt auf die acht Trägergemeinden:

	total Mandate	davon Berufsbeistandspersonen	davon Privatpersonen
Bad Ragaz	66	46	20
Flums	53	36	17
Mels	100	49	51
Pfäfers	23	15	8
Quarten	35	17	18
Sargans	74	53	21
Vilters-Wangs	47	29	18
Walenstadt	69	49	20
Total	467	294	173



2.2 Fallzahlen Berufsbeistandschaft

Per 31. Dezember 2018 führte die Berufsbeistandschaft Sarganserland 294 (Vorjahr: 318) Beistandschaften. Im Vergleich zum Vorjahr ist gesamthaft eine Abnahme festzustellen. Währenddem die Anzahl Mandate im Erwachsenenschutz nahezu unverändert geblieben ist, ist im Kinderschutz eine spürbare Abnahme erkennbar.

2.2.1 Anzahl Beistandschaften gesamthaft

	2018	2017	2016
Erwachsenenschutz	197	196	195
Kinderschutz	97	122	127
Total	294	318	322

2.2.2 Anzahl Beistandschaften Erwachsene

	2018	2017	2016
Anfangsbestand 1. Januar	196	195	214
Zugänge	28	46	44
Abgänge	27	45	63
Endbestand 31. Dezember	197	196	195

2.2.3 Anzahl Beistandschaften Kinder

	2018	2017	2016
Anfangsbestand 1. Januar	122	127	133
Zugänge	29	42	42
Abgänge	54	47	48
Endbestand 31. Dezember	97	122	127

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Sarganserland

Martin Hutter, Präsident



Zivilschutzorganisation Pizol

Das Jahr 2018 war für die RZSO Pizol ein sehr intensives Jahr. Im Zusammenhang mit den Sturmschäden anfangs 2018 haben wir viele Einsätze zugunsten der Bevölkerung durchgeführt:

- Einsatz Tobel Mels
- Einsatz Weisstannen
- Einsatz Alp Foo
- Einsatz Alp Valtüsch
- Einsatz Wangs-Pizol
- Einsatz Bad Ragaz-Pizol

Zur Bewältigung dieser Arbeiten wurden 120 ZS-Angehörige eingesetzt. Diese leisteten 620 ZS-Tage.

Einsatz Kulturgüterschutz (KGS D) in der Klosterkirche Pfäfers

Sanierung der Klosterkirche Pfäfers

Vom 13. bis 17. August 2018 haben zwölf KGS-Spezialisten und zehn Pioniere die mobilen Kulturgüter der Kirche registriert, verpackt und im Schutzraum der Klinik fachmännisch gelagert. Zudem wurden auch sehr intensive Abdeckmassnahmen für die stationären Kulturgüter durchgeführt. In der Woche vom 10. bis 14. September 2018 wurden alle Objekte wieder in die Kirche zurückgebracht.

Einsatz im Pflegeheim Mel

Zur Unterstützung der «Züglete» vom Altbau in den Neubau sind vom 30. April bis 4. Mai 2018 15 Pioniere im Einsatz gewesen. Das Mobiliar bis zur Kucheneinrichtung, die Gegenstände aus den Kellerabteilen bis zu den persönlichen Gegenständen der Bewohner/-innen mussten zwischengelagert werden. In der Woche vom 13. bis 17. August 2018 konnten wir den Umzug der Bewohner und Bewohnerinnen vom Altbau in den Neubau unterstützen. Dies war auch eine gute Gelegenheit, das ganze Material in den neuen Räumlichkeiten richtig zu lagern oder Unbrauchbares zu entsorgen.

Einsatz im Altersheim Pfäfers

Im Jahr 2018 konnten wir auch den Tagesausflug der Pensionäre der Altersheime Pfäfers und Mels unterstützen.

Weiterbildung

Zur Weiterbildung von Stabsdienst, Betreuungsdienst, ZUPLA und Pionieren haben wir mit Unterstützung von Samariterlehrerinnen zwei WK-Wochen durchgeführt. Dabei fand eine Schulung im Bereich «Erste Hilfe» statt (spezielle ABC-/CPR-Ausbildung).

Zivilschutzorganisation Sarganserland

Am Schlussrapport vom 11. November 2018 wurden die Weichen zur neuen RZSO Sarganserland bekannt gegeben.



Jahresrückblick in Zahlen

Anzahl Tage Öffentlichkeitsarbeiten	880 Tage
Ausbildung und Weiterbildung	750 Tage
Anlage- und Materialdienst	320 Tage
Weiterbildung Bund/Kanton	180 Tage
Total Tage 2018	2'130 Tage

Ich bedanke mich bei der Mannschaft und dem Kader sowie bei den politischen Behörden für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Baumgartner Jörg, ZS Kdt RZSO Pizol



Einkommens- und Vermögenssteuer

Einfache Steuer (100 %) der laufenden Jahressteuern 2018 und Anteil politische Gemeinde (100 %)

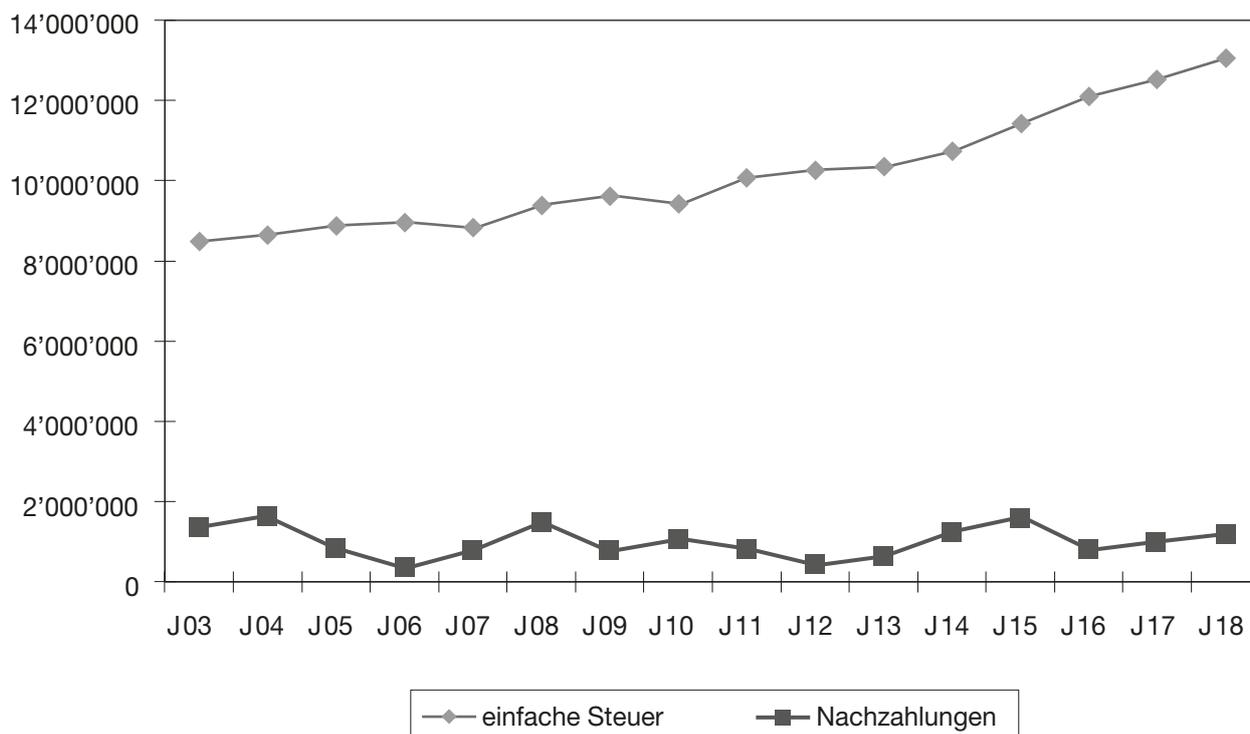
Die einfache Steuer der laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern 2018 hat gegenüber dem Vorjahr um 4.45 % zugenommen. Der stete Anstieg der Anzahl Steuerpflichtiger und die gute Wirtschaftslage sowie der attraktive Wohnort tragen weiterhin zu dieser erfreulichen Zunahme bei. Auch werden die vorläufigen Steuerfaktoren aufgrund der letzten rechtskräftigen Veranlagung mit einem kantonsweiten Aufwertungsfaktor erhöht, was eine Zunahme zur Folge hat.

Nachzahlungen aus den Vorjahren (Anteil politische Gemeinde)

Die Nachzahlungen von CHF 1'225'454 können wiederum als überdurchschnittlich bezeichnet werden. Gegenüber dem Budget beträgt die Zunahme CHF 425'454 (Vorjahr 434'161). Die Nachzahlungen entstehen aufgrund der definitiven Veranlagungen (Differenz von den vorläufigen zu den definitiven Schlussabrechnungen) sowie von Nachsteuerverfahren.

	2017	2018		Zunahme / Abnahme	
	Abschluss	Budget	Abschluss	zum Budget	zum Vorjahr
Einfache Steuer und Anteil politische Gemeinde 100 %	12'586'121	12'900'000	13'145'798	+ 245'798 (+ 1.91 %)	+ 559'677 (+ 4.45 %)
Nachzahlungen z.G. polit. Gemeinde	1'034'161	800'000	1'225'454	+ 425'454	+ 191'293

Einfache Steuer der laufenden Jahressteuern / Nachzahlungen





Ablieferungen

Die eingegangenen Steuerzahlungen konnten wie folgt verteilt werden:

	2018	2017	Abweichung
an den Kanton	16'512'997	15'360'876	+1'152'121
an die politische Gemeinde	14'402'959	13'404'517	+ 998'442
an die katholische Kirchgemeinde	1'185'650	1'118'912	+ 66'738
an die evangelische Kirchgemeinde	800'274	630'640	+ 169'634
an die christkatholische Kirchgemeinde	167	654	- 487

Bezugsprovisionen

Die politische Gemeinde erhielt für die Mithilfe im Veranlagungsverfahren sowie für den Steuerbezug der Kantons- und Kirchensteuern:

	2018	2017	Abweichung
vom Kanton	212'080	197'295	+ 14'785
von der katholischen Kirchgemeinde	35'569	33'567	+ 2'002
von der evangelischen Kirchgemeinde	24'008	18'919	+ 5'089

Bezug

Die gesamten Steuerrückstände **der Jahressteuern 2018 und der Vorjahressteuern** (inkl. direkte Bundessteuern, Anteile Kanton, politische Gemeinde, Kirchgemeinden) betragen:

Rückstände per 31.12.2018	CHF 3'465'658	=	8.28 % des Sollbetrages
Rückstände per 31.12.2017	CHF 3'581'411	=	9.08 % des Sollbetrages

Die Steuerrückstände der laufenden Jahressteuern und Nachzahlungen (inkl. Bundessteuern, Kantons- und Gemeindesteuern sowie Kirchensteuern) sind tiefer gegenüber dem Vorjahr. Rund 86 % der Rückstände sind im provisorischen Abrechnungsstatus, auf die in der Regel keine Bezugsmassnahmen vorgenommen werden.

Auf die vorläufigen Forderungen werden nur in Ausnahmefällen die betriebsrechtlichen Massnahmen eingeleitet. Sobald aber die definitive Steuerabrechnung im Folgejahr vorliegt und entsprechende Nachzahlungen zu leisten sind, beträgt die Zahlungsfrist 30 Tage. Allfällige Stundungsgesuche mit einer längeren Abzahlungsdauer werden konsequent abgewiesen, wenn auf die damalige vorläufige Steuerrechnung keine Zahlungen geleistet wurden. Die Bezugshandlungen werden jeweils konsequent nach den gesetzlichen Bestimmungen vollzogen.

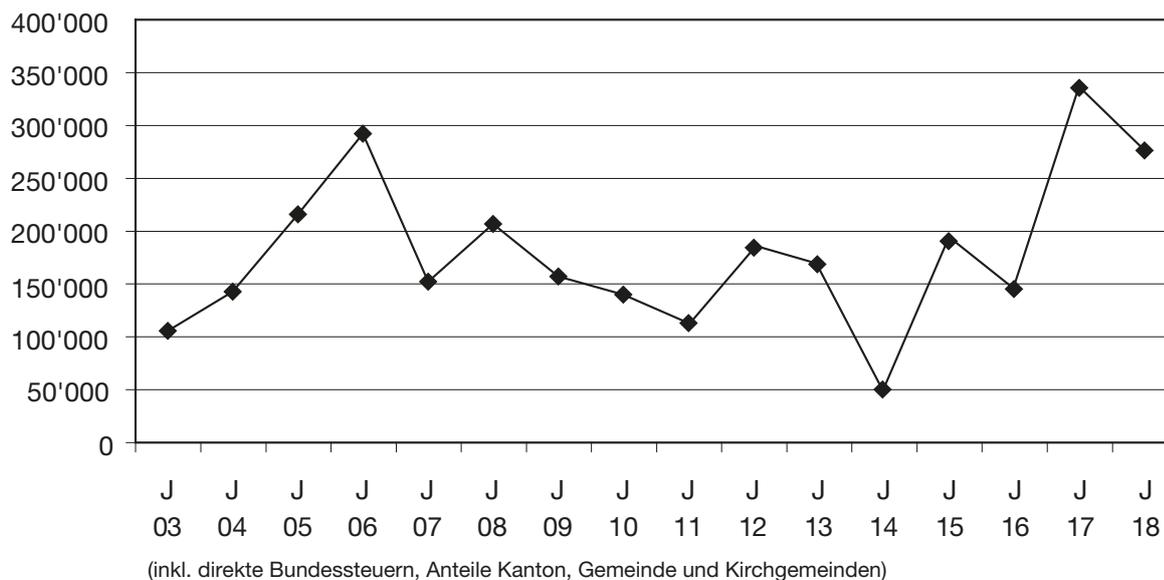
Auf jeden Fall lohnt es sich, die vorläufige Steuerrechnung termingerecht zu bezahlen, um höhere Nachzahlungen – mit der Zahlungsfrist von 30 Tagen – und unnötige Zinsbelastungen zu vermeiden.

Die ausgewiesenen Verluste aus Betreibungen (inkl. direkte Bundessteuern, Anteile Kanton, Gemeinde und Kirchgemeinden) betragen CHF 269'691 (Vorjahr CHF 336'743) oder 0.71 % des Sollbetrages.



	2018	2017
Beantragte Verrechnungssteuern	5'068'915	3'472'531
Bewilligte Erlasse	13'824	4'492
Verluste aus Betreibungen/Konkursen	269'691	336'743

Verluste aus Betreibungen



Steuerkraft (natürliche Personen)

Einfache Steuer 100 % per 31.12.2017 (inkl. Nachzahlungen)	CHF 13'600'761
Pro Einwohner	CHF 2'315.42

Von 77 Gemeinden im Kanton St. Gallen liegt unsere Gemeinde auf dem 11. Rang (Vorjahr 12. Rang).

Steuerfüsse

	2018	2017
Kanton St. Gallen	115 %	115 %
Politische Gemeinde	100 %	100 %
Katholische Kirchgemeinde	17 %	17 %
Evangelische Kirchgemeinde	28 %	22 %

Die Gesamtsteuerfüsse 2018 nach Bezugsgruppen sind:

Bezugsgruppe (katholisch)	Steuerfuss 232 %	9. Rang (Vorjahr 9. Rang)
Bezugsgruppe (evangelisch)	Steuerfuss 243 %	12. Rang (Vorjahr 9. Rang)



Steuerveranlagungen

Steuerperiode	Erledigte Fälle	Pendente Fälle per 31.12.2018	Pendente Fälle Vergleich Vorjahr/ mit Vorperiode
2017 (STE 2017)	3'597	503	543

Bis 31. Dezember 2018 wurden **87.46%** der Steuererklärungen 2017 geprüft (Vergleich zum Vorjahr und Vorperiode = 86.35%).

Steuerregister

Anzahl Steuerpflichtige	31.12.2018	31.12.2017
unbeschränkt Steuerpflichtig	3'717	3'623
beschränkt Steuerpflichtig	584	601
steuerfrei	139	138
Total	4'440	4'362

Anteil politische Gemeinde an Nebensteuern

(Veranlagung und Bezug durch das kantonale Steueramt)

	Sollstellung *) Stand 31.12.2018 CHF	Budget 2018 CHF	Abweichung CHF
Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern	1'635'792	1'400'000	+ 235'792
Grundstückgewinnsteuern	1'176'282	700'000	+ 476'282
Quellensteuern inkl. Grenzgängersteuern	923'789	930'000	- 6'211

*) ohne Rückstände aus Vorjahren



Steuerabrechnung 2018

Vorjahre	in %	Rückstand CHF	Nachzahlung/ lfd. Steuern CHF	Verzugs-/ AGZ z.L. Pfl CHF	Kosten (Spesen) CHF	Zahlungen CHF	Vergütungen/ AGZ z.G. Pfl CHF	Erläss/ Verlust CHF	Neuer Rückstand CHF
2005	145	0.00	0.00	0.00	0.00	-442.84	442.84	0.00	0.00
2006	145	0.00	0.00	0.00	0.00	-586.56	586.56	0.00	0.00
2007	135	3'091.16	10'896.60	1'133.57	0.00	15'121.33	0.00	0.00	0.00
2008	128	3'589.47	11'808.65	1'017.43	0.00	16'415.55	0.00	0.00	0.00
2009	118	3'750.68	8'411.20	606.34	0.00	11'900.89	867.33	0.00	0.00
2010	112	3'638.04	7'146.55	444.25	0.00	12'583.80	0.00	-1'062.48	-292.48
2011	105	2'044.03	12'566.95	660.46	0.00	14'387.00	1'075.20	0.00	-190.76
2012	100	9'668.80	5'560.30	730.82	0.00	6'648.16	640.00	8'671.76	0.00
2013	100	6'317.43	9'124.00	514.74	0.00	8'956.71	0.00	6'999.46	0.00
2014	100	47'450.18	61'831.83	3'029.45	50.00	74'377.10	123.09	19'616.39	18'244.88
2015	100	188'254.54	117'869.67	6'010.85	2'129.65	163'458.90	774.53	63'274.94	86'756.34
2016	100	334'362.29	394'932.09	9'118.98	25'621.00	581'096.50	2'850.77	33'674.06	146'413.03
2017	100	842'884.23	585'306.76	5'544.36	5'306.30	1'044'340.40	5'382.56	7'357.28	381'961.41
Total Vorjahre		1'445'050.85	1'225'454.60	28'811.25	33'106.95	1'948'256.94	12'742.88	138'531.41	632'892.42
Laufende Steuern									
2018	100	0.00	13'145'807.64	95.93	399.20	12'454'702.38	2'056.32	-31'810.17	721'354.24
Total		1'445'050.85	14'371'262.24	28'907.18	33'506.15	14'402'959.32	14'799.20	106'721.24	1'354'246.66

Einfache Steuer (100%)

von Vorjahressteuern	1'217'398
von laufenden Jahressteuern	13'145'798
Total	14'363'196



Kurzinformationen zu den Finanzen

Gutes Jahresergebnis 2018 Neues Rechnungsmodell beeinflusst Budget 2019

Die Erfolgsrechnung 2018 der Gemeinde Bad Ragaz schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 2.684 Mio. Franken. Das erfreuliche Ergebnis resultiert einerseits aus Mehrerträgen bei den Steuern (Steuern natürliche Personen, juristische Personen und Grundstückgewinnsteuern) und andererseits zeigt der Bereich «Gesundheit» wesentliche Kosteneinsparungen gegenüber den budgetierten Beträgen. Im Bereich «Soziale Wohlfahrt» fallen Mehrerträge ins Gewicht. Die gesamte Besserstellung gegenüber dem Budget 2018 beträgt 2.863 Mio. Franken.

Das neue Rechnungsmodell RMSG, welches per 1. Januar 2019 eingeführt wurde, beeinflusst das Budget 2019 in verschiedenster Weise. Die neuen Kontogliederungen verhindern einen Vergleich mit den Vorperioden. Neue Rechnungsgrundsätze bringen Anstiege bei den Aufwänden, hauptsächlich im Bereich «Bau und Unterhalt». So werden beispielsweise neu alle werterhaltende Ausgaben direkt der Erfolgsrechnung belastet. Auch durch die Erhöhung der Aktivierungsgrenze für die Investitionsrechnung wird die Erfolgsrechnung zusätzlich belastet.

Das ausgeglichene Budget 2019 sieht ein Defizit von 80'400 Franken vor

Erfolgsrechnung 2018

Beim Aufwand werden Einsparungen von 415'074 Franken gegenüber dem Budget erzielt. Die Hauptposition liegt bei der stationären Pflegefinanzierung für Bewohner/-innen in Alters- und Pflegeheimen. Die für das Jahr 2017 erwartete Rechnung, welche erst im Jahr 2018 fällig wird, fällt wesentlich tiefer aus. Dies hat zur Folge, dass für das Jahr 2018 ein Aufwand gezeigt wird, welcher um 258'587 Franken unter dem Budget liegt. Dieser Effekt ist aber nicht nachhaltig, und schon im Jahr 2019 muss davon ausgegangen werden, dass der Aufwand höher ausfallen wird.

Bei den Erträgen beträgt die Besserstellung gegenüber dem Budget 2'447'819 Franken. Die Steuern der natürlichen Personen tragen 671'262 Franken dazu bei, wobei hier die Nachsteuern sowie gewisse Quellensteuern enthalten sind. Die Steuern der juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern) liegen 235'793 Franken über Budget. Die Grundstückgewinnsteuern liegen im Berichtsjahr sogar 476'283 Franken über Budget.

Investitionsrechnung 2018

Die Bruttoinvestitionen 2018 der Gemeinde betragen 8'097'357 Franken. Die wichtigsten Projekte sind der Abschluss der Sanierung des Schulhauses an der Bahnhofstrasse 22, die Erschliessung des Gebiets Unterrain, das Hochwasserschutzprojekt Fluppe mit dem Neubau der Fluppestrasse und der Erwerb der Liegenschaft «Neuapostolische Kirche». Weitere Bruttoinvestitionen werden in den Gemeindebetrieben «Parkhaus» mit 785'571 Franken und «Wasserversorgung» mit 1'147'516 Franken getätigt. Durch Rückerstattungen Dritter und die Auflösung der Vorfinanzierungen (dies im Hinblick auf RMSG) konnten in der Gemeinde 2'507'920 Franken Investitionserträge generiert werden. Dazu kommen noch 479'016 Franken bei der Wasserversorgung (Spezialfinanzierung). Die wiederum sehr hohe Investitionstätigkeit hat zu einem Anstieg der Verschuldung geführt.



Erfolgsrechnung Budget 2019

Das budgetierte Defizit fürs Jahr 2019 beträgt 80'400 Franken. Per 1. Januar 2019 wird im gesamten Kanton St.Gallen das neue Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden (RMSG) eingeführt. Dies bringt neben einem neuen Kontoplan auch zahlreiche neue Bewertungs- und Buchungsgrundsätze. So wird z.B. die lineare Abschreibung eingeführt und eine mehrstufige Erfolgsrechnung gezeigt. Werterhaltende Ausgaben können, unabhängig von ihrer Höhe, nicht mehr aktiviert werden. Daneben gibt es noch zahlreiche weitere Anpassungen. Das alles führt dazu, dass in diesem Jahresbericht kein Vergleich zwischen der Jahresrechnung 2018 und dem Budget 2019 möglich ist.

Wesentliche Grundlage für das Budget 2019 ist ein reduzierter Steuerfuss von 92 % für die natürlichen Personen. Die Abschreibungen wurden nach den neuen Abschreibungsdauern (Lebensdauern) berechnet. Die übrigen Positionen wurden nach den gewohnten Kriterien geplant. Bei den gesetzlich vorgeschriebenen Aufwänden sind die notwendigen Anpassungen vorgenommen worden. Die nicht gebundenen Ausgaben wurden wiederum sehr zurückhaltend budgetiert. Auf der Ertragsseite wurden alle Positionen einzeln nach dem aktuellen Kenntnisstand geplant.

Investitionsrechnung Budget 2019 und Investitionsplanung 2019 bis 2023

In den kommenden fünf Jahren plant die politische Gemeinde (zusammen mit den Spezialrechnungen Parkhaus und Wasserversorgung) Bruttoinvestitionen zwischen 3.8 Mio. und 6.0 Mio. Franken jährlich. Diese im Vergleich zu den Jahren 2017 und 2018 geringere Summe wird in verschiedene Bereiche investiert. So stehen zum einen grössere Projekte an wie der Investitionsbeitrag an das Pflegezentrum Sarganserland, Mels, von 1.169 Mio. Franken, der Ausbau der geplanten Kindertagesstätte oder künftige Projekte wie der Hochwasserschutz Sarganserstrasse, die Begegnungszone Kirchgasse, die Schutzverbauungen Guschakopf oder Investitionen in das Mehrzweckgebäude. Daneben sollen aber auch kleinere Projekte in verschiedenen Bereichen Platz haben.

Zusammen mit grossen geplanten Rückerstattungen im Jahr 2019 (v.a. Perimeterbeiträge Unterrain und Fluppe) soll mit dieser Strategie die Verschuldung in den kommenden Jahren wieder abgebaut werden können, was dann wiederum den Spielraum für Folgejahre erhöhen wird.

Kennzahlen der Gemeinde Bad Ragaz

Die nachfolgende Tabelle zeigt verschiedene Kennzahlen über die Finanzlage der politischen Gemeinde in den Jahren 2005 bis 2018 (Jahresrechnungen). Auf eine Abbildung des Jahres 2019 (Budget) wird verzichtet, da der Wechsel des Rechnungsmodells die Vergleichbarkeit verunmöglicht.

In den Investitionen (brutto) sind auch diejenigen der Spezialfinanzierungen (z.B. Feuerwehr, Altersheim Allmend, Abwasserversorgung) enthalten.

**Gemeinde Bad Ragaz**

Kennzahlen in Mio. CHF

Jahr	Steuerfuss	Ertrags- überschuss	Ordentliche Abschreibungen	Cashflo	Zusätzliche Abschreibungen (Gewinnverwen- dung Vorjahr)	Investitionen inkl. SF (brutto)	Verschuldung (brutto)	Eigenkapital inkl. Ertragsüberschuss
2005	145 %	1.7	2.1	3.8	1.0	1.5	15.0	10.7
2006	145 %	1.5	2.0	3.5	0.1	4.4	12.9	11.6
2007	135 %	5.2	2.0	7.2	0.7	8.8	12.8	16.0
2008	128 %	3.6	2.2	5.8	2.3	8.0	11.7	17.1
2009	118 %	3.7	2.0	5.7	2.0	7.8	11.2	18.8
2010	112 %	3.0	1.6	4.6	8.4	10.4	10.5	13.4
2011	105 %	2.2	1.2	3.4	2.9	2.6	8.5	12.7
2012	100 %	1.5	1.0	2.5	1.6	7.1	7.4	12.6
2013	100 %	0.4	1.1	1.5	0.5	2.2	7.3	11.5
2014	100 %	1.8	1.1	2.9	0.4	4.6	6.6	13.0
2015	100 %	2.2	1.1	3.3	1.8	6.4	8.5	13.4
2016	100 %	2.3	1.3	3.6	2.2	3.4	7.4	13.4
2017	100 %	1.7	1.4	3.1	2.2	9.5	11.3	12.9
2018	100 %	2.7	1.4	4.1	1.7	10.0	13.1	13.9
Total		33.5	21.5	55.0	27.8	86.7		
Durchschnitt		2.4	1.5	3.9	2.0	6.2		



Jahresergebnis 2018 **Verwendung des Ertragsüberschusses**

Gemäss Artikel 112 Abs. 2 des Gemeindegesetzes vom 17. Februar 2009

Eigenkapital per 01.01.2018 (nach Gewinnverwendung 2017)	CHF	11'211'305.12
Ertragsüberschuss Jahr 2018	CHF	2'684'193.05
Eigenkapital per 31.12.2018	CHF	13'895'498.17

Zuweisung an Eigenkapital aus Ertragsüberschuss 2018	CHF	2'684'193.05
---	------------	---------------------

Eigenkapital nach Gewinnverwendung 2018	CHF	13'895'498.17
--	------------	----------------------

Nach RMSG sind zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen direkt im Folgejahr nicht mehr zulässig. Es müssten Reserven gebildet werden, die dann über die gleiche Nutzungsdauer wie das entsprechende Vermögen aufgelöst werden. Gleich verhält es sich mit einer möglichen Bildung von Vorfinanzierungen



Laufende Rechnung 2018

Konto	Text	Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Gemeinderechnung	32'196'800	32'018'100	31'781'726.23	34'465'919.28
	Saldo		178'700	2'684'193.05	
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3'763'800	1'154'500	3'709'866.17	1'336'604.64
	Saldo		2'609'300		2'373'261.53
1000	Bürgervers., Abstimmungen, Wahlen	70'000		67'826.30	
1010	Geschäftsprüfungskommission	26'900		26'802.10	
1020	Gemeinderat, Kommissionen	209'200	17'000	252'453.45	37'244.00
1030	Schulrat, Kommissionen	128'800		112'668.25	
1040	Allgemeine Verwaltung	1'933'000	856'000	1'939'558.82	976'990.24
1041	Bauverwaltung	521'500	84'000	467'889.25	111'251.05
1048	Informatikausgaben	467'000	500	463'340.25	500.00
1070	Rathaus	390'400	197'000	363'949.95	210'619.35
1080	Anlässe und Veranstaltungen	17'000		15'377.80	
11	Öffentliche Sicherheit	1'194'500	1'219'200	1'323'397.10	1'411'992.83
	Saldo	24'700		88'595.73	
1101	Grundbuchvermessung	2'000	2'000	5'785.15	3'680.35
1103	Grundbuchamt	255'200	509'000	308'353.25	591'129.15
1108	Übrige Rechtsaufsicht	4'500		1'489.15	
1110	Polizei	84'500	23'200	83'247.40	49'678.10
1140	Feuerwehr	593'000	580'500	617'234.30	641'431.53
1149	Ausgleich Spezialfinanzierung		12'500	24'197.23	
1150	Mehrzweckgebäude	159'300	90'000	146'804.17	111'782.20
1161	Regionale Zivilschutzorganisation	88'000	2'000	128'553.70	14'291.50
1165	Ziviler Gemeindeführungsstab	8'000		7'732.75	
12	Bildung	10'393'800	540'200	10'481'499.22	677'858.65
	Saldo		9'853'600		9'803'640.57
1211	Kindergarten	963'300	21'500	963'850.15	25'542.30
1212	Primarstufe	2'993'400	45'500	2'958'210.75	75'668.75
1213	Oberstufe	2'256'700	53'300	2'271'039.89	59'640.65
1215	Sonderpädagogische Massnahmen	951'700		872'268.26	
1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	151'300	16'500	132'974.31	14'247.00
1217	Schulanlagen	1'168'100	34'000	1'161'069.77	95'051.30
1218	Schulverwaltung, Schulleitungen	528'500	8'700	522'512.80	5'022.00
1219	Verschiedener Schulbetriebsaufwand	1'380'800	360'700	1'599'573.29	402'686.65



Konto	Text	Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Feizeit	944'800	83'700	1'008'113.85	102'822.20
	Saldo		861'100		905'291.65
1300	Kulturförderung	116'000		128'060.60	
1301	Gemeindebibliothek	27'000		22'506.30	
1310	Denkmalpflege, Heimatschut	106'000		90'350.00	
1320	Medien	5'500		5'000.00	
1330	Parkanlagen, Wanderwege	141'000	32'700	181'348.95	27'770.00
1340	Sport	12'000		8'641.75	
1341	Giessenparkbad	246'500	24'000	220'382.65	30'802.20
1343	Sportplatz «Ri-Au»	171'800	25'000	174'047.25	42'500.00
1344	Sportplatz «Giessenpark»	91'000	2'000	147'123.40	1'750.00
1370	Übrige Freizeitgestaltung	28'000		30'652.95	
14	Gesundheit	1'439'400	1'500	1'161'795.29	652.15
	Saldo		1'437'900		1'161'143.14
1410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheim	950'000		691'413.20	
1420	Ambulante Pflegefinanzieru	12'000		29'854.99	
1450	Ambulante Krankenpfleg	425'000		404'729.95	
1471	Schularztdienst	10'600		8'490.70	
1472	Schulzahnpfleg	23'500	600	18'829.25	652.15
1480	Lebensmittelkontrolle	1'900	900	1'968.00	
1490	Übriges Gesundheitswesen	16'400		6'509.20	
15	Soziale Wohlfahrt	7'078'800	5'298'400	6'957'282.69	5'707'840.67
	Saldo		1'780'400		1'249'442.02
1501	Krankenpflege-Grundversicherun	322'000	300'000	374'553.36	291'186.45
1530	Allgemeine Sozialhilfe	610'000	5'000	552'076.40	5'663.75
1531	Vormundschaft	20'000		28'171.80	
1532	Asylsuchende	630'300	370'000	421'463.55	208'904.00
1534	Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre Aufenthalt	60'000	60'000	97'371.95	139'861.75
1536	Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommener Ausländer	20'000	20'000	31'750.75	17'457.50
1539	Übrige Sozialhilfeleistungen an Asylsuchende und Flüchtlinge	40'000			
15370	Anerkannte Flüchtlinge	160'000	200'000	182'767.74	243'737.60
15371	Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge	40'000	40'000	25'340.65	26'802.35
15380	Integrationsmassnahmen anerkannter Flüchtlinge	40'000	40'000	28'591.25	26'374.56
15381	Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommener Flüchtlinge	15'000	15'000	3'764.05	11'106.25



Konto	Text	Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1540	Kinder und Jugendliche	316'100	40'000	141'475.50	17'663.60
1541	Alimentenbevorschussung	90'000	60'000	118'211.30	70'515.81
1549	Sozialpädagogische Familienbegleitung	20'000		36'294.35	
1550	Invalidität	2'000		3'000.00	
1570	Pflegeheim Sarganserlan	50'000		55'472.40	
1571	Gemeindealtersheim Allmend	3'790'300	3'888'400	3'818'313.54	4'039'840.55
1579	Ausgleich Spezialfinanzierung	98'100		221'527.01	
1581	Ortsbürger	55'000	25'000	14'018.30	3'783.50
1582	Kantonsbürger	100'000	20'000	75'482.15	10'479.10
1583	Bürger anderer Kantone	300'000	100'000	324'897.98	144'955.50
1584	Ausländer	300'000	115'000	402'738.66	449'508.40
16	Verkehr	1'851'100	1'045'900	1'799'864.18	1'121'399.75
	Saldo		805'200		678'464.43
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1'244'600	766'900	1'237'804.67	803'905.25
1622	Werkhof	38'000		25'604.75	
1623	Parkplätze, Ruhender Verkehr	21'000	224'000	25'319.85	254'719.50
1624	Kaverne Büel (Magazin)	8'000		10'190.80	
1625	Lagergebäude Jerellien	1'500		261.85	
1650	Öffentlicher Verkehr	538'000	55'000	500'682.26	62'775.00
17	Umwelt, Raumordnung	3'007'200	2'567'000	2'923'180.18	2'567'193.15
	Saldo		440'200		355'987.03
1700	Wasserversorgung	24'500		24'116.70	
1711	Kanalisation und Pumpwerke	250'000	2'200	306'390.95	2'828.40
1712	Kläranlage ARA Betriebskosten	967'000	967'000	976'918.95	976'918.95
1718	Finanzierung	590'000	650'500	593'450.00	695'858.05
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung		187'300		201'154.50
1720	Abfallbeseitigung	728'000	662'100	636'036.75	615'788.87
1729	Ausgleich Spezialfinanzierung		65'900		20'247.88
1730	Übriger Umweltschutz	27'000		23'034.65	
1740	Friedhof, Bestattungen	165'500	32'000	171'943.23	38'266.50
1741	Friedhofgebäude	15'000		14'028.50	
1750	Gewässerverbauungen	65'700		74'445.25	16'130.00
1770	Raumplanung	146'000		88'136.80	
1780	Naturschutz	28'500		14'678.40	



Konto	Text	Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft	804'300	344'700	746'098.25	418'720.80
	Saldo		459'600		327'377.45
1800	Landwirtschaft	22'500		17'861.10	
1801	Notschlachtlokal	4'900	2'000	6'296.90	2'568.65
1802	Tierkörpersammelstelle	28'700	3'000	27'331.70	4'991.30
1810	Forstwirtschaft	75'500	9'200	75'561.00	9'266.35
1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	2'500		1'860.00	
1830	Tourismus, Kommunale Werbung	634'400	265'000	590'209.55	262'035.80
1840	Industrie, Gewerbe, Handel	35'800	5'500	25'205.30	4'629.00
1861	Elektrizitätsversorgung		60'000	1'772.70	135'229.70
19	Finanzen	1'719'100	19'763'000	1'670'629.30	21'120'834.44
	Saldo	18'043'900		19'450'205.14	
1900	Gemeindesteuern	130'000	16'023'000	122'011.04	16'715'889.67
1910	Finanzausgleich		33'600		33'800.00
1930	Einnahmenanteile	7'000	3'178'500	2'264.81	3'880'649.85
1941	Liegenschaft Zeughausstrasse	3'500	40'000	6'792.35	40'000.00
1942	Nutzlandgrundstücke		1'000		832.00
1943	Liegenschaft Fläscherstr. 35	8'500	18'000	8'268.90	18'000.00
1944	Liegenschaft Landverband	17'000	24'000	12'842.75	25'920.00
1946	Liegenschaft Mühlerainstrasse 1	13'500	24'000	8'037.80	24'000.00
1947	Liegenschaft Lattmangasse 6	14'000	24'000	6'643.35	24'000.00
1949	Diverse Liegenschaften	24'500	24'000	31'937.45	27'147.60
1950	Zinsen	65'100	192'900	35'830.85	216'948.62
1960	Erträge ohne Zweckbindung		180'000		113'646.70
1990	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	1'436'000		1'436'000.00	



Kommentar zur laufenden Rechnung

Abweichungen zum Voranschlag 2018

Nachfolgend sind die wichtigsten Abweichungen, nach Funktionen gegliedert, aufgeführt. Es ist zu beachten, dass sich gewisse Minder-/Mehraufwände und Minder-/Mehrerträge in den einzelnen Gliederungen aufheben und somit nur aus der Detailrechnung ersichtlich sind. Diese kann beim Leiter Finanzdienste (Martin Hofmann, Büro 107) bezogen werden.

Übersicht

Konto	Nr.	Aufwand (CHF)		Ertrag (CHF)		Saldo (CHF)
		Mehraufwand (-)	Minderaufwand (+)	Minderertrag (-)	Mehrertrag (+)	
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	10		53'934		182'105	236'039
Öffentliche Sicherheit	11	-128'897			192'793	63'896
Bildung	12	-87'699			137'659	49'960
Kultur, Freizeit	13	-63'314			19'122	-44'192
Gesundheit	14		277'605	-848		276'757
Soziale Wohlfahrt	15		121'517		409'441	530'958
Verkehr	16		51'236		75'500	126'736
Umwelt, Raumordnung	17		84'020		193	84'213
Volkswirtschaft	18		58'202		74'020	132'222
Finanzen	19		48'470		1'357'834	1'406'304
Total		-279'910	694'984	-848	2'448'667	2'862'893
Differenz			415'074		2'447'819	
Budget 2018						-178'700
Ergebnis 2018						2'684'193

Details

10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	
	AUFWAND	CHF
	1041.3010 Löhne Bauverwaltung	54'885
	Diverse Positionen	-951
	Total Minderaufwand	53'934
	ERTRAG	CHF
	1040.4310 Gebührenertrag (v.a. Betriebsamt)	44'654
	1040.4900 Interne Verrechnung Verwaltung	33'155
	Diverse Positionen	104'296
	Total Mehrertrag	182'105



11 Öffentliche Sicherheit

AUFWAND	CHF
1103.3xxx Grundbuchamt	-53'153
114x.3xxx Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	-48'432
1161.3xxx Regionale Zivilschutzorganisation	-40'554
Diverse Positionen	13'242
Total Mehraufwand	-128'897

ERTRAG	CHF
1103.4310/1 Grundbuchgebühren	72'703
1110.4370 Polizeibussen	26'138
114x.4xxx Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	48'432
Diverse Positionen	45'520
Total Mehrertrag	192'793

Im Grundbuchamt fallen die Personalkosten höher aus als budgetiert. Zudem wird wegen dem Wechsel von der effektiven zur pauschalen Mehrwertsteuer neu ein Aufwand gezeigt, der nicht budgetiert war. Demgegenüber fallen aber auch die Gebührenerträge wesentlich höher aus. Bei der regionalen Zivilschutzorganisation entstehen höhere Kosten für die Integration als erwartet.

12 Bildung

AUFWAND	CHF
1212.3027 Stellvertretung Primarstufe	-52'805
1215.3xxx Sonderpädagogische Massnahmen	79'432
12174.3010 Löhne Kleinfeld West	-25'217
12196.3xxx Mittagstisch Aufwand	-28'067
12199.3xxx Schulgelder (Sonderschule/Kleinklassen)	-191'508
Diverse Positionen	78'622
Total Mehraufwand	-87'699

ERTRAG	CHF
1212.4360 Rückerst. Primarstufe (Versich.beiträge)	30'038
12174.4360 Rückerst. Kleinfeld West (Versich.beiträge)	52'349
12196.4340 Beiträge Mittagstisch	22'312
12199.4522 Schulgeld Oberstufe (Talentschüler)	20'250
Diverse Positionen	12'710
Total Mehrertrag	137'659

Die Mehrkosten bei den Löhnen werden weitestgehend kompensiert durch Rückerstattungen von Versicherungstaggeldern.

Der Mehraufwand beim Mittagstisch (wegen der grossen Nachfrage) wird teilweise kompensiert durch Mehrerträge.

Die Schulgelder für Bad Ragazer SchülerInnen, welche ausserhalb des Dorfes beschult werden, sind auch im Berichtsjahr wieder höher als erwartet. Die grösste Position hierbei ist der Sonderschulbeitrag, der an den Kanton geleistet wird.



13 Kulturförderung und Sport

AUFWAND	CHF
1330.3xxx Parkanlagen, Wanderwege	-40'349
1341.3xxx Giessenparkbad	26'117
1343.3xxx Sportplatz Giessenpark	-56'123
Diverse Positionen	7'041
Total Mehraufwand	-63'314
ERTRAG	CHF
1343.4060 Rückerstattungen Sportplatz Ri-Au	17'500
Diverse Positionen	1'622
Total Mehrertrag	19'122

Der Mehraufwand betrifft hauptsächlich die internen Verrechnungen von unserem Werkhof für die geleisteten Arbeiten.

14 Gesundheit

AUFWAND	CHF
1410.3610 Pflegefinanzierung	258'587
Diverse Positionen	19'018
Total Minderaufwand	277'605
ERTRAG	CHF
Diverse Positionen	-848
Total Minderertrag	-848

Die Rückstellung für die Belastung für das Jahr 2017, welche im Jahr 2018 bezahlt wurde, war rund CHF 200'000 zu hoch. Diese Auflösung führt zu einem einmaligen Minderaufwand im Berichtsjahr.

15 Soziale Wohlfahrt

AUFWAND	CHF
1501.3xxx Krankenpflege-Grundversicherung	-52'553
1530.3xxx Allgemeine Sozialhilfe	57'924
1532-15381.3xxx Kosten Asyl-/Flüchtlingswesen	214'250
1540.3xxx Kinder und Jugendliche (v.a. Heimaufenthalte)	174'625
157x.3xxx Altersheim (Spezialfinanzierung)	-151'441
158x.3xxx Finanzielle Sozialhilfe	-62'137
Diverse Positionen	-59'151
Total Minderaufwand	121'517
ERTRAG	CHF
1532-15381.4xxx Rückerst. Asyl-/Flüchtlingswesen	-70'756
157x.4xxx Altersheim (Spezialfinanzierung)	151'441
158x.4xxx Finanzielle Sozialhilfe	348'727
Diverse Positionen	-19'971
Total Mehrertrag	409'441

Im Asyl-/Flüchtlingswesen ist die Anzahl der zu betreuenden Personen geringer als erwartet, was zu tieferem Aufwand und Ertrag führt.



Umgekehrt verhält es sich bei der finanziellen Sozialhilfe. Das führt zu Mehrkosten und Mehrerträgen. Ausserdem fallen zwei Fälle ins Gewicht, wo mit der Zuweisung in die Invalidenversicherung grosse Rückerstattungen für bezahlte Sozialhilfe generiert werden können.

Die im Altersheim erzielten guten Ergebnisse werden auf der Aufwandseite ausgeglichen, da es sich um eine Spezialfinanzierung handelt

16	Verkehr	
	AUFWAND	CHF
	1650.3610 Beitrag Kanton öffentlicher Verkehr	40'053
	Diverse Positionen	11'183
	Total Minderaufwand	51'236
	ERTRAG	CHF
	1621.4xxx Erträge Werkhof (inkl. interne Verrechnung)	37'005
	1623.4xxx Parkgebühren Aussenparkplätze	30'720
	Diverse Positionen	7'775
	Total Mehrertrag	75'500
17	Umwelt und Raumordnung	
	AUFWAND	CHF
	171x.3xxx Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	-69'760
	172x.3xxx Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	91'963
	1770.3xxx Raumplanung	57'863
	Diverse Positionen	3'954
	Total Minderaufwand	84'020
	ERTRAG	CHF
	171x.4xxx Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	69'760
	172x.4xxx Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	-91'963
	Diverse Positionen	22'396
	Total Mehrertrag	193
18	Volkswirtschaft	
	AUFWAND	CHF
	1830.3xxx Tourismus, Kommunale Werbung	44'190
	Diverse Positionen	14'012
	Total Minderaufwand	58'202
	ERTRAG	CHF
	1861.4340 Stromverkauf TWKW St. Niklausen	75'230
	Diverse Positionen	-1'210
	Total Mehrertrag	74'020



19	Finanzen	
	AUFWAND	CHF
	1950.3xxx Zinsaufwand	29'269
	Diverse Positionen	19'201
	Total Minderaufwand	48'470
	ERTRAG	CHF
	1900.4000 Einkommens-/Vermögenssteuern	671'262
	1900.4020 Grundsteuern 0.8 Promille	67'773
	1930.4410 Steuern juristische Personen	235'793
	1930.4411 Grundstückgewinnsteuern	476'283
	1960.4390 Nutzungsabgaben Energieunternehmen	-75'553
	Diverse Positionen	-17'724
	Total Mehrertrag	1'357'834



Investitionsrechnung 2018

Konto	Text	Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Gemeinderechnung	15'424'000	2'202'000	8'097'356.77	2'507'920.35
	Saldo		13'222'000		5'589'436.42
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	180'000	70'000	76'868.80	39'941.05
10701	Rathaus Sanierung Flachdach	180'000	70'000	76'868.80	39'941.05
11	Öffentliche Sicherheit	195'000	140'000	174'177.35	139'310.15
11400	Feuerwehr – Rüstfahrzeug	195'000	140'000	174'177.35	139'310.15
12	Bildung	4'090'000	452'000	3'784'392.42	1'080'000.00
12175	Kindergartenpavillon Pizolstrasse	100'000			
12179	Schulbauten Sanierungen	130'000		58'412.61	
12182	Schulhaus Bahnhofstrasse 22	3'860'000	452'000	3'725'979.81	1'080'000.00
13	Kultur, Freizeit	405'000			
13000	Stockwerkeigentum Archiv Kulturstiftung	355'000			
13430	Sportplatz Ri Au	50'000			
15	Soziale Wohlfahrt	1'169'000			700'000.00
15700	Pflegeheim Sarganserland – Beiträg	1'169'000			700'000.00
16	Verkehr	3'980'000	1'250'000	1'866'021.75	226'226.00
16209	Öffentliche Beleuchtung	70'000		52'105.30	
16215	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	100'000		67'686.25	
16222	Strassensanierungen	200'000			
16228	Erschliessung + Landumlegung Unterrain	1'770'000	750'000	1'087'657.30	226'226.00
16237	Kirchgasse	90'000		17'263.15	
16246	Fluppestrasse	700'000		340'741.35	
16263	Neubau Büntliweg (ehem. Sennereiweg)	350'000	350'000	8'024.40	
16265	Hintergasse/Lattmangasse	50'000		41'780.85	
16272	Belagssanierung Scadonsstrasse	150'000		137'788.10	
16274	Neubau Bidemsstrasse	50'000		19'110.00	
16276	Sanierung/Strassenführung Mühlerainstrasse	300'000		2'420.70	
16277	Neubau Buchenstrasse	150'000	150'000	91'444.35	



Konto	Text	Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
17	Umwelt, Raumordnung	3'480'000	290'000	1'164'859.30	282'443.15
17110	Kanalisation	770'000		521'375.40	
17411	Friedhof	50'000		27'071.05	
17508	Hochwasserschutzprojekt Fluppebach	1'530'000		666'575.00	
17510	Offenlegung Flamsbach im Gebiet Unterrain		190'000		159'993.15
17512	Hochwasserschutzprojekt Malveer	100'000			
17601	Steinschlagschutz Guschakopf	800'000		124'130.25	
17700	Ortsplanung	50'000			
17800	Naturschutz	120'000	100'000	85'690.40	122'450.00
17901	Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen	60'000		-259'982.80	
18	Volkswirtschaft	25'000		40'000.00	40'000.00
18300	Tourismus, Kommunale Werbung	25'000		40'000.00	40'000.00
19	Finanzen	1'900'000		991'037.15	
19551	Erwerb Grundstücke/Teilgrundstücke	1'000'000		991'037.15	
19610	Aktienkauf Pizolbahnen AG	900'000			

**Bestandesrechnung per 31.12.2018**

Konto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2018	Veränderungen 2018		Endbestand per 31.12.2018
			Zugang	Abgang	
Gesamttotal					
1	Aktiven	36'641'058.77	89'620'956.18	86'537'241.21	39'724'773.74
10	Finanzvermögen	15'599'355.99	80'973'799.41	80'003'435.83	16'569'719.57
100	Flüssige Mittel	5'637'202.50	53'327'403.07	54'759'938.26	4'204'667.31
101	Guthaben	2'624'164.83	23'738'232.08	23'371'421.57	2'990'975.34
102	Anlagen	4'031'005.00	1'750'528.15	1'240'650.00	4'540'883.15
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	2'675'557.66	1'398'387.42		4'073'945.08
108	Transitorische Aktiven	631'426.00	759'248.69	631'426.00	759'248.69
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	18'542'959.43	7'951'604.02	6'047'333.63	20'447'229.82
110	Sachgüter	17'182'959.43	7'911'604.02	5'147'333.63	19'947'229.82
112	Investitionsbeiträge	1'360'000.00	40'000.00	900'000.00	500'000.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierung	2'498'743.35	695'552.75	486'471.75	2'707'824.35
130	Sachgüter	2'498'743.35	695'552.75	486'471.75	2'707'824.35
2	Passiven	36'641'058.77	258'572'412.66	255'488'697.69	39'724'773.74
20	Fremdkapital	18'626'554.52	135'633'550.11	131'967'786.41	22'292'318.22
200	Laufende Verpflichtunge	5'110'241.87	125'824'159.46	124'325'051.16	6'609'350.17
202	Mittel- und langfristige Schulden	11'257'157.00	7'101'651.00	5'220'317.00	13'138'491.00
204	Rückstellungen		1'002'000.00		1'002'000.00
208	Transitorische Passiven	2'259'155.65	1'705'739.65	2'422'418.25	1'542'477.05
22	Steuerbezug		119'670'868.59	119'670'868.59	
220	Steuerabschluss		33'378'478.93	33'378'478.93	
222	Zahlungsverkehr		40'658'417.13	40'658'417.13	
223	Verrechnungssteuern		5'068'915.20	5'068'915.20	
224	Ablieferungen		40'565'057.33	40'565'057.33	
28	Sondervermögen	5'070'275.70	580'655.83	2'113'974.18	3'536'957.35
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	28'466.75	2'869.50	3'726.30	27'609.95
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierung	2'250'720.01	276'023.13	20'247.88	2'506'495.26
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierung	2'791'088.94	301'763.20	2'090'000.00	1'002'852.14
29	Eigenkapital	12'944'228.55	2'687'338.13	1'736'068.51	13'895'498.17
290	Eigenkapital	12'944'228.55	2'687'338.13	1'736'068.51	13'895'498.17



Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2018

Rückstellungen (Art. 25 Verordnung über den Finanzhaushalt)

per 31.12.2018 bestehen folgende steuerfussrelevanten Rückstellungen:

– Rückstellung für Perimeterbeitrag Siedlungsgebiet Unterrain	882'000.00
– Rückstellung für Ferienguthaben Mitarbeiter	50'000.00
– Rückstellung für Rückforderungen MIGEL-Beiträge	50'000.00
– Delkredere für Forderungen	20'000.00

Beteiligungen (Art. 26 Verordnung über den Finanzhaushalt)

			CHF		CHF
Konto Nr. 1.102102	10 Aktien Grand Resort AG	nominal	10'000.00	Buchwert	1.00
Konto Nr. 1.102104	20 Aktien Schaub Institut AG	nominal	10'000.00	Buchwert	1.00
Konto Nr. 1.102110	2'400'000 Aktien Pizolbahnen AG	nominal	1'920'000.00	Buchwert	1.00
Konto Nr. 1.102112	1'250'000 Aktien Pizolbahnen AG	nominal	1'000'000.00	Buchwert	0.00

Aktiv gewährte Darlehen

Konto Nr. 1.102201	Pizolbahnen AG, Darlehen Jahr 2007 jährliche Amortisation CHF 60'000	600'000.00
Konto Nr. 1.103100	Guthaben bei Sonderrechnung Wasser Amortisation je nach Jahresabschluss	2'697'594.55
Konto Nr. 1.103101	Guthaben bei Sonderrechnung Parkhaus Amortisation je nach Jahresabschluss	904'329.62
Konto Nr. 1.103102	Guthaben bei Sonderrechnung Kanalisation Amortisation je nach Jahresabschluss	472'020.91
Total gewährte Darlehen		4'673'945.08

Eventualverpflichtungen (Art. 27 Verordnung über den Finanzhaushalt)

Bürgschaft gegenüber der Schweizerischen Eidgenossenschaft betreffend Tamina Therme von 2012 – 2027	400'000.00
Total Eventualverpflichtungen	400'000.00

Zweckgebundenes Sondervermögen (Art. 10^{bis} Kurtaxenreglement)

	CHF
Anfangsbestand 01.01.2018	534'881.36
Bezug 2018	0.00
Einlage 2018	244'059.10
Endbestand 31.12.2018	778'940.46

Nebst diesem Saldo besteht das Fondsvermögen aus 2'500'000 Aktien Pizolbahnen AG, nominal CHF 2'000'000.

**Inventar der Liegenschaften per 31.12.2018**

Parz. Nr.	Objekt Lage	Masse m ²	Verkehrswert CHF	Buchwert 01.01.2018	Veränderungen	Buchwert 31.12.2018
Allgemeiner Gemeindehaushalt						
Finanzvermögen Total			6'894'824	3'371'002	569'878	3'940'880
186	Lattmangasse 6 Wohnhaus Nr. 593 Boden	128	248'000	250'000	0	250'000
197	Rathausplatz Remise Nr. 581 Boden	1'123	366'000			
258	Mühlerainstrasse 1 Wohnhaus Nr. 1098 Boden	199	365'000	545'000	0	545'000
259	Ausserdorf Hofraum, Parkplatz	309	61'000			
416	Fläscherstrasse 35 Wohnhaus Nr. 191 Schopf Nr. 1345 Boden	917	551'000			
498	Matels Wiese Wald und unprod. Gebiet	2'095 2'490	2'000			
597	Pfäferserstrasse 7 Appartementhaus Nr. 1039 Abstellraum Nr. 1040 Boden	431	226'000	226'000	0	226'000
612	St. Niklausen Wald, altes Bahntrasse	892	0			
628	Bidems Wiese	3'893	26'000			
795	Scadons Wiese	11'950	50'000			
885	Bidems Wiese	2'297	2'500	1	0	1
977	Unterrain Wiese	3'126				
992	Unterrain Wiese	1'271			251'804	251'804
998	Badrieb Wiese	2'834	22'000	250'000	0	250'000
1009	St. Leonhard Wiese	11'549	14'400			
1023	Scadons Wiese	18'735	88'000			
1028	Matels Wiese	9'432	11'800			



Parz. Nr.	Objekt Lage	Masse m ²	Verkehrswert CHF	Buchwert 01.01.2018	Veränderungen	Buchwert 31.12.2018
1031	St. Leonhard Wiese	44'041	185'000			
1108	Scadons Wiese	4'816	33'000			
1169	Badrieb Skating-Platz	1'328	177'000			
1311	Unterrain Wiese	4'578	2'811'000	1'300'000	-33'450	1'266'550
1630	Kirchreben 4 Lagergebäude mit Wohnung Nr. 71 Remise Nr. 72 Unterstand Nr. 1335 Garage Nr. 78 Boden	1'622	542'000	400'000	0	400'000
1642	Bidems Wiese	804	2'000	1	0	1
1832	Bofel Wiese	15'010	21'100			
1851	Matels Wald	1'781	400			
1857	Matels Wald, Biotop	1'556	100			
1885	Unterrain Scheune Nr. 1203 Wiese	4'508	52'000	400'000	0	400'000
2151	St. Leonhard Wiese	2'029	582'000			
2174	St. Niklausen Wald, altes Bahntrasse	2'952	0			
2195	Büel Stall Nr. 728 Wiese	20'887	104'000			
2195	Hintergasse 3 Archiv Kulturstiftung (StwEg)		351'524		351'524	351'524
Verwaltungsvermögen Total			63'325'437	13'329'071	1'764'134	15'093'205
151	Badstrasse 16 Gemeindebibliothek Nr. 633 Hofraum, Parkplatz	750	750'000			
190	Garniweg Platz	167	98'000			
199	Am Platz ⁵⁵ / ₁₀₀ Miteigentum an Boden Post/Rathaus	1'871	2'420'000			
12589	Am Platz 2 Rathaus (Stockwerkeigentum)		7'491'000	838'000	-47'072	790'928



Parz. Nr.	Objekt Lage	Masse m ²	Verkehrswert CHF	Buchwert 01.01.2018	Veränderungen	Buchwert 31.12.2018
333	Bahnhofstrasse Platz	114	22'000			
335	Bahnhofstrasse WC-Anlage Nr. 1348 Boden, Strasse	2'092	6'000			
396	Bahnhofstrasse 22 Schulhaus Nr. 297 Turnhalle Nr. 298 Garagen Nr. 1973 Boden	4'163	2'360'000	1'997'135	2'686'392	4'683'528
401	Bahnhofstrasse 16 Schulhaus Creativa Nr. 2619 Boden	1'199	1'930'000	1'840'151	-184'000	1'656'151
424	Kirchgasse Schulhaus Nr. 1599 Boden	5'045	3'450'000	454'701	-45'000	409'701
461	Sarganserstrasse Schulhaus Nr. 68 Pausenhalle Nr. 1023 Boden	2'199	1'470'000			
465	Friedhof Friedhofgebäude Nr. 2443 Friedhof, Boden	4'234	437'000	533'289	-25'929	507'360
535	Kleinfeld Schulgebäude mit Turnhalle Nr. 1862 Schulhaus Ost Nr. 1117 Boden	12'950	8'100'000	2'233'334	-224'000	2'009'334
577	Calandastrasse 2 Kindertagesstätte	1'010	991'037		991'037	991'037
688	Neugüter Parkplatz, Strasse, Wiese	1'074	25'000			
714	Fluppi Garage Nr. 1184 Holzschoopf Nr. 1437 Boden	140	27'000			
747	Allmend / Fläscherstrasse 10 / 12 Mehrzweckgebäude Nr. 2154 Altersheim Nr. 2155 Sanitätshilfsstelle Nr. 2188 Garagen Nr. 786 Gebäude, Hofraum, Umschwung	9'943	10'750'000	310'387 565'161	-310'387 -107'000	0 458'161
993	Boden Badrieb Wiese	2'743	250'000			
994	Badrieb Wiese	2'208	4'400			



Parz. Nr.	Objekt Lage	Masse m ²	Verkehrswert CHF	Buchwert 01.01.2018	Veränderungen	Buchwert 31.12.2018
996	Badrieb Sporthalle Nr. 1537 Gebäudegrundfläche Umschwun	6'734	4'160'000	1'024'000	-102'000	922'000
997	Badrieb Wiese	5'885	47'000	617'925	-307'925	310'000
1168	Ri-Au Clubhaus/Sportplatz Nr. 2393 a. Mosterei Nr. 2167 Boden	13'538	1'670'000			
1182	Tobel Parkplatz, Böschung	270	141'000			
1221	St. Leonhard WC-Anlagen Nr. 1076 Garten, Hofraum, Parkplatz	1'384	210'000			
1226	St. Niklausen (Grundstück Wasser) Wasser Reservoir			1'055'989	-290'983	765'006
1245	Büel Felskaverne Vorplatz/Wald	1'194	419'000			
1283	Neugüter a. Zeughaus Nr. 1362 Boden	4'144	1'610'000	985'000	-99'000	886'000
1310	Jerellien Magazin Nr. 1378 Boden	1'017	154'000	92'000	-92'000	0
1343	Weilig Hydrantenschopf Nr. 818 Gebäudegrundfläche, Strass	2'515	17'000			
1507	Unterrain Schulpavillon Nr. 2043 Geräteschuppen Nr. 2084 Boden	4'158	634'000			
1583	Allmend Parkplatz und Wiese	2'280	976'000	474'000	-47'000	427'000
1734	Aeuli (ARA) Dienstgebäude ARA Nr. 1934 Heizraum Nr. 2203 Regenklärbecken Nr. 1283 Schlammbehandlung Nr. 703 Rechengebäude Nr. 213 Gebläsestation Nr. 2483 Gasgebäude Nr. 2510 Gebäude, Anlagen, Wiese	7'539	7'450'000	308'000	-31'000	277'000
1926	Föhrenwald Umkleidelokal Nr. 1787 im Baurecht Doppelgarage Nr. 2094 im Baurecht Boden, Sportanlagen im Baurecht	16'466	346'000			



Parz. Nr.	Objekt Lage	Masse m ²	Verkehrswert CHF	Buchwert 01.01.2018	Veränderungen	Buchwert 31.12.2018
2115	Unterrain unprodukt. Fläche	407	0			
2116	Unterrain unprodukt. Fläche	1'453	0			
2117	Unterrain unprodukt. Fläche	4'652	0			
2147	Unterrain Wiese	555	55'000			
2150	St. Leonhard Gebäudegrundfläche, Retentionsbecken Wiese	332	33'000			
20055	Giessenparkbad Garderobengebäude mit Restaurant Nr. 2522 Technikgebäude Nr. 2523 Boden im Baurecht	14'366	4'480'000			
20059	Ri-Au Materialgebäude Nr. 2394 Boden im Baurecht	16'039	342'000			
	Parking Zentrum					
	Verwaltungsvermögen Total		3'511'000	284'270	620'060	904'330
18210	Am Platz		1'667'000	284'270	620'060	904'330
18209	Miteigentum an Tiefgarage		1'844'000			
	Wasserversorgung					
	Verwaltungsvermögen Total		1'500'000	402'343	12'657	415'000
1226	St. Niklausen Schieberhaus Nr. 1913 Wasser-Reservoir Nr. 1159 Boden	4'342	738'000	37'343	-37'343	0
743	Föhrenwald Pumpenhaus Nr. 1190 Boden	731	17'000			
1572	Final Technikgebäude Nr. 2691 im Baurecht Boden				415'000	415'000
518	Gemeinde Pfäfers Pardätsch-Vättis Gebäude Quellvereinigung Nr. 1489 Wiesland Waldung Wasserquellen	12'187 11'807	745'000	365'000	-365'000	0



Finanzplan

Gemeindegesezt

Nach dem Gemeindegesezt (sGS 151.2) ist die Gemeinde verpflichtet, einen Finanzplan zu erstellen. Beim Aufwand hat die Gemeinde grundsätzlich nur einen Einfluss auf die eigene Ausgabenpolitik sowie auf die Investitionen und die damit verbundenen Abschreibungen. Auf die übrigen Faktoren hat die Gemeinde keinen Einfluss. Zahlreiche Ausgaben sind gesetzlich vorgegeben und damit gebunden. Eine konsequente Ausgabenpolitik und langfristige Investitionsplanung sind deshalb von zentraler Bedeutung.

Auch bei den Erträgen hat die Gemeinde nur einen beschränkten Einfluss, es sei denn, die Steuern werden einfach angepasst. Eine grosse Autonomie hat die Gemeinde bei der Festlegung der Beiträge und Gebühren für Aufgabenbereiche, die der Spezialfinanzierung unterliegen, wie bei der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung, der Abfallentsorgung, der Feuerwehr, beim Altersheim und beim Parkhaus. Diese Mittel sind jedoch zweckgebunden und dürfen nicht in den allgemeinen Haushalt fliessen

Investitionsplan

Alle im fünfjährigen Planungszeitraum 2019 bis 2023 heute vorgesehenen Investitionsprojekte werden aufgelistet und die Kosten geschätzt. Das ungefähre Realisierungsjahr wird zudem angegeben. Dabei ist zu beachten, dass es sich um eine **rollende Planung** handelt, das heisst, dass durch die Aufnahme im Finanzplan keine Festlegungen in Bezug auf die Realisierung, die zeitliche Abwicklung oder die geschätzten Kosten erfolgen. Zudem müssen auch bei fast allen Projekten noch die politischen Diskussionen geführt, die Details erarbeitet und die Zustimmung der Bürgerschaft eingeholt werden.

Beurteilung der Finanzplanung

In den kommenden Jahren wird die Investitionstätigkeit reduziert. So sollte es möglich sein, mit einem attraktiven Steuerfuss trotzdem künftig die Verschuldung zu reduzieren.



Finanzplan 2019 – 2023

			Budget 2019 (Netto)	Plan 2020 (Netto)	Plan 2021 (Netto)	Plan 2022 (Netto)	Plan 2023 (Netto)
	Kredit schon bewilligt						
	Kredit muss im 2019 bewilligt werden						
	wird 2020 oder später aktuell/behandelt						
	Kommentar *						
	Spezial- finanzierung						
Funktion	TOTAL (inkl. alle Spezialfinanzierungen)		-994'000	5'215'000	5'390'000	1'800'000	3'150'000
	Total steuerfussrelevante Investitionen		-807'000	3'525'000	4'070'000	1'650'000	3'450'000
	Total Investitionen Spezialfinanzierung	x	-187'000	1'690'000	1'320'000	150'000	-300'000
	Brutto-Investitionen		3'971'000	6'080'000	6'015'000	5'600'000	3'850'000
	Investitionseinnahmen		-4'965'000	-865'000	-625'000	-3'800'000	-700'000
1	Öffentliche Sicherheit						
	Mehrzweckgebäude: Planung				150'000		
	Mehrzweckgebäude: Sanierung					1'500'000	2'000'000
2	Bildung						
	Sanierung Primarschulhaus Bahnhofstrasse 22						
	- Rückerstattungen Dritter (z.B. Denkmalpflege)		-250'000				
	Rückbau Kindergartenpavillon Pizolstrasse/Bau Spielplatz		100'000	200'000			
	Schulbauten Planung 3. Phase	1)	200'000				
	Schulbauten 3. Phase						500'000
5	Soziale Wohlfahrt						
	Regionales Pflegezentrum Sarganserland, Mel		1'169'000				
	Altersheim Allmend Ausbau Cafeteria	x		80'000	700'000		
	Kindertagesstätte	2)	800'000	950'000			
6	Verkehr						
	Fahrzeuge Werkhof				220'000		
	Büntliweg (alt Sennereiweg): Neubau		340'000				
	- Grundeigentümerbeiträge		-350'000				
7	Umwelt, Raumordnung						
	Steinschlagschutz Guschakopf Sofortmassnahmen		100'000	100'000	475'000		
	Steinschlagschutz Guschakopf				2'000'000	3'000'000	
	- Rückerstattungen Dritter					-3'500'000	
	Umsetzung GEP: Metorentwässerungskanal/Ringleitung Unterrain	x		600'000			
	Kanalisation Weilig/Fallersweg	3)	x	320'000			
	Revision Ortsplanung Bad Ragaz		50'000	50'000	50'000	50'000	150'000
	- Anschlussbeiträge Abwasser	4)	x	-150'000	-150'000	-150'000	-150'000



			Budget 2019 (Netto)	Plan 2020 (Netto)	Plan 2021 (Netto)	Plan 2022 (Netto)	Plan 2023 (Netto)
■ Kredit schon bewilligt							
■ Kredit muss im 2019 bewilligt werden							
■ wird 2020 oder später aktuell/behandelt							
	Kommentar *	Spezial- finanzierung					
Bereichsübergreifende Projekte							
Kirchgasse Begegnungszone							
6	Planung Strasse		76'000				
■ 6	Sanierung Strasse			600'000	600'000	600'000	
■ 7	Sanierung Kanalisation	x		100'000	150'000	150'000	
■ W	Sanierung Hydrantenleitung	x		150'000	150'000	100'000	
Erschliessung Unterrain							
6	Erschliessung Strasse		100'000				
	- Grundeigentümerbeiträge/sonstige Erträge		-2'330'000				
7	Kanalisation	x	15'000				
	- Grundeigentümerbeiträge	x	-75'000				
■ W	Hydrantenleitung	x					
	- Grundeigentümerbeiträge	x	-200'000				
7	Offenlegung Flamsbach						
	- Rückerstattungen						
9	Rückbau Gebäude						
Fluppestrasse inkl. Hochwasserschutzprojekt							
6	Sanierung Strasse		200'000				
■ W	Hydrantenleitung	x					
	- GVA-Beiträge	x	-10'000				
7	Kanalisation	x					
7	Hochwasserschutzprojekt		300'000				
	- Rückerstattung Bund/Kanton		-1'000'000				
	- Rückerstattung Grundeigentümerbeiträge		-300'000				
Sarganserstrasse Fussgängerschutz inkl. Hochwasserschutzprojekt							
6	Sanierung/Neubau Gehwege 35% Anteil Gemeinde		400'000				
7	Kanalisation	x	200'000				
■ W	Hydrantenleitung	x	400'000				
	- GVA-Beiträge	x	-40'000				
7	Hochwasserschutzprojekt		1'750'000				
	- Rückerstattung Dritter		-525'000				
Hochwasserschutzprojekt Flamsbach (Weiligstrasse)							
7	Hochwasserschutzprojekt						1'200'000
	- Rückerstattung Dritter						-400'000



			Budget 2019 (Netto)	Plan 2020 (Netto)	Plan 2021 (Netto)	Plan 2022 (Netto)	Plan 2023 (Netto)
■ Kredit schon bewilligt							
■ Kredit muss im 2019 bewilligt werden							
■ wird 2020 oder später aktuell/behandelt							
	Kommentar *	Spezial- finanzierung					
Bidemsstrasse (Hanggebiet)							
■ 6	Planung Strasse		30'000				
■ 6	Neubau Bidemsstrasse				650'000		
■	- Grundeigentümerbeiträge				-325'000		
■ 7	Kanalisation	x			100'000		
■ W	Hydrantenleitung	x			100'000		
Sanierung Mühlerainstrasse							
■ 6	Erneuerung Strassenführung inkl. Rückbau Gebäude		50'000		250'000		
■ 7	Kanalisation	x			100'000		
■ W	Hydrantenleitung	x			150'000		
Neubau Buchenstrasse							
■ 6	Neubau Buchenstrasse		58'000				
■	- Grundeigentümerbeiträge		-150'000				
■ 7	Kanalisation	x	13'000				
■ W	Hydrantenleitung	x					
Umlegung Leitungen Industriegebiet							
■ 7	Umlegung Kanalisation	x		400'000			
■ W	Umlegung Hydrantenleitung	x		100'000			
P PARKING							
■	Kassa/Schrankensystem	x				200'000	
W WASSERVERSORGUNG							
■	Sanierung altes Reservoir St. Niklausen	x	50'000		170'000		
■	- Anschlussbeiträge Wasserversorgung	4)	x	-150'000	-150'000	-150'000	-150'000

* Kommentar siehe Seite 114



Finanzierungs- und Steuerfussplan	Beträge in 1'000 CHF				
	Budget 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
Erfolgsrechnung					
Aufwand	33'879	34'371	34'915	35'364	35'818
Ertrag	33'799	34'306	34'821	35'343	35'873
1 Saldo laufende Rechnung	-80	-65	-94	-21	55
Erfolgsrechnung Parking Zentrum					
Aufwand	323	328	333	338	343
Ertrag	323	328	333	338	343
Saldo laufende Rechnung	0	0	0	0	0
Erfolgsrechnung Wasserversorgung					
Aufwand	952	966	981	995	1'010
Ertrag	952	966	981	995	1'010
Saldo laufende Rechnung	0	0	0	0	0
2 Steuerfussrelevante Investitionen netto	-807	3'525	4'070	1'650	3'450
./. Abschreibungen steuerfussrelevant	-1'447	-1'600	-1'800	-1'900	-2'000
./. Mittelzufluss Finanzvermögen	-150	-150	-150	0	0
./. Saldo laufende Rechnung	80	65	94	21	-55
3 Finanzierungssaldo	-2'324	1'840	2'214	-229	1'395
Steuerfussplan					
Ergebnis ohne Steuern	-13'350	-13'534	-13'765	-13'897	-14'029
Steuerertrag Einkommen und Vermögen	13'270	13'469	13'671	13'876	14'084
4 Steuerfuss rechnerisch	100.60	100.48	100.69	100.15	99.61
5 Steuerfuss effektiv	92.00	92.00	92.00	92.00	92.00

1 Saldo laufende Rechnung – Die Planung der laufenden Rechnungen ist stark abhängig vom Fortschritt der geplanten Investitionen und den Abschreibungen. Die Erträge sind mit dem reduzierten Steuerfuss von 92 % gerechnet.

2 Steuerfussrelevante Investitionen netto – Die geplanten Nettoinvestitionen beeinflussen die Höhe der Verschuldung. Die Investitionen der Spezialfinanzierungen werden ausgeklammert, weil sie keinen Einfluss auf den Steuerfuss haben. Die Höhe der Investitionen ist stark abhängig von der Umsetzung (Planungs-, Projektverfahren, Kreditbeschlüsse, allfällige Rechtsmittelverfahren, etc.).

3 Finanzierungssaldo – Die Ergebnisse dieser Zeile zeigen die Beträge, die fremd zu finanzieren sind

4 Steuerfuss rechnerisch – Diese Zahlen zeigen den rechnerisch notwendigen Steuerfuss, welcher zu einer ausgeglichenen Rechnung führt; dies bei Realisierung aller im Investitionsplan aufgeführten Projekte im entsprechenden Jahr. Es handelt sich um eine theoretische Grösse.

5 Steuerfuss effektiv – Wie aus Ziffer 4 ersichtlich ist, bewegt sich der rechnerische Steuerfuss im Planungszeitraum zwischen 100.69 % und 99.61 %. Zu beachten ist hier auch das wegen RMSG erhöhte Eigenkapital.

Die Finanzplanung basiert auf folgenden Annahmen:

Zunahme des Aufwands pro Jahr	1,0 % + Veränderung der Abschreibungen
Zunahme des Ertrags pro Jahr	1,5 % (Progression und Bevölkerungswachstum)



Kreditkontrolle 2018 und Kreditanträge 2019

	Kommentar	Spezial- finanzierung	Beschluss- datum	genehmigter Kredit	inzwischen verwendeter Kredit	per Stichtag 31.12.18 verbleibender Kredit	Kredit- anträge BV 22.03.2019
Funktion							
TOTAL (inkl. alle Spezialfinanzierungen)				11'689'000	10'600'099	1'088'901	2'270'000
Total steuerfussrelevante Investitionen				10'864'000	10'161'033	702'967	1'950'000
Total Investitionen Spezialfinanzierung		x		825'000	439'067	385'933	320'000
Brutto-Investitionen				17'159'000	11'360'789	5'798'211	2'270'000
Investitionseinnahmen				-5'470'000	-760'689	-4'709'311	0
2 Bildung							
Sanierung Primarschulhaus Bahnhofstrasse 22			Abst. 05.06.2016	5'940'000	5'807'272	132'728	
- Rückerstattungen Dritter (z.B. Denkmalpflege)				-600'000	-228'000	-372'000	
Rückbau Kindergartenpavillon Pizolstrasse / Bau Spielplatz			BV 23.03.2018	300'000	0	300'000	
Schulbauten Planung 3. Phase	1)		BV 24.03.2017	150'000	79'911	70'089	200'000
5 Soziale Wohlfahrt							
Regionales Pflegezentrum Sarganserland, Mel			Abst. 14.06.2015	2'369'000	1'200'000	1'169'000	
Kindertagesstätte	2)				0	0	1'750'000
6 Verkehr							
Büntliweg (alt Sennereiweg): Neubau			BV 18.03.2016	350'000	8'024	341'976	
- Grundeigentümerbeiträge				-350'000	0	-350'000	
7 Umwelt, Raumordnung							
Steinschlagschutz Guschakopf Sofortmassnahmen			BV 23.03.2018	800'000	124'130	675'870	
Kanalisation Weilig/Fallersweg	3)	x			0	0	320'000
Revision Ortsplanung Bad Ragaz			BV 23.03.2018	350'000	0	350'000	
- Anschlussbeiträge Abwasser	4)	x			0	0	



Kommentare zu den neu beantragten Verpflichtungskredite

Nr.	Projektbeschrieb	Netto- Investition CHF
1)	Schulbauten 3. Phase Im Berichtsjahr konnte die 2. Phase des gesamtheitlichen Schulraumkonzeptes mit dem Umbau und der Sanierung des Schulhauses Bahnhofstrasse 22 abgeschlossen werden. Damit die weiteren Entscheidungsgrundlagen für die 3. Phase des Schulraumkonzeptes aufbereitet und der Bevölkerung vorgestellt werden können, bedarf es eines entsprechenden Kredites.	200'000
2)	Kindertagesstätte Separates Gutachten am Ende des Berichts.	1'750'000
3)	Kanalisation Weilig/Fallersweg In einem Teilgebiet im Weilig besteht eine Lücke in der öffentlichen Erschliessung durch eine Kanalisationsleitung. Die Zustandsaufnahmen der bestehenden (heute privaten) Kanalisationsleitungen haben zudem gezeigt, dass diese in einem schadhaften Zustand sind und die Leitungsdimensionierung ungenügend ist. Um der öffentlichen Aufgabe der Sicherstellung der öffentlichen Erschliessung von eingezontem Baugebiet mit Werkleitungen nachzukommen, ist eine neue öffentliche Kanalisationsleitung vom Gebiet Weilig via Fallersweg mit Anschluss an die Hauptleitung in der Sarganserstrasse auszuführen.	320'000
4)	Anschlussbeiträge Abwasser/Wasserversorgung Die Anschlussbeiträge müssen nach RMSG jährlich über die Investitionsrechnung gebucht und dann über zehn Jahre erfolgswirksam aufgelöst werden.	2'270'000



Budget 2019

Neues Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden

Das Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG) muss durch sämtliche Gemeinden ab dem 1. Januar 2019 flächendeckend umgesetzt werden. Das RMSG setzt die HRM2-Empfehlungen der Finanzdirektorenkonferenz aus dem Jahr 2008 für die St. Galler Gemeinden um. Das RMSG wurde mit direktem Einbezug von Gemeindevertretern entwickelt. Die Finanzberichterstattung der Gemeinden wird mit dem RMSG an die in der Privatwirtschaft sowie beim Bund und einigen Kantonen bereits praktizierte Form angepasst. Der bessere Überblick über die finanzielle Lage und Entwicklung bildet die Grundlage für die finanzwirtschaftliche, betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Steuerung einer Gemeinde

Die kommunale Finanzkommission hat sich eingehend mit dem neuen Rechnungsmodell auseinandergesetzt und dem Gemeinderat Empfehlungen abgegeben. Der Gemeinderat hat u.a. folgende Entscheide getroffen:

- Die zwingende Aufwertung des Finanzvermögens wird in die Ausgleichsreserve gelegt (für zukünftigen Ausgleich eines möglichen operativen Betriebsverlustes);
- Mehrheitliche Aufwertung des Verwaltungsvermögens, welches bereits abgeschrieben wurde;
- Aktivierungsgrenze für Investitionen in der Investitionsrechnung neu bei CHF 200'000 (bisher bei CHF 100'000);
- Abschreibungsdauer je Anlagekategorie nach Lebensdauer (kürzeste Dauer gemäss Bandbreite), bisher z.B. jährlich 10 % vom Buchwert für das Verwaltungsvermögen (gemäss Abschreibungsreglement vom 26. Februar 2010);
- Keine Aufwertung des Verwaltungsvermögens bei den Spezialfinanzierungen (z.B. Altersheim Allmend, Wasserversorgung, Parkhaus Zentrum).

Erfolgsrechnung 2019

Der Voranschlag 2019 rechnet mit einem Aufwand von CHF 33'878'900 und mit Einnahmen von CHF 33'798'500. Dabei wird mit dem reduzierten Steuerfuss von 92 % gerechnet. Das budgetierte Defizit beträgt CHF 80'400.

Durch die neuen Vorschriften RMSG ist ein Vergleich mit dem Jahr 2018 nicht mehr möglich. Zahlreiche Positionen wurden umgegliedert und neu strukturiert. Dafür wird neu die mehrstufige Erfolgsrechnung nach der Sachgruppengliederung gezeigt.

Neue Ausgaben

Wiederum werden nachfolgend «Neue Ausgaben» in der Jahresrechnung separat aufgeführt. Dabei handelt es sich um Ausgaben, bei welchen kein Grunderlass vorliegt (welche also nicht gesetzlich vorgeschrieben sind) und welche nicht zum notwendigen Verwaltungsaufwand (gebundene Ausgaben) gehören.

(Definition gem. Amt für Gemeinden, Merkblatt über Ausgaben vom 15.08.2011)



Für das Budget 2019 sind folgende Positionen zu erwähnen:

Kto.	Bezeichnung	*	Betrag
02900	Rathaus neue Tresore	e	15'000
21929	Beitrag Gemeindebibliothek von Schule	w	12'000
32100	Beitrag Gemeindebibliothek von Gemeinde	w	10'000
32900	Beitrag an Vereine und Organisationen	w	81'000
34200	Unterhalt Brunnen Kreisel St. Leonhard (Zirkulationsbrunnen)	e	50'000
34209	Beitrag Jugendraum	w	20'000
57900	Beitrag soziale Institutionen	w	15'000
61500	Poolfahrzeug mit Zubehör	e	55'000
73000	3 Unterflurbehälter Trashfo	e	60'000
84000	Beiträge an kurortliche Anlässe	w	30'000

* einmalige (e) / wiederkehrende (w) Kosten



Mehrstufige Erfolgsrechnung – Budget 201

Konto	Text		Budget 2019
30	Personalaufwand		-14'936'000.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		-8'355'700.00
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		-1'592'200.00
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung		-391'900.00
36	Transferaufwand		-7'467'900.00
39	Interne Verrechnungen		-999'400.00
	Betrieblicher Aufwand		-33'743'100.00
40	Fiskalertrag		19'071'500.00
41	Regalien und Konzessionen		326'500.00
42	Entgelte		8'491'400.00
43	Verschiedene Erträge		500.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung		620'400.00
46	Transferertrag		2'918'800.00
49	Interne Verrechnungen		999'400.00
	Betrieblicher Ertrag		32'428'500.00
	Betriebsergebnis		-1'314'600.00
34	Finanzaufwand		-135'800.00
44	Finanzertrag		770'000.00
	Finanzergebnis		634'200.00
	Operatives Ergebnis		-680'400.00
38	Einlagen in Reserven		0.00
48	Entnahmen aus Reserven		600'000.00
	Ergebnis aus Reservenveränderungen		600'000.00
	Gesamtergebnis		-80'400.00



Erfolgsrechnung – Budget 2019

Konto	Text	Budget 2019	
		Aufwand	Ertrag
T	Gemeinderechnung	33'878'900	33'798'500
	Saldo		80'400
0	Allgemeine Verwaltung	3'495'900	895'300
	Saldo		2'600'600
011	Legislative	93'900	
012	Exekutive	362'800	
021	Finanz- und Steuerverwaltung	666'000	396'500
022	Allgemeine Dienste, übrige	1'642'700	276'800
029	Verwaltungsliegenschaften, übrige	730'500	222'000
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	1'640'500	1'693'400
	Saldo	52'900	
111	Polizei	90'500	25'200
140	Allgemeines Rechtswesen	785'200	981'500
150	Feuerwehr allgemein	591'200	591'200
161	Militärische Verteidigung	9'100	25'000
162	Zivile Verteidigung	164'500	70'500
2	Bildung	11'750'600	560'400
	Saldo		11'190'200
211	Eingangsstufe (Kindergarten)	959'800	
212	Primarstufe	3'090'200	
213	Oberstufe	2'360'100	10'500
217	Schulliegenschaften	2'299'500	35'000
218	Tagesbetreuung	150'600	89'400
219	Obligatorische Schule, übrige	2'890'400	425'500
3	Kultur, Sport und Freizeit	903'300	88'700
	Saldo		814'600
311	Museen und bildende Kunst	9'000	
312	Denkmalpflege und Heimatschutz	15'000	
321	Bibliotheken und Literatur	35'500	
329	Kultur, übrige	83'000	20'000
332	Massenmedien	5'000	
341	Sport	546'300	36'000
342	Freizeit	209'500	32'700



Konto	Text	Budget 2019	
		Aufwand	Ertrag
4	Gesundheit	5'547'700	3'997'800
	Saldo		1'549'900
412	Kranken-, Alters- und Pflegeheim	5'027'200	3'997'200
421	Ambulante Krankenpflege allgemei	480'000	
422	Rettungsdienste	1'400	
433	Schulgesundheitsdienst	38'100	600
434	Lebensmittelkontrolle	1'000	
5	Soziale Sicherheit	3'011'100	1'262'500
	Saldo		1'748'600
511	Krankenversicherungen	350'000	300'000
524	Leistungen an Invalide	1'900	
535	Leistungen an das Alter	15'000	
543	Alimentenbevorschussung und -inkasso	120'000	60'000
544	Jugendschutz	121'400	10'000
545	Leistungen an Familien	99'200	1'500
559	Arbeitslosigkeit, übrige	100'000	
572	Wirtschaftliche Hilfe	830'000	236'000
573	Asylwesen	786'600	655'000
579	Fürsorge übrige	587'000	
6	Verkehr	3'002'000	1'735'900
	Saldo		1'266'100
615	Gemeindestrassen	2'341'000	1'632'900
619	Werkhof, übrige	116'000	40'000
622	Regional- und Agglomerationsverkehr	488'000	
629	öffentlicher Verkehr, übriges	57'000	63'000
7	Umweltschutz und Raumordnung	3'413'300	2'779'500
	Saldo		633'800
720	Abwasserbeseitigung	1'989'500	1'989'500
730	Abfallwirtschaft	724'000	724'000
741	Gewässerverbauungen	207'700	
750	Arten- und Landschaftsschutz	22'500	
771	Friedhof und Bestattung	234'600	36'000
779	Umweltschutz, übrige	13'000	
790	Raumordnung	222'000	30'000



Konto	Text	Budget 2019	
		Aufwand	Ertrag
8	Volkswirtschaft	870'600	503'200
	Saldo		367'400
812	Strukturverbesserung	16'700	
813	Produktionsverbesserung Vieh	16'100	6'000
814	Produktionsverbesserung Pflanze	200	
820	Forstwirtschaft	75'500	9'200
840	Tourismus	577'900	262'500
850	Industrie, Gewerbe, Handel	132'200	5'500
871	Elektrizität	52'000	220'000
9	Finanzen und Steuern	243'900	20'281'800
	Saldo	20'037'900	
910	Steuern	125'000	18'898'000
930	Finanz- und Lastenausgleich		64'900
950	Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung		325'000
961	Zinsen	35'100	175'900
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	83'800	218'000
990	Nicht aufgeteilte Posten		600'000



Investitionsrechnung – Budget 2019

Konto	Text	Budget 2019	
		Aufwand	Ertrag
1	Gemeinderechnung	3'921'000	4'605'000
	Saldo	684'000	
2	Bildung	300'000	250'000
21700	Bahnhofstrasse mit Turnhalle		250'000
21705	Pavillon Unterrain	100'000	
21709	Schulgebäude allgemein	200'000	
4	Gesundheit	1'169'000	
41200	Pflegeheim Sarganserland	1'169'000	
5	Soziale Sicherheit	800'000	
54510	Kinderkrippen und Kinderhorte	800'000	
6	Verkehr	854'000	2'830'000
61500	Strassen, Brücken und Plätze		
	Fluppestrasse	200'000	
	Büntliweg	340'000	
	Mühlerainstrasse	50'000	
	Buchenstrasse	58'000	
	Erschliessung Unterrain	100'000	
	Planung Kirchgasse	76'000	
	Planung Bidemsstrasse	30'000	
	Grundeigentümerbeiträge Unterrain		2'330'000
	Grundeigentümerbeiträge Büntliweg		350'000
	Grundeigentümerbeiträge Buchenstrasse		150'000
7	Umweltschutz und Raumordnung	798'000	1'525'000
72001	Kanalisation		
	Erschliessung Unterrain	15'000	
	Kanalisation Buchenstrasse	13'000	
	Kanalisation Weilig/Fallersweg	320'000	
72008	Grundeigentümerbeiträge Erschliessung Unterrain		75'000
72008	Anschlussbeiträge Abwasser		150'000
74100	Gewässerverbauungen		
	Hochwasserschutz Fluppebach	300'000	
	Beitrag Kanton Hochwasserschutz Fluppe		1'000'000
	Grundeigentümerbeiträge Hochwasserschutz Fluppe		300'000
74200	Steinschlagschutz Guschakopf	100'000	
79000	Ortsplanung	50'000	



Herleitung des Steuerfusses 2019

	CHF	CHF
Aufwand 2019		33'878'900.00
Ertrag 2019 (ohne Steuern aus Steuerplan) inkl. Defizit (CHF 80'400)		15'067'400.00
Steuerbedarf		18'811'500.00

Steuerplan 2019

Vorjahressteuern natürliche Personen	850'000.00
Handänderungssteuern	850'000.00
Grundstückgewinnsteuern	800'000.00
Steuern juristischer Personen	1'450'000.00
Quellensteuern-Anteile	930'000.00

Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer 2019
CHF 13'500'000

Einkommens- und Vermögenssteuern		
Politische Gemeinde Bad Ragaz 92 %	12'420'000.00	17'300'000.00

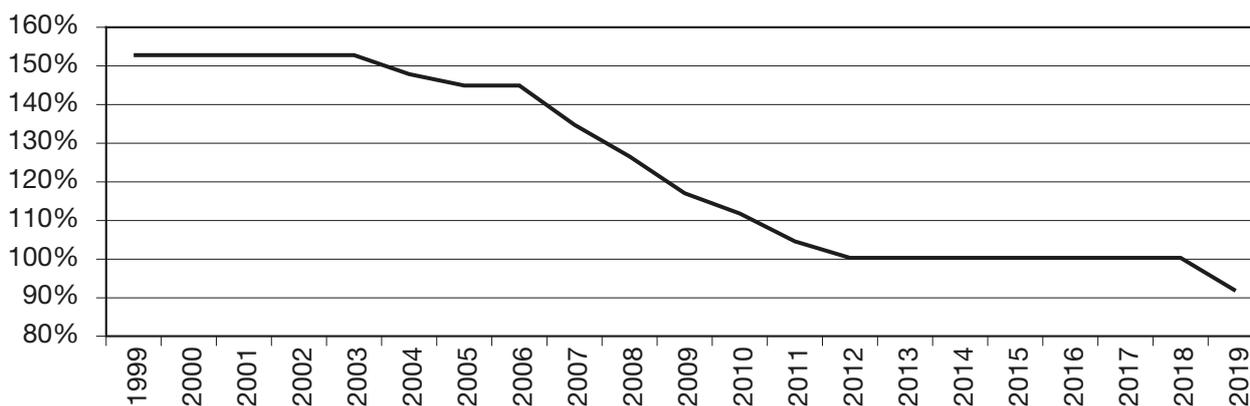
Grundsteuern 2019

Grundstückwert laut Schätzung	
1'875'000'000 zu 0.8%	1'500'000.00

Juristische Personen mit Steuerfreiheit:		
Versicherungswert der Gebäude		
57'500'000 zu 0.2%	11'500.00	1'511'500.00

Total Steuern		18'811'500.00
----------------------	--	----------------------

Entwicklung Steuerfuss:





Laufende Rechnung 2018

Konto	Text	Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	299'500	299'500	330'123.93	330'123.93
3	Aufwand	299'500		330'123.93	
31	Sachaufwand	160'200		157'512.85	
3100	Büromaterialien, Drucksachen, Fachliteratur etc.	500		500.00	
3120	Wasser, Energie, Heizung	10'000		10'591.90	
3130	Verbrauchsmaterialien	11'000		7'955.85	
3140	Baulicher Unterhalt	55'000		59'806.80	
3150	Unterhalt Maschinen, Geräte	20'000		15'361.35	
3151	Unterhalt Liftanlage	5'000		8'248.80	
3170	Spesenentschädigungen, Unkosten	500		58.25	
3180	Telefon, Porti, Gebühren	6'500		4'975.40	
3181	Abgaben, Grundsteuern, GVA, Versicherungen	9'500		6'618.60	
3182	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeindehaushalt	12'700		14'012.50	
3183	Verrechnung Hauswart	26'000		26'000.00	
3184	Revisionsstelle	1'000		1'000.00	
3190	Rückerstattung Dauermieten	2'500		2'383.40	
32	Passivzinsen	14'000		7'100.00	
3220	Kontokorrentzinsen	14'000		7'100.00	
33	Abschreibungen	125'300		165'511.08	
3300	Ordentliche Abschreibungen	28'000		28'000.00	
3301	zusätzliche Abschreibungen	97'300		137'511.08	
4	Ertrag		299'500		330'123.93
43	Entgelte		299'500		330'123.93
4340	Kasseneinnahmen		130'000		156'502.54
4341	Mehrtageskarten		7'500		8'921.15
4342	Dauermieter		155'000		158'264.59
4344	Mietertrag Plakatwände		1'000		960.00
4360	Rückerstattungen		6'000		5'475.65

Verwendung Ertragsüberschuss 2018

Der Ertragsüberschuss 2018 von CHF 137'511.08 wurde für zusätzliche Abschreibungen (Konto 3.3301) verwendet.



Investitionsrechnung 2018

Konto	Text	Voranschlag 2018		Rechnung 2018		
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
3	Gemeindebetriebe Parking Zentrum	600'000		785'570.95		
	Saldo		600'000		785'570.95	
310	Parkhaus	600'000		785'570.95		
5034	Brandschutzmassnahmen	350'000		330'381.70		
5035	Grundbuchbereinigungen Post	250'000		455'189.25		

Bestandesrechnung per 31.12.2018

Konto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2018	Veränderungen 2018		Endbestand per 31.12.2018
			Zugang	Abgang	
Gesamttotal					
1	Aktiven	284'269.75	785'570.95	165'511.08	904'329.62
11	Verwaltungsvermögen	284'269.75	785'570.95	165'511.08	904'329.62
110	Liegenschaft	284'269.75	785'570.95	165'511.08	904'329.62
110	Liegenschaft	284'269.75	785'570.95	165'511.08	904'329.62
2	Passiven	284'269.75	620'059.87		904'329.62
20	Fremdkapital	284'269.75	620'059.87		904'329.62
203	Schulden bei Sonderrechnungen	284'269.75	620'059.87		904'329.62
2030	Gemeindehaushalt	284'269.75	620'059.87		904'329.62



Erfolgsrechnung 2019

Konto	Text	Budget 2019	
		Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	322'700	322'700
3	Aufwand	322'700	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	205'000	
310000	Büromaterial	500	
310100	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	9'000	
312010	Wasser, Energie	10'000	
313010	Telefongebühren	6'000	
313200	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	1'000	
313400	Sachversicherungsprämien	9'500	
314400	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	60'000	
315100	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	106'000	
317000	Reisekosten und Spesen	500	
319910	Rückerstattungen Einnahmen	2'500	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	65'000	
330000	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	65'000	
34	Finanzaufwand	14'000	
340100	Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	14'000	
36	Transferaufwand	38'700	
361200	Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	38'700	
4	Ertrag		322'700
42	Entgelte		6'000
426000	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		6'000
44	Finanzertrag		282'000
447200	Vergütung für Benützungen Liegenschaften VW		1'000
447210	Parkplatzgebühren		120'000
447280	Parkplatzgebühren Tageskarten		6'000
447290	Parkplatzgebühren Monats-/ Jahreskarten		155'000
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung		34'700
451000	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen E		34'700

Investitionsrechnung 2019

Im Jahr 2019 sind keine Investitionen im Parking Zentrum geplant.



Laufende Rechnung 2018

Konto	Text	Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	783'500	783'500	707'830.60	707'830.60
3	Aufwand	783'500		707'830.60	
30	Personalaufwand Behörden, Kommission	132'500		125'443.65	
3000	Sitzungs- und Taggelder	10'000		12'383.00	
3010	Löhne	100'000		90'213.50	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	7'000		7'689.00	
3040	Personalversicherungsbeiträge	13'000		12'640.80	
3050	Unfallversicherungsbeiträge	2'500		2'517.35	
31	Sachaufwand	370'500		299'384.50	
3100	Büromaterialien, Drucksachen, Fachliteratur etc.	1'000		1'006.95	
3110	Anschaffung von Wassermessern	5'000		4'677.20	
3120	Energie Pumpwerk Föhrenwald	15'000		2'177.35	
3121	Energie Reservoir St. Niklausen und Final	8'000		6'661.95	
3122	Grundwasserlieferung KSL	1'000			
3123	Energie Pardätsch und Vaschnäris	2'000		2'226.80	
3130	Verbrauchsmaterialien	4'000		1'495.45	
3140	Fernsteuerung	8'000		5'282.00	
3141	Hauptleitungen, Hydranten	80'000		83'075.60	
3142	Pumpwerk, Reservoirs	15'000		9'496.70	
3143	Quellfassungen	8'000		1'077.00	
3144	Unterhalt öffentlicher Brunnen	50'000			
3150	Reparatur von Wassermessern	2'000			
3160	Mieten	7'500		7'200.00	
3170	Spesenentschädigungen Unkosten	2'000		5'097.65	
3180	Abgaben, Grundsteuern, GVA	11'500		14'234.65	
3181	Konzessionsgebühr Gemeinde Tamins	31'000		30'074.00	
3182	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeindehaushalt	45'500		56'772.50	
3183	Wasserverlustsuche	12'000		8'248.95	
3184	EDV-Leistungen durch VRSG St. Gallen	20'000			
3185	Honorare	30'000		41'557.40	
3186	Leitungskataster	10'000		19'022.35	
3188	Rückerstattungen an Abonnenten	2'000			
32	Passivzinsen	50'000		53'000.00	
3220	Kontokorrentzinsen	50'000		53'000.00	
33	Abschreibungen	230'500		230'002.45	
3310	Ordentliche Abschreibungen	230'000		230'000.00	
3312	Debitorenverluste	500		2.45	



Konto	Text	Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Ertrag		783'500		707'830.60
43	Entgelte		705'200		569'157.00
4310	Gebührenertrag		2'000		1'463.50
4340	Wasserverkauf		700'000		559'482.15
4360	Rückerstattungen		2'000		2'036.10
4362	Rückerstattungen Sozialzulagen (EO, KZ)		1'200		1'600.00
4365	Stromverkauf				4'575.25
48	Vorfinanzierung		78'300		138'673.60
4800	Bezug aus Reserve für künftige Aufwandüberschüsse		78'300		138'673.60

Investitionsrechnung 2018

Konto	Text	Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	Gemeindebetriebe Wasserversorgung	1'210'000	150'000	1'147'515.80	479'016.35
	Saldo		1'060'000		668'499.45
51	Wasserversorgung	1'210'000		1'147'515.80	
51200	Leitungsnetz	1'210'000	150'000	1'147'515.80	479'016.35
50100	Prozessleitsystem Wasserversorgung	70'000		32'006.30	
50101	Sanierung altes Reservoir St. Niklausen	220'000			
50110	Ringleitung Föhrenwald-Seestrasse	100'000		9'968.50	
50115	Netzerweiterung Fluppe Parz. 717/718	50'000		86'173.70	
50130	Hydrantenleitung Fluppistrasse	80'000		157'209.50	
50134	Druckleitung Bovel-Pfäferserstrasse	120'000		191'659.85	
50139	Hydrantenleitung Erschliessung Unterrain	130'000		131'488.85	
50145	TWKW Final			415'000.00	
50153	Hydrantenleitung Mühlerainstrasse	150'000			
50154	Hydrantenleitung Buchenstrasse	40'000		15'498.85	
50195	Allgemeine Sanierung Hydrantennetz	200'000		105'640.25	
58100	Projektierung Leitungssanierungen	50'000		2'870.00	
60106	Subventionen GVA St. Gallen				56'452.20
6100	Anschlussgebühren		150'000		305'217.95
63100	Rückerstattungen				117'346.20



Bestandesrechnung per 31.12.2018

Konto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2018	Veränderungen 2018		Endbestand per 31.12.2018
			Zugang	Abgang	
Gesamttotal					
1	Aktiven	2'296'812.65	2'104'679.75	1'666'180.30	2'735'312.10
10	Finanzvermögen		957'163.95	957'163.95	
101	Guthaben		957'163.95	957'163.95	
10190	Zahlungsausgleichskonto WEG		957'163.95	957'163.95	
11	Verwaltungsvermögen	2'296'812.65	1'147'515.80	709'016.35	2'735'312.10
110	Sachgüter	2'296'812.65	1'147'515.80	709'016.35	2'735'312.10
1101	Tiefbauten	2'296'812.65	1'147'515.80	709'016.35	2'735'312.10
2	Passiven	2'296'812.65	577'173.05	138'673.60	2'735'312.10
20	Fremdkapital	2'120'421.50	577'173.05		2'697'594.55
203	Schulden bei Sonderrechnungen	2'120'421.50	577'173.05		2'697'594.55
2030	Gemeindehaushalt	2'120'421.50	577'173.05		2'697'594.55
29	Eigenkapital	176'391.15		138'673.60	37'717.55
2900	Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	176'391.15		138'673.60	37'717.55



Erfolgsrechnung 2019

Konto	Text	Budget 2019	
		Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	951'700	951'700
3	Aufwand	951'700	
30	Personalaufwand	132'500	
300000	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	10'000	
301000	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	100'000	
305000	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	7'000	
305200	AG-Beiträge an Pensionskassen	13'000	
305300	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	1'000	
305500	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	1'500	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	602'700	
310100	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	4'000	
310200	Drucksachen, Publikationen	1'000	
311100	Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	5'000	
312010	Wasser, Energie	22'000	
313000	Dienstleistungen Dritter	28'000	
313200	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	69'000	
313210	Wasserkonzession Gemeinde Tamins	31'000	
313400	Sachversicherungsprämien	12'000	
314210	Unterhalt öffentlicher Brunnen	40'000	
314220	Hauptleitungen, Hydranten	346'000	
314230	Pumpwerk, Reservoirs, Quellfassungen	35'000	
316000	Miete und Pacht Liegenschaften	7'200	
317000	Reisekosten und Spesen	2'000	
318100	Tatsächliche Forderungsverluste	500	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	111'000	
330000	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	111'000	
34	Finanzaufwand	40'000	
340100	Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	40'000	
36	Transferaufwand	65'500	
361200	Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	65'500	
4	Ertrag		951'700
42	Entgelte		710'000
424000	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		10'000
424020	Wasserverkauf		700'000
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung		241'700
451000	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen E		241'700



Investitionsrechnung 2019

Konto	Text	Budget 2019	
		Ausgaben	Einnahmen
5	Gemeindebetriebe Wasserversorgung	50'000	360'000
	Saldo	310'000	
504080	Sanierung altes Reservoir St. Niklausen	50'000	
631099	Subventionen GVA St. Gallen		10'000
637001	Rückerstattung Grundeigentümer Erschliessung Unterrain		200'000
637100	Anschlussgebühren		150'000



Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Bad Ragaz

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2018 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2019 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Im vergangenen Jahr prüften wir die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

- **Die Jahresrechnung 2018 und die Verwendung des Ertragsüberschusses werden genehmigt.**

Bemerkung

Der Gemeinderat, der Schulrat, das Gemeindepersonal, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Kommissionen verdienen Dank und Anerkennung für die gute Arbeit.

Bad Ragaz, 22. Januar 2019

Die Geschäftsprüfungskommission

Claudio Staub Präsident

Remo Bianchi

Eric Rosenkranz Schreiber

Natalie Sigrist

Peter Stieger



Gutachten und Anträge

betreffend

Umbau und Erweiterung der ehemaligen Neuapostolischen Kirche in eine Kindertagesstätte (Kita)

A. Bericht

1. Ausgangslage

Seit über 30 Jahren war die Neuapostolische Kirche Schweiz, Verein mit Sitz in Zürich, Eigentümerin der Liegenschaft Nr. 577 an der Calandastrasse 2, wo sie die Kirche als Begegnungs- und Andachtsstätte für ihre Kirchenmitglieder der Region bis Ende 2017 betrieben hat. Die Verhandlungen mit der Eigentümerin über einen Verkauf an die Gemeinde waren äusserst fair und wohlwollend gegenüber der Gemeinde Bad Ragaz. Im Februar 2018 konnte die Politische Gemeinde Bad Ragaz die Liegenschaft für CHF 980'000 (exkl. Handänderungssteuer) erwerben, wobei der Gemeinderat den zukünftigen Verwendungszweck damals noch nicht bestimmt hatte. Es war ein Kaufentscheid aus strategischer Sicht (Nähe zur Schulliegenschaft «Kleinfeld», Bedarf an öffentlichen Raum von verschiedenen Institutionen, Ortsbild, angrenzend an die Sarganserstrasse etc.). Der Erwerb war für die politische Gemeinde somit zweckmässig und sinnvoll. Nach einem längeren Prozess bezüglich zukünftiger Nutzung war sich der Rat einig, dass in der ehemaligen Kirche (mit einem Erweiterungsbau) Räumlichkeiten für eine Kindertagesstätte (Kita) erstellt werden sollen. An der Sitzung vom 30. Oktober 2018 hat der Gemeinderat der Büro Atelier Drü Architektur + Bauleitungen AG, Flums, den Auftrag für die Projektierung zum Pauschalbetrag von CHF 42'000 (exkl. MwSt) erteilt. Eingeladen waren vier Architekturbüros. Zwei Unternehmungen reichten ein Angebot ein.

Mit dem Impulsprogramm für familienergänzende Kinderbetreuung fördert der Bund seit 2003 die Schaffung von neuen Betreuungsplätzen für Kinder, damit Eltern die Familie und den Beruf besser vereinbaren können. Der Nationalrat und der Ständerat haben das Impulsprogramm, welches Ende 2019 abgelaufen wäre, bis ins Jahre 2023 verlängert. Die Regierung des Kantons St. Gallen hat im Bericht «Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung im Kanton St. Gallen» im Herbst 2018 aufgezeigt, dass das Angebot der Kinderbetreuung im Kanton St. Gallen unterdurchschnittlich und teilweise in ländlichen Gebieten noch nicht vorhanden ist. Der Bericht zeigt auch Massnahmen und Handlungsempfehlungen zu Verbesserungen der Kinderbetreuung auf. Vor allem sind auch die Gemeinden in der Pflicht, entsprechende Angebote bereitzustellen oder finanziell zu unterstützen. Der Kantonsrat hat im Juni 2018 beschlossen, dass der maximale Steuerabzug für Drittbetreuungskosten von CHF 7'500.00 auf CHF 25'000.00 erhöht wird. Diese steuerliche Massnahme soll mithelfen, den bestehenden Fachkräftemangel im Kanton zu lindern.

In den Gemeinden Bad Ragaz und Pfäfers wird es ab Herbst 2019 eine gemeinsame Kindertagesstätte geben. Die Gründungsversammlung des Vereins «Kinderwelt Tamina», welcher den Betrieb der Kindertagesstätte sicherstellt, fand am 24. September 2018 in Bad Ragaz statt. Unser Ziel ist es, mittelfristig je einen Kita-Standort in Bad Ragaz sowie in Pfäfers anzubieten. Der Start wird im August 2019 am Standort Pfäfers erfolgen. Das neue Kita-Angebot schliesst eine Lücke im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung in Bad Ragaz und im Taminatal. Es unterstützt im Weiteren die Wirtschaft, indem Bad Ragaz und die Region attraktiver werden für benötigte Fachkräfte. Durch dieses Angebot kann sich Bad Ragaz weiter als attraktiver Wohnort etablieren. Pro Standort sind 18 bis 24 Betreuungsplätze vorgesehen. Die Hauptzielgruppe der Kindertagesstätte sind Kinder ab einem Alter von zwölf Wochen bis fünf Jahren. Die Einrichtung resp. das Angebot steht jedoch auch für Kinder bis zwölf Jahren offen.



2. Projekt

Vorgaben an eine Kindertagesstätte

An ein Kirchengebäude und an eine Kita werden unterschiedliche Raum- und Ausstattungsanforderungen gestellt. Um das ehemalige Kirchengebäude an der Calandastrasse 2 als Kindertagesstätte nutzen zu können, benötigt es einen Umbau und eine räumliche Erweiterung. Pro angebotenen Kita-Platz ist von der kantonalen Aufsichtsstelle (Amt für Soziales) vorgegeben, dass eine Spielfläche von mindestens 5m² nachzuweisen ist. Aus Erfahrungswerten von anderen Kita's ist bekannt, dass, um eine Kita wirtschaftlich betreiben zu können, ein Angebot von mindestens 12 – 14 Plätzen bestehen muss. Der Gemeinderat hat im Rahmen der Architekturhonoraroffertausschreibung vorgegeben, dass ein Projekt für mindestens 24 Kita-Plätze auszuarbeiten ist. Dies ergibt eine zwingend benötigte Spielfläche von 120m². Im Übrigen bestehen seitens der kantonalen Aufsichtsstelle an die Ausgestaltung der Räume einer Kita lediglich Empfehlungen. In brandschutztechnischer Hinsicht sind bei einer Kita die Vorschriften der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen (VKF) selbstverständlich einzuhalten.

Zustand Liegenschaft Calandastrasse 2

Die ehemalige Neuapostolische Kirche wurde in zweischaliger Massivbauweise im Jahr 1985 erbaut und bis Ende 2017 durch die Neuapostolische Kirchengemeinschaft zur Abhaltung von Gottesdiensten und Veranstaltungen genutzt. Das Gebäude wird durch eine Ölheizung im Hochtemperaturbereich beheizt. Der Ölheizkessel wurde im Jahr 2009 ersetzt. Die Brauchwarmwassererwärmung erfolgt über einen Elektrowandboiler. Die Sanitärleitungsinstallationen, die Elektroinstallationen und die Beleuchtungstechnologie sowie die Fenster und Aussentüren stammen noch aus dem Baujahr 1985. Bis auf den Ölheizkessel und die Sanitärleitungsinstallationen ist die Lebensdauer der Hausinstallationen, der Fenster und Aussentüren erreicht bzw. überschritten. Die gesamte Gebäudetechnik sowie die Fenster und Aussentüren sind deshalb im Zuge des vorliegenden Umbauvorhabens nach dem heutigen Stand der Technik anzupassen.

Baurecht/Sondernutzungsplan

Um die spezifischen Bedürfnisse für eine Kita abdecken zu können und zur Regelung der besonderen Bauweise wird ein Sondernutzungsplan ausgearbeitet, dieser muss während 30 Tagen öffentlich aufgelegt werden.

Umbau- und Erweiterung in eine Kita

Das Raumanforderungsprofil einer Kindertagesstätte ist in den vorhandenen Räumen des Kirchengebäudes nur zum Teil realisierbar und deshalb ist ein Erweiterungsanbau notwendig. Bei der Planung der künftigen Raumanordnungen wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass die Abläufe für den künftigen Betrieb optimal sind. Die Eingriffe in die tragende Struktur sollen möglichst gering gehalten werden. Im Weiteren wurde darauf geachtet, dass die Aussenspielräume von der lärmintensiven Kantonsstrasse im Sinn einer Innenhofsituation vor Lärm und Einblicken Dritter geschützt sind. Bei der Erschliessung und Parkierung wurde darauf geachtet, dass mit dem Betrieb der Kita keine Nutzungskonflikte entstehen. Das Raumprogramm sieht wie folgt aus:

Untergeschoss:

Tiefgarage PP Kita	179.7 m ²
Heizung/Technik	17.9 m ²
Trocknungsraum	7.7 m ²
Abstellraum/Hauswirtschaft	6.3 m ²
Garderobe Personal	3.8 m ²
Aufenthaltsraum	55.1 m ²
Treppenhaus	10.0 m ²

*Erdgeschoss:*

Empfang/Garderobe	45.1 m ²
Büro/Besprechungszimmer	12.3 m ²
IV WC	4.5 m ²
WC Kinder	19.2 m ²
Küche	16.5 m ²
Essen/Spielen	21.0 m ²
Themenspielfläche	56.7 m ²
Treppenhaus	10.0 m ²

Obergeschoss:

Schlafrum	11.3 m ²
Spielzimmer	11.3 m ²
Themenspielfläche	47.0 m ²
Witterungsgeschützte Spielfläch	106.6 m ²
Treppenhaus	10.0 m ²

Aussenraum:

Kinderwagen/Veloabstellraum	9.4 m ²
Lagerraum Aussenmobiliar	2.6 m ²
Aussenspielfläche	170.0 m ²
Erschliessung/Kurzzeitparkplätze	120.0 m ²

Gemäss dem Raumprogramm kann eine anrechenbare Spielfläche von 125.2m² ausgewiesen werden. Die Vorgabe für den Betrieb einer Kita mit 24 Plätzen ist damit erbracht. Der Erweiterungsbau wird in Holzbauweise erstellt. Dies hat den Vorteil von geringeren statischen Belastungen auf die darunterliegende bestehende Tiefgarage (keine kostenintensiven statischen Zusatzmassnahmen notwendig). Auch die architektonische Zäsur des Erweiterungsbaus zum ehemaligen Kirchengebäude kann durch den Materialwechsel in Holz gut gelöst werden. Weitere Vorteile einer Holzbauweise liegen in der Verwendung eines natürlichen, nachwachsenden Rohstoffes (geringere graue Energie) sowie in einer schnelleren Realisationszeit. Im Zuge der Detailabklärungen der Haustechnik wurde festgestellt, dass die Heizleistung der bestehenden Ölheizung zu klein ist. Um den heutigen Anforderungen der Energiegesetzgebung gerecht zu werden, soll künftig eine Luft-Wasser-Wärmepumpe zur Gebäudebeheizung zum Einsatz gelangen. Im Evaluationsprozess hat sich dieses Heizsystem als die wirtschaftlichste Lösung herausgestellt.

Das Projekt beinhaltet neben dem Erweiterungsbau auch eine Sanierung des bestehenden Gebäudes. Im Wesentlichen sind nebst den baulichen Eingriffen folgende Massnahmen in energetischer Hinsicht und im Rahmen des Werterhalts der Liegenschaft vorgesehen:

- Ersatz sämtlicher Fenster und Aussentüren
- Energetische Innensanierung des Untergeschosses (Boden, Wände, Türen)
- Energetische Innensanierung der Wände im Erd- und Obergeschoss
- Energetische Sanierung Dach
- Ersatz der Ölheizung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Ersatz und Erneuerung der Elektroinstallationen und Beleuchtung mittels LED-Technologie
- Ersatz und Erneuerung der Heizwärmeverteilung
- Ersatz und Erneuerung der Brauchwassererwärmung
- Ausbesserung und Neuanstrich der Fassade
- Ersatz der Oberflächenmaterialien (Teppichböden etc.)



Behindertengerechtigkeit

Die Hauptzielgruppe und Nutzer der Kindertagesstätte sind Kinder ab einem Alter von zwölf Wochen bis fünf Jahren. Die Einrichtung resp. das Angebot steht jedoch auch für Kinder bis zwölf Jahren offen. Gemäss Abklärungen mit der Fachstelle für behindertengerechtes Bauen (Procap St.Gallen-Appenzell) ist das Erdgeschoss der Kita behindertengerecht auszuführen. Auf einen Lifteinbau kann verzichtet werden. Im Erdgeschoss wird das gesamte Spektrum von WC, Essen, Spielen im Innen- und Aussenbereich abgedeckt.

3. Kostenvoranschlag und Kreditbedarf

Der Kostenvoranschlag vom Januar 2019 gliedert sich in folgende Hauptpositionen:

Arbeiten	CHF
Vorbereitungsarbeiten/Rückbau	32'000
Gebäude	1'290'000
Umgebung	70'000
Baunebenkosten	60'000
Energetische Massnahmen	250'000
Verschiedenes und Reserve	20'000
Ausstattung	28'000
Gesamtkosten (inkl. MwSt.)	1'750'000

Der Kreditbedarf inkl. MwSt. für den Umbau und die Erweiterung in eine Kindertagesstätte beträgt somit **CHF 1'750'000.00**.

Allfällige Fördermittel für die Investition in eine Kindertagesstätte via Förderprogramm des Bundes unter dem Titel «Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung» können derzeit noch nicht berücksichtigt werden. Hierfür bedarf es eines vorgängigen Gesuches sowie einer Mitbeurteilung durch die kantonale Aufsichtsstelle. Der Kredit muss deshalb als Nettobetrag inklusive der MwSt. bei der Bürgerschaft beantragt werden.

Betriebskosten

Ein Vergleich der Betriebskosten ist aufgrund der unterschiedlichen Nutzungen (Kirche/Kindertagesstätte) nicht zielführend. Die Effizienz hinsichtlich Strom- und Energieverbrauch wird durch den Einsatz von heutigen Technologien jedoch um rund 50 Prozent erhöht. Durch den Ersatz der fossilen Ölheizanlage durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe wird der Energiegesetzgebung Rechnung getragen und die wiederkehrenden Betriebskosten für die Gebäudebeheizung fallen tiefer aus. Die jährlichen Betriebskosten für die Gebäudebeheizung, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallentsorgung, Winterdienst und Pflege der Grünanlagen werden veranschlagt.

Die Kosten für die Gebäudeinnenreinigung, Versicherungen, Telefonie und die übrigen Betriebskosten der Kita werden vollumfänglich durch die Betreiberin getragen. Den baulichen Unterhalt übernimmt die Gemeinde. Die entsprechende Abgrenzung wird in einem Vertrag zwischen den Parteien geregelt.



Terminplan

Der optimale Terminplan für den Umbau und die Erweiterung in eine Kindertagesstätte sieht wie folgt aus:

Februar 2019	Auflage Sondernutzungsplan und Baugesuch
23. März 2019	Bürgerversammlung Genehmigung Projekt und Kredit
Ab April 2019	Ausführungsplanung, Ausschreibung und Auftragsvergaben
August 2019	Baubeginn
April 2020	Fertigstellung und Aufnahme Betrieb Kindertagesstätte

4. Finanzierung

Bei der Liegenschaft Nr. 577 (künftig genutzt als Kindertagesstätte (Kita) handelt es sich um eine Liegenschaft, welche dem Verwaltungsvermögen zugewiesen wird. Die wertvermehrenden Investitionen für Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden nach dem neuen Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden (RMSG) über 25 Jahre linear abgeschrieben. Die jährliche Belastung der Erfolgsrechnung der Gemeinde aufgrund der geplanten Investition von CHF 1'750'000.00 in den Umbau und die Erweiterung in eine Kindertagesstätte beträgt somit CHF 70'000.00. Dies entspricht einer jährlichen Belastung von rund 0.6 Steuerprozenten (CHF 130'000.00 entspricht aktuell einem Steuerprozent).

Die künftige Belastung ist vertretbar und kann durch die Gemeinde getragen werden. Die jährliche kalkulatorische Zinsbelastung bei einem Durchschnittszinssatz von 2 Prozent beträgt rund CHF 35'000.

5. Bürgerversammlung

Die Finanzbefugnisse richten sich nach dem Anhang der Gemeindeordnung vom 23. März 2012. Massgebend für die Zuständigkeit ist der erforderliche Gesamtkredit. Für einmalige neue Ausgaben von CHF 1'000'000 bis CHF 2'000'000 ist die Bürgerversammlung zuständig. Über den Kredit von CHF 1'750'000 für den Umbau und Erweiterung in eine Kindertagesstätte muss deshalb an der Bürgerversammlung beschlossen werden.

6. Schlussbemerkungen

Die Bedürfnisse der Bevölkerung sind im Wandel. Die gesellschaftlichen Entwicklungen haben einerseits Auswirkungen auf das Familienleben und andererseits auf das Wirtschafts- und Berufsleben. Im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung fehlt in Bad Ragaz heute ein entsprechendes Angebot für Kleinkinder bis zum Schulalter. Der Betrieb der Kindertagesstätte ist ausgelagert und darf nicht Aufgabe der Gemeinde sein. Die Kita-Betreiberin wird auch nicht mit finanzieller Subjektfinanzierung (z.B. Elternbeiträge) unterstützt. Hingegen kann es eine Aufgabe sein, die Infrastruktur für eine Kindertagesstätte durch die Gemeinde Bad Ragaz zur Verfügung zu stellen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit diesem Projekt für die Gesellschaft und die Wirtschaft von Bad Ragaz ein Angebot zu schaffen, welches den heutigen Bedürfnissen der Bevölkerung und der Region entspricht. Der Gemeinderat ersucht Sie deshalb, dem Projekt und dem Kredit für den Umbau sowie die Erweiterung der Kindertagesstätte zuzustimmen.



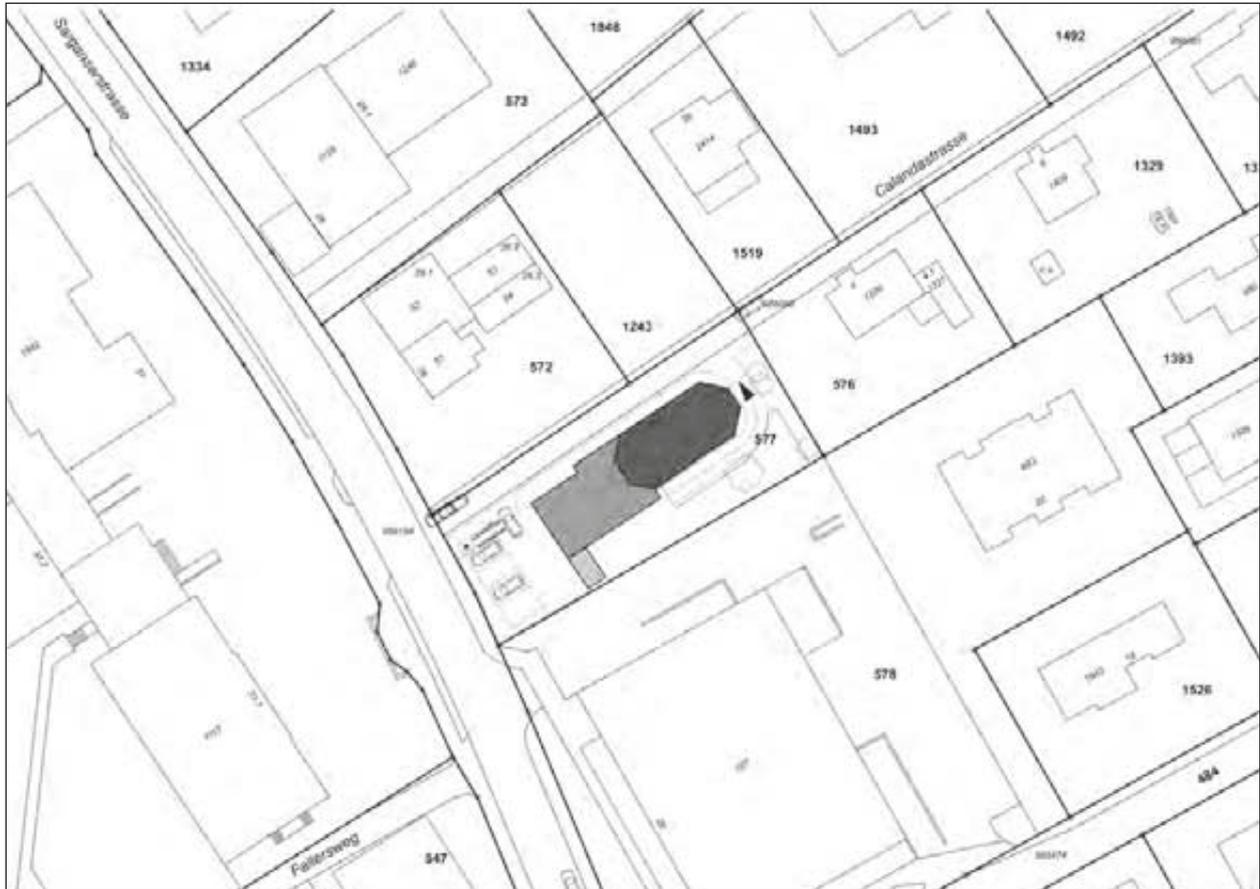
B. Anträge

Der Gemeinderat stellt folgende Anträge:

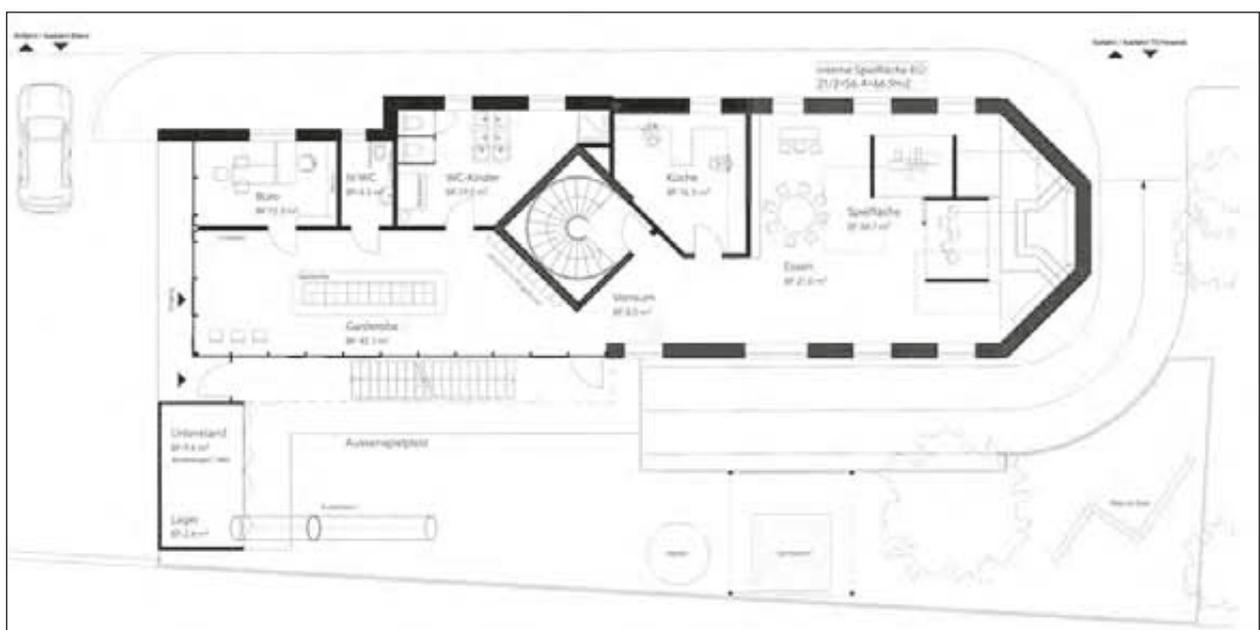
- 1. Das Projekt und der Kostenvoranschlag im Betrag von CHF 1'750'000.– für den Umbau und die Erweiterung der Kindertagesstätte werden genehmigt.**
- 2. Für das Bauvorhaben wird ein Kredit von CHF 1'750'000.– bewilligt.**
- 3. Der Kredit ist in die Investitionsrechnung des Voranschlags 2019 und 2020 aufzunehmen.**
- 4. Der Gemeinderat wird ermächtigt, im Rahmen des Kostenvoranschlages Projektänderungen vorzunehmen, soweit dadurch das Projekt nicht wesentlich umgestaltet wird.**



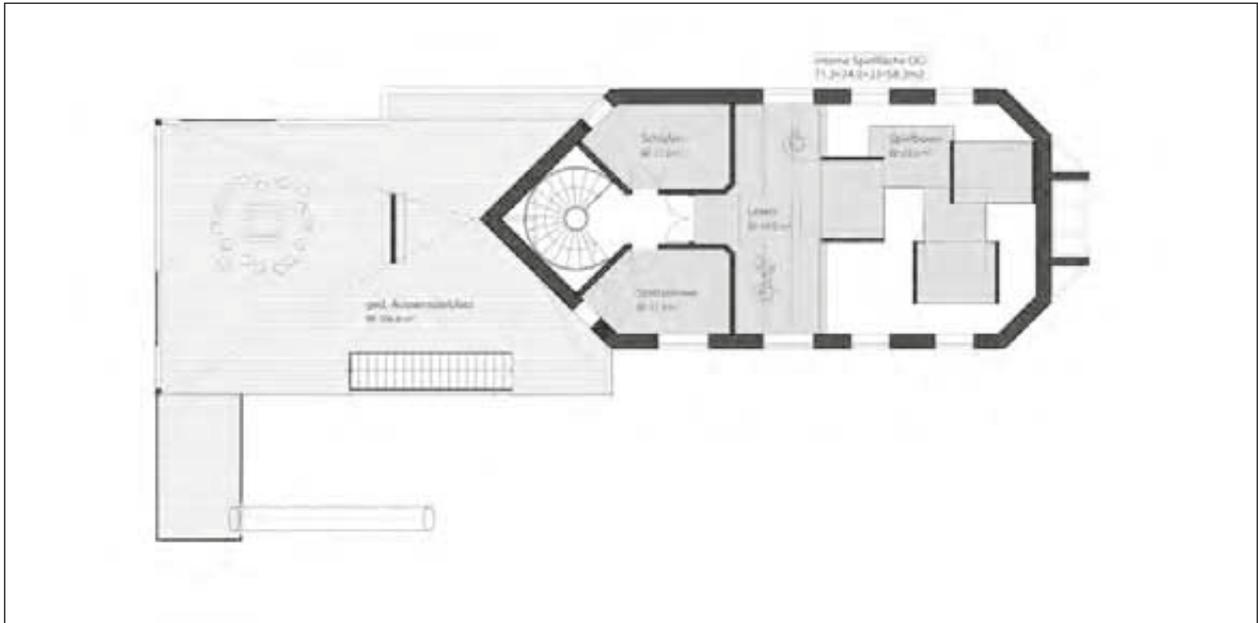
Projektpläne zum Gutachten



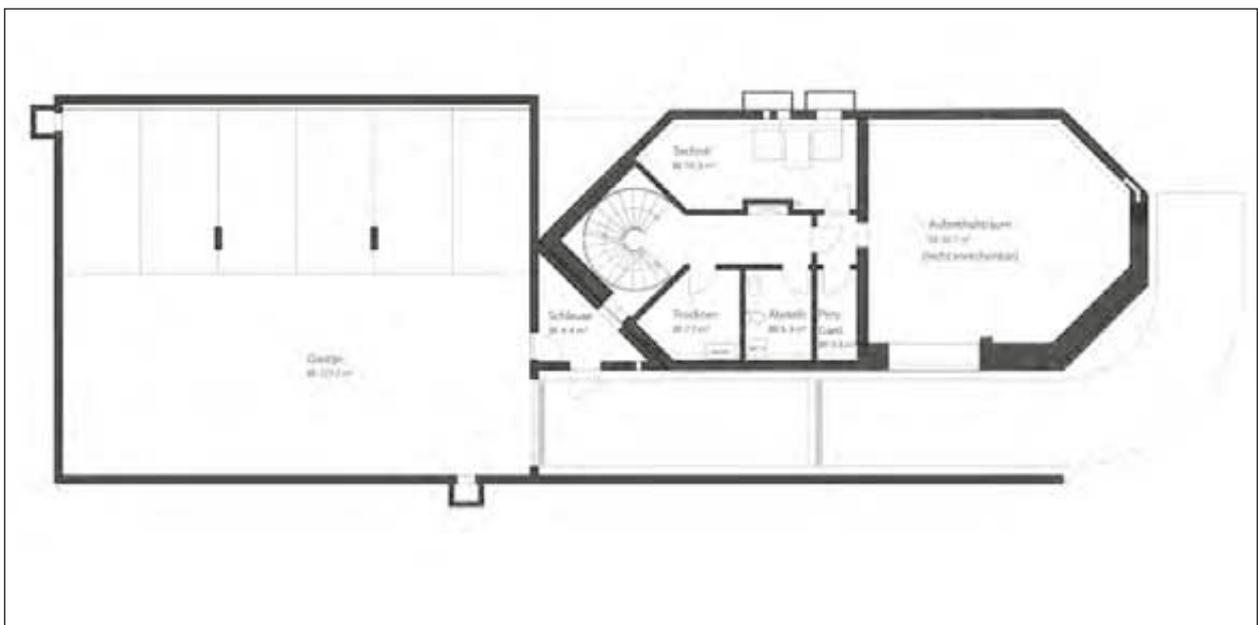
Situation



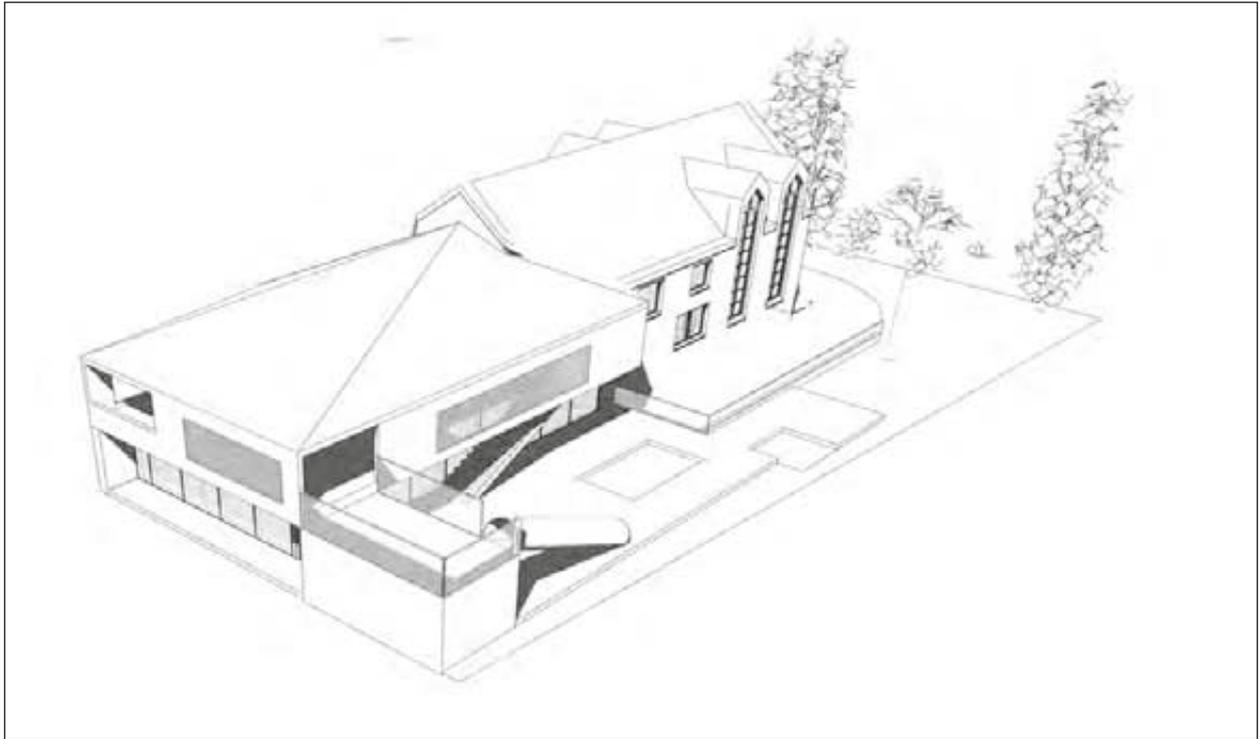
Grundriss Erdgeschoss



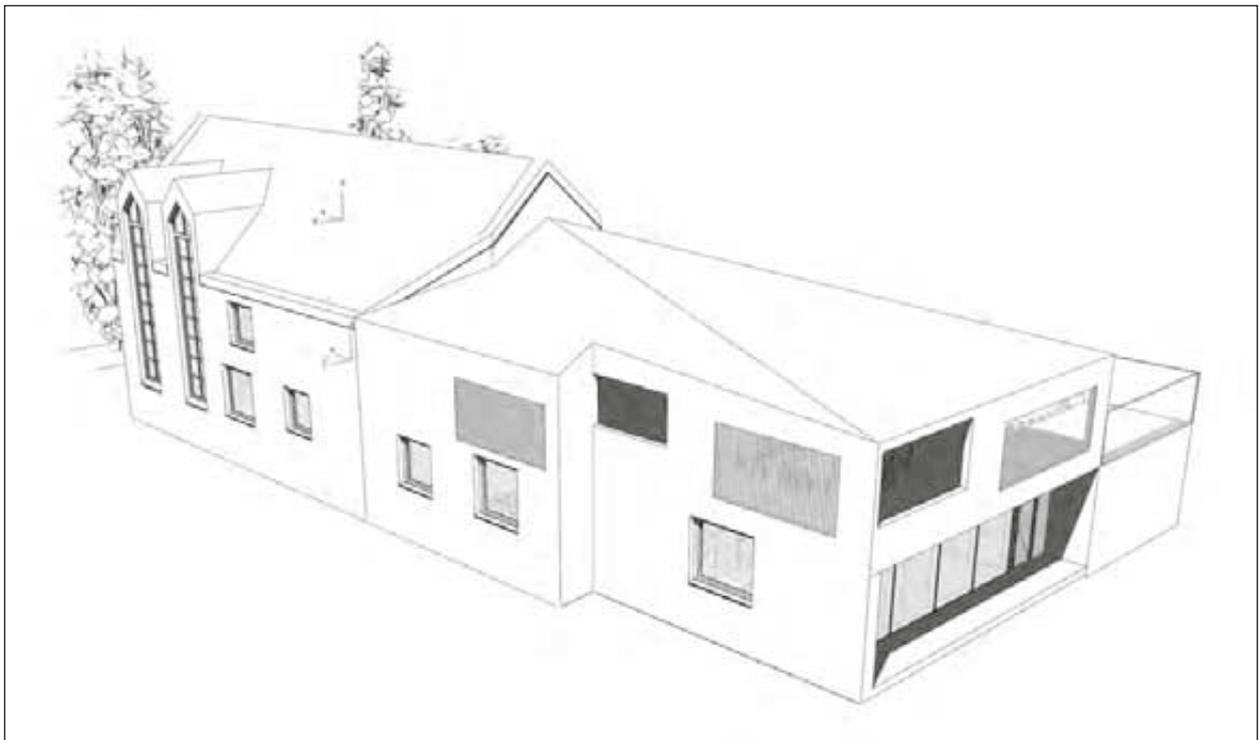
Grundriss Obergeschoss



Grundriss Untergeschoss



Ansicht Südwest



Ansicht Nordwest



Fotoaufnahmen Bestand



Aussenansicht Neuapostolische Kirche



Blick auf Kirchenfenster



Garderobe



Ölheizung



Kirchensaal



Schutzraum



Schulferien 2019/2020/2021

2019

Winterferien	Sa,	23.02.2019	bis	Mo,	04.03.2019
Frühlingsferien	Sa,	06.04.2019	bis	Mo,	22.04.2019
Auffahrtsbrücke	Do,	30.05.2019	bis	So,	02.06.2019
Sommerferien	Sa,	06.07.2019	bis	So,	11.08.2019

Beginn Schuljahr 2019/2020

Mo,	12.08.2019				
Herbstferien	Sa,	28.09.2019	bis	So,	20.10.2019
Weihnachtsferien	Sa,	21.12.2019	bis	So,	05.01.2020

2020

Winterferien	Sa,	22.02.2020	bis	So,	01.03.2020
Frühlingsferien	Sa,	04.04.2020	bis	So,	19.04.2020
Auffahrtsbrücke	Do,	21.05.2020	bis	So,	24.05.2020
Sommerferien	Sa,	04.07.2020	bis	So,	09.08.2020

Beginn Schuljahr 2020/2021

Mo,	10.08.2020				
Herbstferien	Sa,	26.09.2020	bis	So,	18.10.2020
Weihnachtsferien	Sa,	19.12.2020	bis	So,	03.01.2021

2021

Winterferien	Sa,	13.02.2021	bis	So,	21.02.2021
Frühlingsferien	Sa,	10.04.2021	bis	So,	25.04.2021
Auffahrtsbrücke	Do,	13.05.2021	bis	So,	16.05.2021
Sommerferien	Sa,	10.07.2021	bis	So,	15.08.2021

Beginn Schuljahr 2021/2022

Mo,	16.08.2021				
Herbstferien	Sa,	02.10.2021	bis	So,	24.10.2021
Weihnachtsferien	Sa,	18.12.2021	bis	So,	02.01.2022

Hinweis:

Zeugnisabgabe 1. Semester jeweils am letzten Freitag im Januar.

Das 2. Semester beginnt immer am 1. Februar.

